Hierbei die unterhaltende Sonntagsbeilage Colonia

# Kölner Local-Anzeiger

Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme: Marzellenstrasse 37.

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt. * Kölner Fremdenblatt.

Nr. 196. 22. Jahrgang. Geschäftsstelle: Fernspr. 420. Köln, Samstag, 18. Juli 1908. Redakt.: 5231, 5232, 5233, 5234 Heute 16 Seiten.

## Eine neue Denkschrift über die Pensionsversicherung der Privatangestellten

ist dem Reichstage zugegangen. Die Versicherung soll als Zusatzversicherung zur reichsgesetzlichen Invalidenversicherung, und zwar ebenfalls als Pflichtversicherung durchgeführt werden.

Es würden also nebeneinander durch zwei getrennte selbständige Organisationen bei reichsgesetzlicher Invalidität (§ 5 Absatz 4 des Invalidenversicherungsgesetzes) sowie bei Berufsinvalidität Renten gezahlt werden. Berufsinvalidität wäre dann anzunehmen, wenn der Versicherte, dessen Invalidität festgestellt wurde, nicht mehr als die Hälfte dessen zu verdienen im stande ist, wie ein körperlich und geistig gesunder Privatangestellter von ähnlicher Ausbildung oder gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten zu verdienen mag.

In die neue Pflichtversicherung sollen alle Personen, die über 16 Jahre alt sind, aufgenommen werden, sofern sie bei Einführung der neuen Versicherungspflicht das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Dabei sollen alle Einkommen über den Höchstsatz von 5000 M. nur bis zu dieser Grenze in die Versicherung einbezogen werden. Zur Durchführung der Versicherung wird eine Reichsversicherungsanstalt für Privatangestellte in Vorschlag gebracht. Die Beiträge sind von Arbeitgebern und Angestellten zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Leistungen der Anstalt aus der Versicherung sollen nach der Denkschrift folgende sein: 1. Sämtliche Privatangestellten erhalten nach Erfüllung einer Wartezeit von 120 Beitragsmonaten a. im Falle eingetretener Erwerbsunfähigkeit (Berufsinvalidität) eine Invalidenpension, b. im Falle der Erreichung des 65. Lebensjahres bzw. nach vollendeter Wartezeit eine Alterspension, c. im Falle Todes eine Hinterbliebenen-Fürsorge. 2. Weibliche Privatangestellte erhalten nach Erfüllung einer Wartezeit von 120 Beitragsmonaten dieselben Kassenleistungen wie die männlichen Angestellten, außerdem ist aber noch vorgesehen, daß bereits nach Erfüllung einer Wartezeit von 60 Beitragsmonaten a. im Falle eingetretener Erwerbsunfähigkeit (Berufsinvalidität) eine feste Invalidenpension, b. im Falle des Todes entweder Waisenpension oder Rückzahlung der geleisteten Pflichtbeiträge gewährt werden soll.

Die Invalidenpension setzt sich aus einem Grundbetrage und aus Steigerungen zusammen. Der Grundbetrag ist stets ein Viertel des Wertes der ersten 120 Monatsbeiträge, die Steigerung beträgt ferner ein Achtel des Wertes der über 120 Monatsbeiträge weiter bis zum Eintritte des Versicherungsfalles entrichteten Monatsbeiträge. Die feste Invalidenpension, die in gewissen Fällen den weiblichen Privatangestellten gezahlt werden soll, ist gleich einem Viertel der ersten 60 Monatsbeiträge.

Die Witwenpension beträgt zwei Fünftel, die Pension an Halbwaisen zwei Fünfundzwanzigstel, an Doppelwaisen zwei Fünfzehntel der Pensionen, auf die der verstorbene Ernährer Anspruch gehabt hätte, falls er zur Zeit seines Todes erwerbsunfähig gewesen wäre. Der Beitrag, den die Denkschrift in Betracht zieht, beträgt für männliche und weibliche Angestellten 8 Prozent des Durchschnittsgehaltes derjenigen Klassen, in der ihre Gehälter eingeordnet sind. Solcher Klassen sind zehn in Aussicht genommen; die unteren stimmen mit denen der Invalidenversicherung überein, die oberste umfaßt alle Gehälter über 5000 M.

## Der Evangelische Bund

will bekanntlich nur eine Stärkung des protestantischen Bewußtseins herbeiführen und weist es stets mit Entrüstung von sich, daß er den konfessionellen Frieden stören wolle. Konfessionelle Hetze treiben ja immer nur die bösen Katholiken. Feierte da vor einigen Tagen in Erlangen der Hauptverein des Evangelischen Bundes in Bayern sein achtes Landesfest. In der öffentlichen Hauptversammlung feierte der Vorsitzende des Hauptausschusses des Evangelischen Bundes in Wiesbaden den Bund als einen Friedensbund. Es scheinen aber seltsame Friedensapostel zu sein, die Herren vom Evangelischen Bund. Der genannte Redner meinte: „Wenn wir den Frieden haben wollen, so müssen wir das Schwert aus der Scheide ziehen," und der Zentralvorsitzende des Evangelischen Bundes Liz. Everling führte aus: „Der Kampf zwischen Wittenberg und Rom werde und müsse kommen, der Ultramontanismus führe zu steten Störungen. Wir denken nicht daran, eine protestantisch-politische Partei zu gründen, das wäre Dynamit; doch können wir Maßnahmen treffen, um den Gedanken in die Parteien hineinzutragen: es gilt einen antiultramontanen Kampf zu führen." Wahrlich ein netter Friedensbund!

Natürlich hat man in Erlangen auch Verwahrung dagegen eingelegt, daß man eine Gegnerschaft zu den „katholischen Mitbürgern" bilde. Der Ultramontanismus, das sei der Feind und das Joch, unter das sich die Evangelischen nicht drücken lassen wollten. Das ist die beliebte alte Ausrede, mit der die Bündler darüber hinwegtäuschen wollen, daß ihr Kampf sich gegen die katholische Kirche richtet. Ist es doch dem Evangelischen Bund unmöglich, auch auf nur einer einzigen seiner Versammlungen rein katholische Angelegenheiten aus dem Spiel zu lassen. Auch in Erlangen ist es nicht gelungen. Pfarrer Kübel (München) sprach über den Kampf gegen den Modernismus und verstieg sich dabei zu folgender Bemerkung: „Die Protestanten hätten eigentlich kein Interesse an der geistigen Verarmung und Verelendung der katholischen Kirche, aber sie begrüßten den Modernismus und wünschten für Deutschland eine hochstehende freiheitliche katholische Kirche." Als vor einigen Jahren auf einer Versammlung des Volksvereins ein Redner sich des Ausdrucks „Wetterunbeständigkeit" der evangelischen Kirche bediente, da wurde im Evangelischen Bund heller Lärm über die Beschimpfung der evangelischen Kirche geschlagen. Wenn man aber auf einer evangelischen Bundesversammlung von der geistigen Verarmung und Verelendung der katholischen Kirche spricht, dann sollen das natürlich die lieben katholischen Mitbürger in Geduld und Ergebung hinnehmen. Der Evangelische Bund ist und bleibt ein Hetzbund und damit die größte Gefahr für den konfessionellen Frieden.

## Ⓛ Kölnischer Geschichtskalender. (19. Jahrhundert.)

18. Juli.

1861 Beginn des Baues der neuen Knabenpfarrschule von St. Kunibert.

1863 Auf dem Bürgenich findet zu Ehren der Abgeordneten (mit Ausschluß der Feudalen und der kath. Fraktion) ein Festbankett statt, an dem sich 50 rheinische und westfälische Abgeordnete (unter 800 Personen) beteiligten. Stadtv. Classen-Kappelmann verbreitet sich über den schwebenden Verfassungsstreit; dann sprachen Assessor a. D. Jung, Abg. v. Rönne, Prof. v. Sybel, Abg. Laue, Harkort, Dr. Becker (später Oberbürgermeister von Köln), H. Bürgers und v. Ammon. Am der tags darauf stattfindenden Festfahrt nach Rolandseck auf drei Schiffen nahmen 1300 Personen teil. Dem Hause E. M. Arndts in Bonn gegenüber wurde das Lied vom deutschen Vaterland vorgetragen. In Königswinter hatte man einen Triumphbogen mit der Aufschrift: „Den Kämpfern für gesetzliche Freiheit" errichtet. Eine große Menschenmenge empfing die Schiffe in Rolandseck mit Hochrufen und Böllerschüssen, was in Köln verboten worden war. Bis zum Abend dauerte das Fest in dem Bahnhofsrestaurant, worauf die Rückkehr angetreten wurde. Stadtv. Classen-Kappelmann wurde später wegen Beleidigung des Ministeriums in der Einladung zu dem Fest wegen des Ausdrucks „die Tage der Schmach möglichst abzukürzen" angeklagt, vom Kölner Zuchtpolizeigericht am 2. Okt. freigesprochen, aber von der Appellinstanz am 10. Dez. zu 25 Talern verurteilt.

1865 Der Kölner Polizeipräsident Geiger erläßt an die Mitglieder des Komitees für das 2. Abgeordnetenfest den Beschluß, daß „der politische Verein, welcher unter dem Namen eines Festkomitees" sich im Laufe des Jahres 1865 gebildet hat, auf Grund des Versammlungsgesetzes vom 11. März 1850 geschlossen wird. Die fernere Teilnahme wird mit Strafe von 5–50 Tlr. bedroht. Das Komitee beantwortete diesen Beschluß und die Kölnische Zeitung und die Kölnischen Blätter, welche die Antwort am 20. Juli mitteilten, wurden dieserhalb beschlagnahmt. Die Ratskammer des Landgerichts erklärte den „Beschluß" unterm 22. Juli als nicht zu Recht bestehend; der Anklagesenat des Rhein. Appellationsgerichtshofes gab aber sein Urteil erst am 28. Juli ab, indem er die Opposition des Oberprokurators Bölling verwarf.

1866 Die ersten Transporte gefangener österreichischer und bayerischer Soldaten treffen vom Kriegsschauplatz bei Kissingen und Aschaffenburg in Deutz ein. Ein großer Teil wird in der Kaserne Nr. 2 (Franziskaner) untergebracht.

1870 Aufruf des Gouvernements zur Teilnahme an den dringenden Arbeiten für die Sicherstellung der Festung gegen einen feindlichen Angriff. 2000 Arbeiter wurden gesucht zu einem Tagelohn von 25 Sgr. bei zehnstündiger Arbeitszeit. Am 23. Juli erschienen „die Arbeiten zurzeit als genügend gefördert."

— Bildung eines Komitees für die im Kriege Verwundeten (als Zentralkomitee für den Reg.-Bez. Köln) unter Vorsitz des Reg.-Präs. v. Bernuth. Bis zum Mittag des 24. Juli gingen beim Komitee 19000 Tlr. ein.

1889 Große Versammlung der rheinischen Zentrumspartei unter Anwesenheit des Abg. Windthorst zu Köln, welche Aufhebung der Maigesetze und Abschaffung der konfessionell gemischten Schulen fordert.

1887 Einsturz eines Neubaues an der Bremerstraße.

## Strandleben in Norderney.

Unter dieser Spitzmarke bringt der freisinnige „Ulk" ein hübsches Bild: man sieht hier den Fürsten Bülow im Badekostüm im Wasser

---

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 18. Juli 1908.

## Ⓛ Der Filigranschmuck.

[31] Kriminal- und Detektiv-Roman von A. K. Green.

„Ich hatte unterwegs Kerzen gekauft, da ich sie aber in dem Laden liegen gelassen hatte, so hatte ich kein Licht und konnte in dem unheimlichen Gebäude, das sogar der Mond nicht erhellen mochte, nicht das geringste sehen. Ich dachte daran, als ich es schon betreten hatte, wollte aber nicht zurückkehren. Alles, was ich von dem Anzünden der Streichhölzer gesagt habe, mit denen ich mir bis zum südwestlichen Zimmer leuchtete, ist wahr, ebenso daß ich hier den alten Armleuchter mit einer Kerze in einer seiner Tüllen fand. Diese Kerze zündete ich an, da ich dieses Zimmer nur zu dem Zwecke aufgesucht hatte, um mich zu überzeugen, ob die alte Skizze wirklich die Worte, von denen meine Frau gesprochen hatte, enthielte.

„Ich hatte es versäumt, ein Vergrößerungsglas mitzunehmen, aber meine Augen sind außerordentlich scharf. Da ich wußte, wo ich zu suchen hatte, gelang es mir, in den das Haar bildenden Linien hier und da einige Worte zu lesen, die vollständig genügten, mir die Gewißheit zu verschaffen, daß meine Frau weder mich getäuscht hatte, noch selbst getäuscht worden war, insofern, als wirklich bestimmte Winke in den Schriftzügen enthalten waren. Als so meine letzte geheime Hoffnung geschwunden, ich aber noch nicht völlig überzeugt war, eilte ich jetzt in das kleine Gelaß und zog die verhängnisvolle Schublade heraus.

„Sie kennen das Zimmer ja, aber niemand außer mir kann sich vorstellen, was es für mich bedeutete, der ich meine Frau noch liebte, der ich mich noch verzweifelt an einen durch nichts gerechtfertigten Glauben an mein Weib anklammerte, in jenem Höllenschlund nach dem Griffe zu tasten, von dem sie im Schlafe gesprochen hatte, ihn zu finden, ihn niederzudrücken und dann unten in der Bibliothek ein leises Klirren zu hören.

Ich glaube, ich muß ohnmächtig geworden sein. Denn als ich mich wieder bei genügender Besinnung befand, um mich aus der Nähe jener Todeshöhle zurückzuziehen, war die Kerze auf dem Armleuchter um einen Zoll kürzer als in dem Augenblick, da ich zuerst meinen Kopf in die durch die herausgezogenen Schubkästen gebildete Oeffnung steckte. Während ich die Schubladen wieder an ihren Platz brachte, stieß ich mit meinem Fuß an den Armleuchter und warf ihn um, sodaß die brennende Kerze herausfiel. Als die Flammen an den wurmstichigen Dielen des Fußbodens zu lecken begannen, kam mir der plötzliche Einfall, fortzueilen und das ganze Haus niederbrennen zu lassen. Aber ich tat es nicht. Ich trat die Flamen aus, und da ich mich nun in vollständiger Finsternis befand, so mußte ich mich an den Wänden die Treppe herunter und zum Hause hinaus tasten. Ob ich die Bibliothek betrat weiß ich nicht. Einige Gedächtnisirrtümer sind einem Manne, der so benommen war wie ich, wohl zu verzeihen."

„Aber die Tatsache, über die Sie so leicht hinweggehen, ist von der äußersten Wichtigkeit", erwiderte der Major. „Wir müssen durchaus wissen, ob Sie in diesem Zimmer waren oder nicht."

„Ich kann mich nicht darauf entsinnen."

„Dann können Sie uns also auch nicht sagen, ob der kleine Tisch mit dem Armleuchter hier stand oder —"

„Ich vermag Ihnen absolut nichts darüber mitzuteilen."

Der Major wandte sich jetzt nach einem langen Blicke auf den leidenden Mann an Fräulein Tuttle.

„Sie müssen ihre Schwester sehr geliebt haben," bemerke er mit Nachdruck.

Sie errötete, und zum ersten Male fielen ihre Blicke auf Jeffreys Gesicht.

„Ich liebte ihren Ruf", lautete die ruhige Antwort, „und —" Der Schluß des Satzes erstarb in ihrer Kehle.

Wir alle aber wußten, daß dieser Satz so lautete, wie er in ihrem Herzen endete: und ich liebte ihn, der dieses Opfer von mir verlangte.

Aber doch war ihr Verhalten nicht ganz klar.

„Und um diesen Ruf zu retten, banden Sie ihr die Pistole an den Arm?" fragte der Major.

„Nein," entgegnete sie heftig. „Ich wußte nicht, was ich ihr anband. Meine Zeugenaussage in dieser Hinsicht ist absolut wahr. Sie hielt die Pistole in den Falten ihres Kleides versteckt. Ich ließ es mir nicht im entferntesten träumen — ich hatte auch gar keine Veranlassung dazu — daß sie beabsichtigte das grausige Verbrechen, zu dem sie sich bekannt hatte, auf diese Weise zu sühnen. Ihre Stimmung war zu heiter, zu leichtfertig — eine erheuchelte Stimmung, wie ich jetzt sehe, um allen Fragen vorzubeugen und alle Gefühlsäußerungen meinerseits zu verhindern. „Binde mir doch, bitte, diese Bandenden an mein Handgelenk fest," lauteten ihre Worte. „Binde sie recht fest; einen Knoten unten und eine Schleife oben. Ich will ausgehen. Nein, sage mir nichts. Was du mir mitzuteilen hast, kann auf morgen verschoben werden. Noch einen Abend will ich lustig sein und mich gut unterhalten." Sie lachte. Ich hielt sie für schrecklich hartherzig und vor unaussprechlichem Widerwillen zitterte ich so heftig, daß ich Mühe hatte, die Schleife zu knüpfen. Zu sprechen wäre mir überhaupt nicht möglich gewesen. Ebensowenig wagte ich es, ihr ins Gesicht zu sehen. Ich berührte ihre Hand, die — und sie hielt sie mir lachend hin — mit einem so hohlen Lachen, das einen so grausigen Entschluß verdecken sollte! Als sie sich umwandte, um mir jene letzte Bitte betreffs des Zettels vorzutragen, leuchtete ihr dieser Entschluß noch aus den Augen."

„Und Sie hegten keinerlei Verdacht?"

„Keinen Augenblick. Ich ließ weder ihrem Elend noch ihrem Gewissen Gerechtigkeit widerfahren. Ich fürchte, ich habe sie überhaupt niemals richtig beurteilt. Ich hielt sie für leichtsinnig, vergnügungssüchtig. Ich wußte nicht, daß dies eine Maske war, hinter der sich ein schreckliches Geheimnis verbarg."

„Dann hatten Sie keine Ahnung von der Ehe, die sie als Pensionsfräulein eingegangen war?"

„Nicht im geringsten. Ein anderes Mädchen, nicht ich, ist ihre Vertraute gewesen, ein Mädchen, das seitdem gestorben ist. Ich hatte keinerlei Mitteilung über ihre erste unglückliche Heirat erhalten, bis Herr Jeffrey jenen Dienstag früh mit ihrem furchtbaren Geständnis auf den Lippen in mein Zimmer stürzte."

Der Staatsanwalt, der über einen von dem Major

Man beachte die kleinen Anzeigen

**Wohnungs-Angebote**

finden erfolgreiche Ankündigung im Kölner Local-Anzeiger, dessen zahlende Bezieher sich seit Neujahr mehr als **vervierfacht** haben! Er ist in allen Bevölkerungsklassen und Berufsständen eingeführt und u. a. für den

**über 1000 Mitglieder zählenden katholischen Beamtenverein**

**obligatorisches Vereinsorgan.**

stehen, sechs eifrige Jungen springen auf ihn zu mit dem Rufe: „Möchten Durchlaucht sich nicht die Stiefel bürsten lassen?" Diese Jungen aber tragen allesamt die Etikette: „Blockliberal!" Wir haben dieser zutreffenden Satire gar nichts hinzuzufügen.

### Die Prinzen als Schnellfahrer.

Eine Oberpräsidialverordnung vom 26. September 1906 verbietet den Automobilisten bei Strafe beim Passieren von Ortschaften eine 15 Kilometer übersteigende Geschwindigkeit. Die Folge der Verordnung war zunächst eine Reihe von Strafmandaten, mit denen besonders das Potsdamer Schöffengericht zu tun hat. Die gefürchtetste Strecke ist die Tour Wannsee—Potsdam. Zu den wildesten Fahrern gehören die kaiserlichen Prinzen. Bei einem der letzten Potsdamer Schöffengerichtsprozesse kam zur Sprache, daß durchschnittlich nur jene Autler aufgeschrieben werden können, die ein 30-Kilometertempo fahren. Die Prinzen fahren aber fast ausnahmslos mit Geschwindigkeiten über 50 Kilometer durch geschlossene Ortschaften, und sogar ein 80 Kilometer-Tempo ist nichts seltenes. Natürlich werden von pflichttreuen Beamten auch über die prinzlichen Schnellfahrer Anzeigen gemacht, diese gehen aber einen anderen Instanzengang. Der „gewöhnliche" Chauffeur wird, an der Wagennummer kenntlich, beim Gemeindevorsteher angezeigt, der ihm das ominöse Strafmandat zuschickt, der prinzliche Autler wird jedoch beim Landrat angezeigt, der die Anzeigen sammelt. Von weiteren Veranlassungen ist den Gerichten nichts bekannt. Daß es durch die Anzeigen besser geworden wäre, kann nicht behauptet werden. Ist ein schnellfahrendes Vehikel gefährlich, so wird die Gefahr nicht gemindert, wenn ein Prinz drinnen sitzt. Oeffentliche Interessen erheischen eine gleichmäßige Behandlung aller Fahrer.

### Prozeß Eulenburg.

Wie gestern bereits kurz mitgeteilt, hat der Gerichtshof gestern nach längerer Gegenrede des Angeklagten beschlossen, die Verhandlung auf unbestimmte Zeit zu vertagen, jedoch den Angeklagten wegen Gefahr der Verdunkelung des Tatbestandes in Haft zu behalten. Die Aerzte erklärten, daß Aussicht auf Transportfähigkeit in absehbarer Zeit völlig ausgeschlossen sei; über die Verhandlungsfähigkeit des Angeklagten äußerten sie sich dahin, daß er sich nicht so verteidigen könne, wie ein gesunder Angeklagter. Trotzdem Fürst Eulenburg gegen den Vertagungsantrag energisch protestierte, gab das Gericht ihm statt, weil dem Angeklagten bei seiner Krankheit die Selbstverteidigung beschränkt sei und er nicht jederzeit selbst in die Verhandlung eingreifen könne, wie es nach den Grundsätzen der Rechtspflege dem Angeklagten möglich sein müsse.

## Aus der Arbeiterwelt.

☿ **Stromuhren bei der Straßenbahn.**

Hierzu schreibt man uns: Bezugnehmend auf einen in der Stadtverordnetensitzung vom Donnerstag den 2. Juli besprochenen Punkt betr. Stromuhren bei den Triebwagen der Straßenbahn möchte ich bemerken: Wenn der Herr Dezernent Beigeordneter Zschirnt betont, daß der Stromzähler nicht zu schikanöser Kontrolle des Fahrpersonals benutzt werden solle, so liegt kein Grund vor, an dem guten Willen dieses Herrn zu zweifeln. Ob es dem Herrn Dezernenten Zschirnt sowohl als auch anderen, dieselbe Ansicht vertretenden Herrn aber möglich sein wird, diese wohlmeinende Ansicht auch stets durchzuführen, ist eine andere Frage, da bei der Straßenbahnverwaltung zwischen Dezernenten und Wagenführer noch eine ganz ansehnliche Stufenleiter von Vorgesetzten steht, und bekanntlich gilt auch hier noch das Wort: Viele Menschen, viele Ansichten. Ich glaube nicht fehl zu gehen mit der Behauptung: Keine Einrichtung ist besser geeignet, mißliebige Wagenführer schikanieren zu können, wie gerade diese.

Die ganze Kunst, viel Strom zu sparen, besteht doch nur darin, den Wagen möglichst schnell in ein ziemlich hohes Schnelligkeitstempo zu bringen und dann möglichst große Strecken ohne Strom laufen zu lassen, also die lebendige Kraft auszunutzen. Hat nun ein Fahrer das Unglück, daß ihm oft ein Fuhrwerk hindernd in den Weg kommt, was bekanntlich in den engen Straßen Kölns keine Seltenheit ist, so ist er gezwungen, oft zu bremsen und wieder einzuschalten, wodurch dann natürlich ein weit größerer Stromverbrauch entsteht, als wenn er stets freie Strecke hat. Ein solcher Fahrer ist nun sehr leicht in bezug auf Stromverbrauch als Verschwender gestempelt.

Dann sollte man doch nicht vergessen, daß man Rücksicht auf das fahrende Publikum zu nehmen hat, was ja auch sonst bekanntlich von seiten der Straßenbahnverwaltung in weitgehendem Maße geschieht. Aber solch ungleichmäßiges Fahren, wie es durch diese Einrichtung entstehen wird, gehört doch sicher nicht zu den Annehmlichkeiten, denn es wird kurz nach den Haltestellen immer sehr schnell gefahren werden, um später in langsameres Tempo überzugehen und die lebendige Kraft auszunutzen, und was ebenfalls nicht sehr angenehm ist, bei dem schnellen Anfahren entstehen meistens starke Stöße; außerdem werden auch, wie man zu sagen pflegt, die Motore nur vermurkst, d. h. beschädigt. Also was man auf der einen Seite erspart, setzt man auf der anderen Seite wieder zu.

Uebrigens muß man betreffs der Ersparnis dem Herrn Stadtverordneten Froitzheim beipflichten, da das Elektrizitätswerk ein städtischer Betrieb ist, kann das Ersparte nicht so bedeutend sein; etwas anderes wäre es, wenn die Verwaltung den Strom gegen Bezahlung aus einem fremden Betriebe entnähme. Wenn Herr Direktor Wattmann zwecks Einführung der Stromzähler auf Düsseldorf, Hamburg, Berlin und andere Städte hinweist, so muß doch betont werden, daß in genannten Städten die Straßenbahn nicht solch enge Straßen und unübersichtliche Stellen befährt, mithin der Betrieb weniger gefährlich ist, als gerade in Köln, was jeder Kenner der Verhältnisse bestätigen wird, und in einem Betriebe, welcher schon von selbst gefährlicher Natur ist, sollte man es sich sehr überlegen, ob man Einrichtungen trifft, deren Vorteile vielleicht durch größere Gefährdung des Betriebes doppelt aufgewogen werden.

Uebrigens ist auch anzunehmen, daß bei der Tüchtigkeit des Kölner Straßenbahnpersonals, sämtliche Führer (einige Ausnahmen gibt es ja überall) bei richtiger Behandlung von seiten der Verwaltung stets bestrebt sein werden, den Vorteil der Verwaltung auch in bezug auf Stromsparen zu fördern, auch ohne Stromzähler und verschärfte Kontrolle. Darum folge man dem Rate des Herrn Stadtverordneten Rings und prüfe die Sache nochmals gründlich, bevor man solch große Summen auswirft und womöglich noch auf Kosten der Betriebssicherheit; diese Summe verwende man lieber auf Verbesserung des Bremsmaterials, da ist es jedenfalls weit nötiger im Interesse der allgemeinen Sicherheit.

## Aus Kölns Nachbarschaft.

* **Schnellweide,** 17. Juli 1908. Am kommenden Sonntag den 19. d. M. feiert der hiesige katholische Arbeiterverein das Namenstagsfest seines Herrn Präses. Die Feier wird abgehalten beim Wirt Groß zu Schweinheim um 6 Uhr abends. Mitglieder des Jünglingsvereins werden bei den Theateraufführungen mitwirken. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

**Dellbrück,** 16. Juli 1908. Die hl. Messe für die Teilnehmer an der Wallfahrt nach Hardenberg-Neviges wird am Sonntag um 6 Uhr gelesen. Die Abfahrt erfolgt mit dem fahrplanmäßigen Zuge um 7 Uhr 23 Minuten. Zur Entgegennahme der Fahrkarten müssen sich die Pilger punkt 7 Uhr im Wartesaale einfinden. Abends um 9 Uhr treffen die Wallfahrer wieder hier ein. Die Wallfahrt findet alsdann mit einem feierlichen Schlußsegen in der Pfarrkirche ihren Abschluß.

§ **Schlebusch,** 16. Juli 1908. Eine Revision der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr wurde gestern abend 7 Uhr durch den Kreisbrandmeister Herrn Bürgermeister Gläßner aus Höhscheid vorgenommen. Einer Besichtigung der Geräte und der Ausrüstung der Mannschaft folgten exakt ausgeführte Ordnungsübungen. Dann zeigten die Steiger ihr Können an Sturmleitern und Steigerturm. Nachdem sodann die Feuerspritze vorgeführt worden war, wurde ein Sturmangriff auf den Steigerturm unternommen. In einer kurzen Ansprache lobte Herr Bürgermeister Gläßner besonders die straffe Haltung der Wehr bei den Ordnungsübungen und ihre Schnelligkeit beim Sturmangriffe. Durch diese Uebung zeigte die etwa fünfzig Mann starke Wehr, daß sie den Anforderungen des modernen Feuerlöschwesens entspricht.

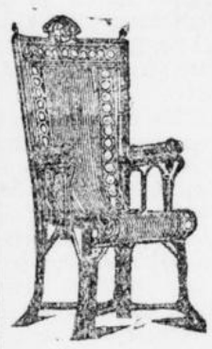
Fernspr. 4230



Triumphstühle v. 2,50 M. bis 8,50 M.
Brillantstühle v. 9,50 M. bis 34 M.

**Sessel**

in denkbar grösster Auswahl.






Reisekoffer
Coupékoffer
Reisekörbe

**Blumentische u. Pyramiden**

in diversen Preislagen.

„Zum eisernen Kinderwagen"

**Richard Weber,**

**Mittelstrasse.**

Fernspr. 4230

gangenen Punkt noch nähere Auskunft haben wollte, ergriff jetzt das Wort.

„Sie erklären also, sagte er, „daß Sie keine Ahnung davon hatten, daß Ihre einst so heitere und unbekümmerte Schwester einen Selbstmord plante, als sie von Ihnen ging?"

„Und ich wiederhole es, Herr Staatsanwalt", erwiderte sie.

„Warum gingen Sie dann unmittelbar darauf an Herrn Jeffreys Schreibtisch, wo Sie doch nichts zu tun hatten, wenn es nicht geschah, um nachzusehen, ob sie seine Pistole mitgenommen habe?"

Fräulein Tuttle senkte das Haupt, und eine tiefe Röte überstieg ihre vorher so bleichen Wangen.

„Weil ich an ihn dachte. Weil ich für ihn bangte. Er hatte das Haus am Morgen zuvor in halb wahnsinnigem Zustande verlassen und war seitdem nicht zurückgekehrt, weder zum Schlafen noch zum Essen. Ich wußte nicht, was ein Mann, der in seinen heiligsten Gefühlen von Liebe und Ehre so tief verwundet war, versucht sein könnte zu tun. Ich dachte an Selbstmord. Ich erinnerte mich an das alte Haus und an seine Worte: »Ich glaube ihr nicht. Ich glaube es nicht, daß sie je so kalten Blutes eine solche Tat verübt hat oder daß sich ein so fürchterlicher Mechanismus in dem alten Hause befindet. Ich glaube es nicht eher, bis ich ihn selbst gesehen und gehandhabt habe. Es ist ein böser Traum, Cora. Wir sind wahnsinnig.« — Ich dachte daran, meine Herren, und als ich in das Zimmer meiner Schwester ging, um den Zettel an die von ihr gewünschte Stelle des Buches zu legen, ging ich an das Schubfach des Schreibtisches, um mich zu vergewissern, ob die Schlüssel zum Moorehause noch hier lägen. Ich wußte, daß sie hier in diesem Schubfache aufbewahrt lagen, denn ich befand mich in dem Zimmer, als sie nach der Hochzeit hineingelegt wurden. Ich war auch so kurzsichtig, daß ich annahm, daß, wenn sie nicht mehr da seien, er sie mitgenommen habe. Sie waren fort, und das war der Grund, weshalb ich sofort nach dem alten Gebäude in der Waverley-Avenue eilte. Ich war um Herrn Jeffrey besorgt. Ich fürchtete, ihn hier zu finden, entweder im Wahnsinn oder tot."

„Aber Sie hatten doch keinen Schlüssel."

„Nein. Herr Jeffrey hatte den einen an sich genommen und meine Schwester den anderen. Aber der Umstand, daß ich keinen Schlüssel besaß, konnte mich nicht veranlassen, zu Hause zu bleiben, nachdem ich einmal überzeugt war, daß er in dieses unheimliche Haus gegangen sei. Wenn ich nicht hinein konnte, konnte ich wenigstens an die Tür pochen oder die Nachbarn aufmerksam machen. Irgend etwas mußte geschehen. Ich wußte nicht, was; ich eilte nur fort."

„Wußten Sie, daß zwei Schlüssel für das Haus vorhanden waren?"

„Damals noch nicht."

„Aber Ihre Schwester wußte es?"

„Wahrscheinlich."

„Und als Sie entdeckten, daß der einzige Schlüssel, wie Sie annahmen, fort war, eilten Sie sofort nach dem Moorehause?"

„Sofort."

„Und was dann weiter?"

„Ich fand die Tür unverschlossen."

„Dann hatte Frau Jeffrey sie offen gelassen?"

„Jawohl; aber ich dachte damals nicht an sie."

„Und Sie traten ein?"

„Ja; es war alles dunkel, aber ich tastete mich weiter, bis ich zu den beiden vergoldeten Pfeilern gelangte."

„Weshalb gingen Sie dorthin?"

„Weil ich fühlte — weil ich wußte, daß, wenn er überhaupt in diesem Hause wäre, er hier sein müßte."

„Und warum gingen Sie nicht weiter?"

Sie erhob ihre Stimme und rief angstbebend und schrill:

„Sie wissen es, Sie wissen es. Ich hörte einen Pistolenschuß von innen, dann einen Fall. Ich erinnere mich an nichts weiter. Man sagt, ich sei durch die Straßen geirrt. Vielleicht tat ich es — ich weiß von nichts mehr, von gar nichts, als bis mir der Polizist sagte, meine Schwester sei tot, und ich zum erstenmale erfuhr, daß der Schuß, den ich in der Bibliothek hörte, nicht Herrn Jeffreys Leben endete, sondern das meiner Schwester."

„Hätte ich meine volle Besinnung gehabt, als ich an der Bibliothektür stand, so wäre ich auf den Knall jenes Schusses hineingestürzt und hätte den letzten Atemzug meiner Schwester gehört."

„Cora!" Der Ausruf kam von Jeffreys Lippen und schien ganz unwillkürlich. „Während der Wochen, in denen wir nicht miteinander haben sprechen können, habe ich all diese Ereignisse in meinem Geiste hin- und hergewälzt, bis ich nach einer Ruhepause verlangte, und sei es die im Grabe. Aber bei all meinem Nachdenken bin ich doch nie darauf gekommen, daß dies der Grund zu Ihrem Besuche in diesem Hause gewesen sein könnte Wollen Sie mir verzeihen?"

Es lag ein ganz anderer Ton in seiner Stimme, ein Ton, den keine Frau ohne Bewegung mit anhören kann.

„Sie hatten an anderes zu denken," erwiderte sie, und ihre Lippen zuckten.

Niemals habe ich auf einem menschlichen Antlitze einen schöneren Ausdruck gesehen, als ich ihn damals auf dem ihren erblickte; auch glaube ich nicht, daß es Jeffrey anders ging, denn als er ihn bemerkte, wurde sein eigener Blick weich, fast zärtlich. Der Major wandte sich an Jeffrey und sagte zu ihm:

„Noch eine Frage, ehe wir den Brief holen lassen, der uns, wie Sie sagen, volle Einsicht in das Verbrechen Ihrer Frau gewähren wird. Erinnern Sie sich daran, was sich auf der Brücke von Georgetown zutrug, kurz bevor Sie an jenem Abend in die Stadt zurückkehrten."

Er schüttelte den Kopf.

„Sind Sie irgend jemand dort begegnet?"

„Ich weiß es nicht."

„Können Sie sich entsinnen, in welcher Geistesverfassung Sie damals waren?"

„Ich faßte die Zukunft ins Auge."

„Und was erblickten Sie in der Zukunft?"

„Den Tod. Den Tod für sie und den Tod für mich! Ein Verbrechen lastete auf ihrer Seele, und sie mußte sterben, und starb sie, so mußte ich ihr folgen. Ich sah keinen anderen Ausweg. Ich konnte nicht zur Polizei gehen, meine mir vor vierzehn Tagen angetraute Gattin anzeigen und sie mit der Erklärung, sie sei des Mordes an einem Manne schuldig, kalten Blutes der Gerechtigkeit überliefern.

(Fortsetzung folgt.)

## Offene Stellen

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen älteren erfahrenen

**Schrotmüller**

für dauernde Stellung.

**Wittener Walzenmühle,**
Aktiengesellschaft,
**Duisburg.**

**Albingia Versicher.-Aktien-Gesellschaft in Hamburg.**
Grundkapital M. 6 000 000.
**Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungs-Versicherung.**
Wir suchen für Köln und Umgebung tüchtige
**Vertreter**
und stille **Vermittler** für alle von uns betriebenen Branchen oder einzelne derselben gegen hohe Bezüge.
Die General-Agentur Köln, Aachenerstrasse 14.

**Existenz.**
Der Alleinvertrieb eines patentamtlich geschützt., leicht verkäuflichen konkurrenzlosen Massenartikels soll für **Köln** (ev. auch grössern Bezirk) vergeben werden. Grosser Umsatz, ohne Fachkenntnisse.
Strebsame Personen, die über 500—1000 M. verfügen und sich eine angenehme Existenz sichern wollen, mögen sich melden unter **J. H. 1928** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Köln.**

**Schweinemetzgerei**
Tüchtiger Geselle gesucht. Gelegenheit zur Ausbildung in Ochsenmetzgerei.
**Albert Levy,**
**Brücken a. d. Erft,**
Reg.-Bez. Köln.

**Oberkellner oder Kaufmann**
mit 15 bis 20 Mille Kapital, welcher in rheinischer Großstadt die Direktion eines flott gehend. Hotels nebst neu zu eröffnendem Automaten-Restaur. modernster Ausführung übernehmen kann, gesucht. Hohes Einkommen. Gefl. Off. an **Th. Meyer, Straßburg i. Els.**, Juliastraße 13.

**Brav. kath. Junge**
vom Lande, 14—16 J., als Ausl. u. alle Arb. in Bäckerei gesucht. Stat. im Hause. v. Werthstr. 3.

**Metzgerlehrling**
von anständ. Eltern gesucht. * Off. u. B 148 a. d. Gesch. d. Bl.

**Anständig. junger Lehrling**
oder angehender Gehülfe für Kolonialwaren gesucht.
Aachenerstraße 21A, p.

**Arbeitsjungen gesucht.** J. Stern, Merovingerstr. 59.

Braves fleißiges
**Mädchen**
für alle Hausarbeit bei guter Behandlung
**sofort gesucht.**
Zu erfragen Nippes, Cranachstraße Nr. 9, 1. Etage.

Aelteres, in Küche u. Haushalt erfahrenes
**Mädchen**
wird von Herrschaft in der Nähe Kölns gesucht. Eintr. sof. Offerten unter B 142 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Arbeiterinnen** werden stets angenom. Kasparstr. 20, Hof.

**Brav. kath. Mädchen**
für Küche und Hausarbeit per sofort gesucht.
**Nelles,** Deutscherring 16, 3. Etage.

Junges Mädchen aus guter Familie unter günst. Bedingungen in die Lehre gesucht.
Vertriebsgesellschaft moderner Bijouteriewaren m. b. H., Köln am Rhein, Hohestraße 143.

Aelteres, in Küche u. Hausarb. selbständiges kath. Mädchen für kleinen Haushalt nach Köln-Lindenthal gesucht.
Off. unt. Z 360 a. d. Ann.-St. Antoni in Köln-Lindenthal.

**Eau de Cologne-Arbeiterinnen**
gesucht. Jülichsplatz 4 (Eingang Höhle).

**Kath. Mädchen** zu einem Lehrer a. d. Lande, Nähe Köln, gesucht. Familienanschluß zugesichert. Off. u. Nr. 1294 a. d. Gesch. d. Bl.

**Ein Lehrmädchen**
aus guter kath. Fam. f. Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft gesucht. Blaubach 87.

**Schweinemetzgerei.**
Gut empf. tücht. Verkäuferin ges. Jos. Raueiser, Luxemburgerstr. 6.

**Schweinemetzgerei.**
Junge angehend. Verkäuf. gesucht Ehrenfeld, Venloerstr. 260.

**Kath. Kindermädch.**
sof. ges. Eifelstr. 56, 2. Etg.

Junges kräftiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht.
Plankgasse 12.

Jung. Mädchen z. Aushülfe ges. Ehrenfeld, Venloerstr. 280, 1. Et.

Stundenfrau ges. Eigelstein 147.

## Stellengesuche

Suche in einem Zigarrengesch. oder Fabrik in Köln oder Umgegend Stelle als
**Kontorist**
oder Verkäufer. Eintritt event. sofort oder 1. Oktober cr.
Off. u. 1297 an d. Gesch. d. Bl.

**100 Mark**
dem, der einem jungen Manne eine Stelle als Schreiber, Expedient, Kassierer besorgt (Reiseposten ausgeschlossen). Off. u. Nr. 1296 a. d. Gesch. d. Bl.

Halb-Invalide sucht Arbeit in Restaurant, Wirtschaft als Silberputz., Gläserspül., od. ander. Off. b. Fris. Mötzer, Weideng. 57.

**Tücht. l. Bäcker** sucht dauernde Stelle.
Off. u. Nr. 1318 an d. Gesch. d. Bl.

**Sattler- u. Polstererghülfe** sucht Stellung. Zu erfragen Geisselstraße 12.

Brav. jung. Mädchen v. Lande sucht Stelle in ruh. Haushalt. Näh. bei E. Deutschbein, Kalk, Humboldtkol., Grembergerw. 40. I

## Arbeitsgesuche

Suche noch einige Kund. i. Masch. Rasendl., p. Stück 3, 5 u. 9½, gemang. 6 u. 11½, schrankfertig nach Uebereink., Herrenwäsche ff. gebügelt. **Fr. Beyfuß, Zollstock,** Herthastraße 34.

**Maurerarbeiten**
und Reparaturen werden durchaus solid. prompt u. bill. übern.
Off. unt. M 26 an d. Hauptvertret. in Nippes, Cranachstr. 5.

**Maurer- und Putzarbeiten,** Fugen und Weißen führt billigst aus **Anton Linden, Nippes,** Merheimerstr. 205.

Möbel-Reparat. sowie Beizen, Bohnen, Polieren billigst. **Blöink,** Lütticherstr. 17, Sout

Tapez. à R. 25 ₰. Alle Maler- u. Anstr.-Arb. u. Fass.-Anstrich gut u. billig. Hahnenstr. 4.

**Perfekte Büglerin** sucht herrschaftliche Kunden. Angeb. u. F J 703 Schillingstraße 21.

## Zu vermieten

2 mal 2 Zimmer und eine Werkstätte zu vermieten.
Blindgasse 33—.

**Herrschaftliche Wohnungen**
**Moltkestr. 85, III. Etg.,**
8 Z., Küche m. Wandpl. u. Spind, einger. Badezim., Mans. u. Keller, Parkettböd., Kachelöfen, Balkon, straßenwärts und Gartenanteil.
Preis 1600 M.

**Moltkestr. 129, II., links,**
7 Z. Küche mit Wandpl., Spind, Badezim., Mans. u. Keller, Kachelöfen. Erker, Balkon a. d. Gartenl., Nebentreppe. Preis 1500 M.

**Moltkestr. 129, III., links,**
7 Z., Küche mit Wandpl., sonst wie 2. Etage. Preis 1404 M.
Die Wohnungen sind vollständig renoviert.
**Bescheid: Bureau Moltkestraße 93, Souterrain.**

**Nähe Deutscher Ring**
**Süd Eigelstein**
abgeschl. 1. Etage Sudermannplatz 3, 6 helle Räume u. Mansarde, ohne Visavis, neu renoviert, Leucht- u. Heizgas, elektr. Licht, automat. Flurbeleuchtung frei, ½ Minute vom Kreuzungspunkt der Straßenbahn nach allen Richtungen, monatlich 80 M. an bessere Beamte, kl. Familie per sofort oder später zu vermieten durch d. Eigent. Komödienstraße 14. Tel. 4246.

**Roonstr. 38**
am Königsplatz
**hochherrsch. 1. Etage**
7 schöne Zimmer, Küche in Wandpl., mit gr. Spind, Badez. kompl., Mans. pp., Kachelöfen, Leucht- u. Heizgas, elektr. Licht, Park.- u. Linoleumböden, vorn Balkon, hint. gr. Veranda mit schön. freier Aussicht.
Bescheid Roonstr. 28.

**Geschäftshaus Eigelstein 105**
**mit großem Ladenlokal**
und dem Lagerhaus
**Stavenhof 5**
zu vermieten event. zu verkaufen. Bescheid Unter Sachsenhausen 5—7.

**Herrschaftliche 2. Etage**
in der Villa **Sedanstraße 15** frei gelegen, 6 Zimmer, Küche, einger. Badezim., Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, steht preiswürdig zu verm. Besch. daf. bei der Eigentüm. **Frau Gerber.**

**Bess. Einfamilienhaus in Brühl bei Köln**
neun Räume mit allen Bequemlichkeiten, großer Garten, ruhige Lage, per 1. Oktober
**zu vermieten**
900 Mark jährlich, eventuell
**zu verkaufen.**
Bescheid Uhlstraße 21.

**Brüsselerstraße 87**
**am Stadtgarten**
**herrschaftliche 3. Etage**
per sofort oder später zu vermieten. 7 große Zimmer, eingerichtetes Badezimmer, Küche und Spind; dazu gehören je zwei Mansarden und Keller. Hydraulischer Kohlenaufzug.
Preis 1650 M.
Besch. im selben Hause Hochpart.

**Luisenplatz. Nippes.**
**Ladenlokal**
**mit Wohnung**
**Schillstraße 9**
mit oder ohne Lager zu vermieten. Besch. **Stock,** Hansaring 43.

**Hohestraße 124**
Ecke Salomonsgasse, 1. Etage mit 5 großen Schaufenstern für Bureau oder Etagengeschäft zu vermieten. Preis 2000 M. pro Jahr. * Näheres dortselbst.

**Laden-Lokal**
nebst 3 R., Küche usw., dazu gr. helle Lagerräume, 300 qm Fläche mit Toreinfahrt,
**für jedes Geschäft passend, zu vermieten.**
Näh. das. Engelbertstraße 26.

**2. Etage 3 Zimmer**
Küche u. Mansarde in bess. ruh. nur von der Eigentümerin bewohnten Hause Nähe Hohenzollernring an achtbare propere kinderl. Familie per September zu vermieten.
Off. u. 1299 a. d. Gesch. d. Bl.

**Kamekestr. 14. 3. Et.**
6 Zimmer, Küche u. Mansarde, zu vermieten.
Preis 1250 Mark. Bescheid Bismarckstraße 8, 1. Etage.

**Ladenlokal**
**Rothgerberbach 6**
bisher **Modewarenhandlung** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Bescheid:
**Unter Sachsenhausen 5—7.**

**Nippes.**
**2. Etage,** abgeschl., 5 Räume mit allen Bequemlichkeiten und
**Ladenlokal**
mit Wohnung billigst zu verm. Angustastraße 47, 1. Etg.

**Sichere Existenz für tücht. Bäcker.**
Schönes Ladenlokal, neuer Backofen, hochprima Lage, billigst. **Nippes,** Kempenerstraße 1.

**3 Zimmer 1. Etage,**
auf dem Lande, Nähe Kölns, 5 Minuten vom Bahnhof, an stille Leute billig zu vermieten. Off. u. Nr. 1287 a. d. Gesch. d. Bl.

4 Zimmer Anbau Part. ganz oder geteilt per 1. August
2 Zimmer 4. Etage v. sofort
2 " 4. " Anb. "
3 " 2. " v. "
zu verm. * Ohmstraße 56.
B. Salomonsg. 12-14. 8-12, 2-7.

**Herrsch. 3. Et.,**
6 Zimmer, Küche u. Badezimm., 1200 M. p. 1. Oktober zu verm.
Bescheid von 3—6 Uhr. *
Rolandstr. 70. part.

**1. Etage**
**Katharinengraben 86,** dicht am Holzmarkt, 3 R., Küche Mans. usw., zu 40 M. p. M.
**zu vermieten.**

**Nette gesunde Wohnungen**
Ehrenfeld, Kruppstraße 2, Ecke Subbelratherstraße, abgeschl. 3 u. 4 Zimmer nebst Küche, Spind, Erker, Koch- u. Leuchtgas, angrenzend groß. Garten. 35—45 M.

**Abg. Etage,**
4 R., mit allen Bequemlichkeiten, ruhige Lage, Nähe der Elektr., an ruhige Leute zu vermieten.
**Lehr. Schmitz, Köln-Merheim**

**1. u. 2. Etage Holzmarkt 67,**
je 7 helle gr. luft. Zimm., Küche, Mans., Waschk., alle Bequemlichk. sehr billig zu verm. Besch. Hochpart. u. 3. Etage daselbst.

**Schönes Ladenlokal**
nebst 2 Z. u. Küche sof. zu verm. Ausstattung nach Wunsch. *
Ohmstraße 56.
B. Salomonsg. 12-14, I. 8-12, 2-7.

**Nippes**
**Mauenheimerstraße 56**
2 kl. frdl. u. luft. Zimmer mit groß. Mansarde an kleine Fam. per 1. August zu vermieten.

**Rolandstr. 99**
Nähe Volksg., abg. 1. Etage, 5 Räume, ganz renoviert, sofort zu vermiet. Bescheid Parterre.

**An Gereon**
2. Etg., 5 Zim., Küche u. Mans. an einz. Dame od. stille Familie zu vermieten. Gereonsdriesch 14.

**Schildergasse 50**
1. Et. 6 R., 1 Mans. p. 15. Okt., 3. Et. 4 R., 2 Mans. p. 15. Sept. z. verm. Besch. Perlenpfuhl 29, I.

**Nippes, Leipzigerplatz.**
**Ladenlokal** mit kl. Wohnung billig zu vermieten.
Besch. Scharnhorststr. 11.

Schön möbl. Parterrezim. sof. zu verm. Maybachstr. 114.

**Laden mit kpl. Einrichtung**
passend für jedes Geschäft, nebst Wohnung, 3 Zimmer, zu verm. **Knodt,** Propsteigasse 38, II.

**Unterhaus, Spichersstr. 65,**
bisher techn. Bureaus, zu jed. Zwecke geeignet, nahe Stadtgarten u. Gereon, sof. zu verm.

**1 grosses schönes Zimmer**
u. Küche m. u. ohne Mans. an einz. Dame od. kindl. Ehepaar b. z. vm. Besch. Isabellenstr. 12, part.

**Nippes.**
2. Etage, 3 Räume, an ruhige Leute zu verm. Sechzigstr. 13, P.

**Aquinostr. 23**
abgeschl. 3. Et. 3 Zim., Küche zu 45 M. z. verm. Besch. Gereonstr. 15.

**2 gr. Zimmer 3. Etg.**
in geschl. herrsch. Hause an ruh. Dame zu verm. Wolfsstr. 26.

**Holzmarkt 67. Helles trockenes Souterrainlager,** zirka 80qm, billig zu vermieten.
Bescheid daselbst 3. Etage.

**Aquinostr. 29**
abgeschl 1. Et. v. 3 Zim., Küche zu 45 M. z. verm. Besch. Gereonstr. 15.

**Krefelder Straße 26**
abg. 1. Et. 3 Zim., Küche, Spind u. Mans. zu 55 M. Besch. Gereonstr. 15

**Nippes** Neußerstraße 316
Abgeschl. Etagen 8, 6, 4 und 3 Zimmer zu vermieten.

**2. Etage** 3 Zimm., Küche u. Alkoven zu vermieten. Albertusstr. 39.

2 fr. Zimmer im Anbau an stille Leute zu vermieten. Ursulastr. 24, Part., rechts.

**Wohn- und Schlafzimmer,** fein möbliert, zu vermieten. Ursulaplatz 24.

**Deutz.** Abgeschl. 1. Et., 43., K., M., Koch- u. Leuchtg. u. s. Beq. z. verm. Karlstr. 54, Eing. Düppelst.

1 schönes Zimmer 3. Etage an anständige Person zu verm. Propsteigasse 36.

**Möbl. Zimmer** an bess. Herrn zu vermieten. **Ehrenfeld,** Försterstraße 49.

**2 Zim.** 3. Etage hofw. an kinderlose Leute zu vermieten. Perlenpfuhl 29.

Möbl. 3. 1. Et., straßenw., mit oder ohne Pension z. verm. Krefelderstraße 99, 1. Et.

2 schöne Mansarden zu verm. Krefelderstraße 4.

2 Mans., strßw., in b. H. an s. L. f. 12 M. Rolandstr. 99, part.

**Kl. Mans.-Zim.** Weideng. 22 an stille Pers. bill. zu verm.

2 leere schöne Zim. zu 18 M. zu verm. **Luxemburgerwall 14**

3 schöne Zimmer billig zu verm. Aachenerstr. 16, a. Opernh.

**M.** 3. m. v. p. an b. H. zu 55 M. zu verm. Domstr. 66, 2. Et.

3 Zimmer 3. Etg. zu vermieten. Preis 30 M. Breitestraße 102.

2 mal zwei Zimmer, Parterre, zu verm. Alte Wallgasse 13.

Zimmer od. Mans. an ord. br. Pers. z. v. Rothgerberbach 44.

Möbl. Mansarde mit Ofen zu verm. Limburgerstr. 6, III.

Propre möbl. Zimm. an ord. L. zu verm. Weberstraße 16.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Eintrachtstr. 66—68, 2. Et.

## Mietgesuche

**Ferienaufenthalt gesucht.**
In schöner gesunder Gegend werden etwa 4—5 möbl. Räume event. mit Beköstigung von Familie mit 6 Kindern und 2 Erwachsenen gesucht.
Offerten u. M 290 an die Annahmestelle Weyerstraße 11.

**Zu mieten gesucht in Alt- od. Neustadt kl. Haus oder Unterhaus**
das sich zum Vermieten eignet. Off. u. 1319 a. d. Gesch. d. Bl.

**Ein Keller**
zum Lagern von **ca. 3000 Flaschen Wein** gesucht.
Offerten mit Preisangabe d. Monatsmiete an **Walbroel,** Ehrenstraße 73.

Jung. Handwerker sucht Nähe Severinstor b. kath. Familie möbl. **Zimmer mit Pension.** Ang. m. Pr. u. 1310 a. d. Gesch. d. Bl.

**Nippes,** 3 Zim.-Wohn., mögl. Unterhaus, sof. ges. Off. mit Preis u. A B 722 postlagernd Nippes.

## Kapitalien

Ich habe zurzeit
**Hypotheken-Kapital**
nur erststellig, zu sehr günstigen Bedingungen abzugeben.
**Jakob Bügler,**
Follerstraße 88—90.

**4—5000 Mark 2. Hypothek** zw. Uebertr. von pünktl. Zinszahler gesucht. Agenten verb. Angeb. u. 1307 a. d. Gesch. d. Bl.

## Unterricht

**Violin-Unterricht**
wird gründl., leicht faßlich, gewissenh. von erfahrenem Lehrer erteilt an Anfänger und Fortgeschrittene mit bestem Erfolg. Preis mäß. Instrum. u. Noten auf Wunsch leihw. Ausgez. Ref. **Mauritiussteinweg 39, I.**

## Zu verkaufen

**Neues Haus**
am Hafen, für Spedition u. Kolonialwaren gebaut, Einfahrt, Stallung mit groß. Lagergebäude, ganz unterkellert, ist sehr billig zu verkaufen.
* Näh. beim Eigentümer **Jak. Bügler, Follerstr. 88-90.**

**Gr. Spitzengasse 14.**
Ob. Häuschen s. unt. d. Hand bill. zu verk. d. Eigent. **Müllensiefen, Gießen,** Wetzlarerweg 11.

**Haus** i. waldr. Gegd., 20 Min. v. Köln (Staatsb.), a. d. Hauptstr. m. sch. Gart., pass. f. pens. Beamt. od. kl. Geschäft, zu verkaufen. Off. u. Nr. 1303 a. d. Gesch. d. Bl.

**Eigelstein.**
**Geschäftshaus** zu verkaufen. **Ladenlokal** zu vermieten.
Off. u. Nr. 1316 a. d. Gesch. d. Bl.

**Sonnenschirme**
**20 Prozent Rabatt.**
**Marzellenstraße 47.**

**Wegen Räumung** Möbel aller Art, spottbillig, besond. f. Braut. **Baur, 88 Thieboldsg. 88 acht.**

**Badewanne 25 M.**
Wirtz, Ursulastraße 3, gegenüber der Jesuiten-Apotheke.

**Herde,** Garantie für gutes Brennen, nebst Backer, gegen Cassa oder Teilzahlung. Ulrichgasse 59.

**Zucht-Aquarium**
z. v. Gr. 45 × 35 cm, H. 33 cm. Ehrenfeld, Overbeckstr. 78, 1. Et.

**Theke und Ladenregal**
sehr bill. z. v. Krahnenbäumen 33.

Sitz-Liegewagen mit Gummir. und Verdeck billig zu verk. Gabelsbergerstr. 37, 1. Et., r.

Guterh. Handwagenräder, hohe u. niedr., m. Achsen u. Fed. bill. zu verk. Achterstraße 58.

**Nähmasch.** zu 15, neue zu 65 M. Nippes, Siebachst. 32.

**Dr.** Jagdh. u. kl. Ulmerdogge z. v. Nippes, Kl. Hartwichst. 27

**Gebrauchte Herde,** schwarz, bill. z. verk. Eigelstein 84.

## Kaufgesuche

Mittleres, nachw. aber gutgeh.
**Geschäft,**
am liebsten in aufbl. Landstadt am Rhein, gegen Kassa zu kaufen gesucht. Off. u. Z 210 a. d. Annahmest. v. Antoni, Lindenthal.

**Möbel, Antiksach., Pianinos w. z. M. d. Werte angek. Achterstr. 1.**

**Gold, Silber, Brillanten**
kauft und nimmt in Zahlung 8 18kar. 2,00, 14kar. 1,50, 8kar. 0,90
**Otto Kanz,** Barbarossaplatz 3.

**Briefmarken-**
Sammlungen, auch einzelne, kauft gegen Kasse **H. Lucht,** Dellbrück b. Köln, Gladbacherstr. 363.

**Salpetersäcke zu kauf. ges.**
Fr.-Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 1300 a. d. Gesch. d. Bl.

## Verloren · Gefunden

**Portemonnaie** gegen Belohnung abzugeben Johannisstraße 90.

## Vermischtes

**Lüsterjoppen**
2,50 und beste Sommerjoppen 2,—, Sommerhosen 1.10 sowie in jeder Preislage nur im
**Stapelkaufhaus für Arbeiterbedarf**
Bürgerstr. 21, am Altermarkt.

Gegen Einsendung von 30 ₰ senden wir jedem eine Probe selbstgekelterten
**Rot- und Weisswein**
nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefall. ohne weiteres unfrank. zurücknehm. — 18 Morg. eig. Weinberge an Ahr u. Rhein.
* **Gebr. Both, Ahrweiler.**

Echt persisches
**Insektenpulver**
gegen alles Ungeziefer per Pfd. 2 M. frko. Haus. Drog. **Bücken, Ehrenfeld,** Venloerstr. 388. Tel. 2317.

**Wasch- und Bügel-Anstalt „Schneeflocke"**
**Inh. L. Höver, Eiserfeld 62** übern. Damen-, Herren-, Hotel- u. Haushalt.-Wäsche. Blusen- und Gardinen-Wäscherei. Schonendste Behandlung. Lufttrocknen, Rasenbleiche. Abholen u. Zust. prompt.

**Patente und Musterschutz**
erwirkt prompt bei mäßiger Berechnung im Patentfach erfahrener Ingenieur.
Anfragen unter **A 79 an die** Geschäftsstelle d. Bl.

**Rat in Zivil- u. Strafsachen,**
Gütertrennungen, Eingaben, Verträge, Testamente, Schuldeneinziehungen, Gläubigerarrangements usw. Rechtskonsulent **Jean Wagner,** Bayardsg. 28.*

**Beobachtungen u. Ermittelungen** in allen Angelegenheiten diskret und billig.
Offerten u. Nr. 1317 an die Gesch. d. Bl.

**Pfand-Annahme**
**Friesenwall 9.**

**Aerztlich geprüfte Masseuse**
empfiehlt sich in u. auß. d. H. Fr. Ohrem, Engelbertstr. 53.

**Am Freitag den 17. d., vormittags gegen 10½ Uhr, wurde meinem Boten ein Zweirad gestohlen, welches er am Hause Hohenstaufen-Ring 16 hingestellt hatte. Marke „Cito" Nr. 11, Fabriknummer 38919; schwarzer Rahmenbau, hochgebogene Lenkstange.**
**Dem zur Wiedererlangung des Fahrrades Verhelfenden wird eine Belohnung zugesichert. Vor Ankauf wird gewarnt.**
**J. P. Bachem**
**Buchdruckerei**
**Marzellenstrasse 41.**

## Neues aus Köln

**Die Ortsgruppe Köln des Bundes deutscher Bodenreformer** regte beim Oberbürgermeister in einer Eingabe an, die Kanalgebühren in voller Höhe (M. 4 pro Frontmeter) auch von unbebautem Lande an dem Kanal zu erheben, sofern es nicht durch öffentlich-rechtliche Beschränkungen von der Bebauung ausgeschlossen ist. In der Begründung heißt es u. a.: Die Ermäßigung der Kanalgebühren auf die Hälfte für unbebaute Stellen findet eine scheinbare Rechtfertigung in der Erwägung, daß das Grundstück mangels Bebauung an der Benutzung des Kanals keinen Anteil habe. Nun ist aber diese Benutzung weder der einzige noch auch der bedeutendste Vorteil, der anliegenden Grundstücken aus dem Kanal erwächst: besonders bei unbebauten Stellen bedeutet schon das Vorhandensein des Kanals einen erhöhten Verkaufswert. Durch diese Ausschaltung des gesamten Bodens, dem doch die Aufschließung durch kanalisierte Straßen fehlt, fällt dem unbebauten Lande an kanalisierten Straßen ein verstärktes Monopol zu, das eine verstärkte steuerliche Heranziehung nur billig erscheinen läßt. Zudem liegt im Interesse der Gemeinde, daß baureifes Land an bebaubaren Straßen auch bebaut werde, wie jetzt wohl allgemein anerkannt ist. Dies ist besonders klar zum Ausdruck gebracht worden in den Steuerordnungen der Gemeinden Schöneberg, Wilmersdorf, Friedenau und Steglitz, welche die Erhebung des doppelten Satzes der Steuer nach dem gemeinen Wert von unbebauten Grundstücken vorsehen. Offenbar verdient ein so bevorzugter Besitz nicht steuerliche Schonung, sondern sollte mindestens ebensohoch als der Hausbesitz herangezogen werden. Wenn ferner von gewisser Seite die Kanalgebühren als eine ungerechtfertigte Belastung des Hausbesitzes hingestellt werden, so hat das einen Schein des Rechtes für sich, solange der Hausbesitz die vollen, der Baustellenbesitz dagegen ermäßigte Gebühren trägt. Auch von diesem Gesichtspunkte aus erscheint die Ansetzung voller Gebühren für unbebaute Sellen als eine Forderung der Gerechtigkeit.

Dagegen ist bei unbebauten Stellen, die zwar an kanalisierten Straßen liegen, jedoch durch Bestimmungen des öffentlichen Rechtes (z. B. Rayonbeschränkungen) von der Bebauung einstweilen ausgeschlossen sind, eine Ermäßigung der Gebühren eine billige, aber auch nur durch den Nachteil der Behinderung im öffentlichen Interesse gerechtfertigte Rücksicht.

**Das nächste Promenaden-Konzert** findet bei günstiger Witterung am kommenden Sonntag von 12—1 Uhr in den Anlagen vor dem Dom-Hotel statt. Konzert-Programme, als Beilage zur Kölner Woche, sind auf dem Konzertplatze bei dem Vereinsboten käuflich zu haben.

**Schwierige Festnahme.** In der vorvergangenen Nacht gegen 3 Uhr nahm auf dem Waidmarkt ein Schutzmann eine Frauensperson fest. Die Person leistete heftigen Widerstand und brachte dem Beamten blutige Kratzwunden im Gesicht bei. Auch zerriß sie ihm die Uniform. Ein in Begleitung der Frauensperson sich befindlicher Mensch bedrohte den Beamten bei der Festnahme. Ein anderer Schutzmann nahm den Mann fest.

**Bestohlen.** In der vergangenen Nacht gesellten sich in der Follerstraße mehrere Burschen zu einem Eisenbahnangestellten, der sich in Begleitung mehrerer anderer Personen befand und fingen mit ihm ein Gespräch an. Schließlich griff einer der Burschen dem Eisenbahnangestellten in die Seitenrocktasche und stahl daraus einen Geldbetrag. Der Täter entlief darauf, während ein in seiner Begleitung sich befindlicher Bursche sich nicht entfernte. Ein hinzugeeilter Schutzmann stellte den Tatbestand fest.

**Der Zoologische Garten** hat seine Rinderfammlung um eine wertvolle Art bereichert. Aus Hinterindien ist ein Paar Gayals eingetroffen, deren Hauptkennzeichen die breite Stirn ist. Sie führen deshalb auch den Namen Stirnrinder. Bei keinem anderen Rinde stehen die Hörner so weit von einander entfernt. Die Färbung der Gayals ist tief dunkelbraun, und nur die untere Hälfte der Gliedmaßen ist rein weiß und scharf von dem übrigen Körper abgesetzt. Eine ähnliche Farbenverteilung weisen auch die kleineren Bantengs auf, die von Java stammen und gleichsam die insulare Form der Gayals darstellen. Von diesen schweren Rindern war übrigens vor Jahren schon einmal ein Paar in unserem Garten vorhanden, dessen Nachkommenschaft noch eine Zierde anderer deutscher zoologischer Gärten bildet. Ferner hat der Felsberg seine Besetzung völlig geändert. Da seine Umfriedigung zu niedrig für die gut springenden Steinböcke und Wildschafe ist, hat sich die Verwaltung entschlossen, ihn vorübergehend mit einigen ethnologisch interessanten zahmen Schafrassen zu bevölkern. Bis jetzt sind je ein Paar braune südrussische Fettschwanzschafe, schwarze westafrikanische Zwergschafe und nubische Schwarzkopfschafe vorhanden, von denen die letztern die auffälligsten sind. Das Vließ ist rein weiß und nur der Kopf tief schwarz gefärbt. Außer diesen Rassen bleibt noch ein Paar Wildschafe dem Felsen, nämlich das auf Sardinien heimische Muflon, das sich eines reizenden Sprößlings erfreut.

**Besuch des Gesangvereins Arion-Brooklyn in Köln.** Die in Nr. 194 des Kölner Local-Anzeigers gebrachte Mitteilung, daß der am 1. August in unserer Stadt weilende Arion-Brooklyn bereits im Jahre 1892 eine Sängerfahrt durch Deutschland unternommen, ist, wie uns von befreundeter Seite geschrieben wird, irrig. Nicht der Arion-Brooklyn, sondern der Arion-New York war es, welcher am 30. Juli 1892 in Köln eintraf und abends einer zu seinen Ehren veranstalteten Karnevalssitzung auf dem Gürzenich beiwohnte. Er gab am anderen Abend ein Konzert auf dem Gürzenich, dessen Ertrag er den Armen Kölns überwies. Nach dem Konzert war Arion Gast des Kölner Männergesangvereins in der Wolkenburg. Arion-New York stand jahrelang mit der Großen- und Großen Kölner Karnevalsgesellschaft durch Austausch von Mützen und Liedern in Verbindung, weshalb auch das Gürzenichfest von den Herren Prior und Wilke gemeinschaftlich präsidiert wurde.

**Verhaftung.** Die Kriminalpolizei nahm einen Schuhmachermeister von hier wegen Verdachts der Hehlerei fest. Der Verhaftete wird beschuldigt, aus Diebstählen herrührende Schuhe angekauft zu haben.

**Taschendiebstahl.** Vorgestern abend wurde auf der Hohestraße einer Frau aus Mülheim a. Rh., während sie sich die Auslagen eines Geschäftes besah, das Portemonnaie mit 18 M. Inhalt aus der Tasche gestohlen.

**Zusammenstoß.** Gestern abend stieß auf dem Leystapel eine Taxameterdroschke mit einem Straßenbahnwagen zusammen, wobei an letzterem eine Fensterscheibe entzwei ging und die Droschke erheblich beschädigt wurde. Personen wurden dabei nicht verletzt.

**Schwere Einbruchsdiebstähle.** In einem Hause in der Elsaßstraße wurde in der letzten Nacht bei einem Kartoffelhändler eingebrochen und ein schwerer Geldschrank mit Inhalt gestohlen. In dem Geldschrank befanden sich 2000 M. bar und drei Sparkassenbücher und Dokumente im Gesamtwerte von 4000 M. Die Diebe eigneten sich einen in der genannten Straße stehenden Handwagen an und fuhren damit den Geldschrank fort. Es fehlt bis jetzt jede Spur von ihnen. — In dem Bureau eines Geschäftes in der Sudermannstraße wurde in der vorletzten Nacht eingebrochen und aus einem Geldschrank etwa 300 M. bares Geld entwendet. — Bei einem Einbruch in einer Wirtschaft in der Pfälzerstraße wurden in der vorletzten Nacht alle Behälter gewaltsam geöffnet und alles durchwühlt. Die Diebe stahlen Kleidungsstücke, Schuhe, Schmucksachen, eine Anzahl Flaschen Liköre, mehrere Kisten Zigarren usw.

**Festgenommen** wurden ein Tagelöhner wegen Einbruchsdiebstahls, ein Möbeltransporteur, ein Arbeiter und ein Fuhrmann wegen Diebstahls, ein Schreiber wegen versuchten Straßenraubes, ein Artist wegen Diebstahls, ein Schlosser wegen schweren Diebstahls, ein Kaufmann wegen Zuhälterei, ein Heizer und ein Schiffskoch wegen Vergehen gegen § 297 des Strafgesetzbuches, ein Kaufmann wegen Unterschlagung, ein Schuhmacher wegen gewerbsmäßiger Hehlerei, eine Köchin wegen Diebstahls, ein Arbeiter und ein Fuhrmann wegen mehrfacher Einbrüche in Privatwohnungen.

**Bei einer Razzia** wurden 18 Frauenspersonen festgenommen.

**Ermittelungsverfahren.** Bei einem Mansardendiebe wurden nachstehende Sachen vorgefunden, die anscheinend aus Diebstählen herrühren und beim 4. Kriminalbezirk, Balthasarstraße 25, 1. Etage, lagern: eine gelblederne Brieftasche, ein versilbertes Zigarettenetui mit blauen Gummibändern, mehrere Etuis für Schmucksachen und Uhren, in einigen befinden sich noch die Gegenstände, eine Medaille, eingraviert: III. Pr. Stemmen T. B., Worringen, eine Medaille, eingraviert II. Pr. Reck, auf der vorderen Seite sind zwei Ringer abgebildet, verschiedene Manschettenknöpfe, Ohrringe, Messer, Portemonnaies, Broschen, Trauringe und Uhrketten, sowie verschiedene Heiligenmedaillen.

### Aus Köln-Deutz.

**Eine Einbrecherbande** scheint in Deutz ihr Unwesen zu treiben. Nachdem vor einiger Zeit Diebe in einem Schuhwarengeschäfte an der Mathildenstraße eingebrochen waren, entdeckte der Inhaber eines Herrenwäsche- und Krawattengeschäfts an der Freiheitstraße am vorigen Samstagmorgen, daß Diebe in seinem Geschäfte einen nächtlichen Besuch abgestattet hatten, und gestern machte die Inhaberin eines Kolonialwarengeschäftes an der Karlstraße, Ecke Mindenerstraße, die gleiche Entdeckung. In der Nacht sind die Spitzbuben mittels Nachschlüssels vom Hausflur her in das Ladenlokal gedrungen, haben dort die Thekenschublade geöffnet und den glücklicherweise nur geringen Betrag von vier Mark an sich genommen und ferner die im nebenanliegenden Wohnzimmer befindlichen Schränke nach Bargeld durchwühlt. Bei dieser Arbeit müssen die Einbrecher wohl gestört worden sein, denn vermißt wird außer dem Bargeld nur ein achtpfündiger Käse.

### Aus Kalk.

**Diebstähle.** Einem an der Mittelstraße wohnenden Schlosser wurde in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in seinem Schlafzimmer aus der Hosentasche ein Portemonnaie mit 146 M. Inhalt gestohlen. Das Portemonnaie wurde am andern Morgen leer in der Nähe des betreffenden Hauses auf der Straße gefunden. Ueber den Verbleib des Geldes und die Persönlichkeit des Täters konnte noch nichts ermittelt werden. — Einem an der Hauptstraße wohnenden Hausdiener wurde aus seinem Schlafzimmer eine silberne Remontoiruhr mit Goldrand nebst einer schwarzseidenen Halskette mit Goldrand entwendet. Des weiteren wurde einer daselbst bediensteten Köchin aus einem in ihrem Zimmer liegenden Handtäschchen ein kleines schwarzes Portemonnaie mit 16 Mark gestohlen.

**Wegen Zechprellerei und Bettelei** kamen in Haft zwei arbeitslose Burschen von auswärts.

## Sport.

**Kölner Schwimm-Verein.** Im Kampfe um den schlichten Eichenkranz gelang es dem Kölner Schwimm-Verein sich durch seine Mitglieder Weiler, Alsbach und Lammers unter Konkurrenz der ganzen deutschen Schwimmerschaft auf dem am Sonntag den 5. d. M. in Dortmund stattgehabten Schwimmfest des Sanitäts-Schwimm-Vereins im Hauptspringen den ersten, zweiten und dritten Platz zu sichern. Bei dem am verflossenen Sonntage in Düsken abgehaltenen Schwimmfest des dortigen Schwimmvereins fügte er diesen Siegen weitere Lorbeeren zu. Es errangen die Herren Weiler den ersten im Zweikampf, Lammers den zweiten und Alsbach den fünften, außerdem letzterer noch den ersten im Hauptspringen. Der Kölner Schwimm-Verein, der an dem in der Zeit vom 1. bis 4. August in Elberfeld stattfindenden vierten deutschen Schwimmfest teilnimmt, ist eifrig mit den Vorbereitungen zu diesem Feste beschäftigt und zieht mit den besten Aussichten in die einzelnen Wettkämpfe.

**Auf dem Kölner Sportplatz,** Radrennbahn an der Riehlerstraße, finden die nächsten Rennen bereits am nächsten Sonntag, den 26. Juli statt, die in dem Großen Germaniapreis und dem Großen Sommerpreis gipfeln. Sechs der besten Dauerfahrer der Extra- und A-Klasse werden zusammen 170 Kilometer hinter Motorschrittmachern zurückzulegen haben. Die Namen Arthur Schulze, Zehlendorf, Willy Maus, Köln, Kurt Rosenlöcher, Dresden, Paul Guignard, Paris, Arthur Stellbrink, Berlin, der in diesem Jahre unbesiegbare und zuletzt Fritz Theile, Berlin, der neue Stern, haben einen solch guten Klang, daß sie einer weiteren Empfehlung kaum bedürfen.

## Gerichts-Verhandlungen.

**Wegen Verkaufs unzüchtiger Schriften** wurde gestern der Buchhändler Hermann Coenen von der hiesigen Strafkammer zu 200 M. Geldstrafe verurteilt. Die beanstandeten Schriften wurden beschlagnahmt.

## Gesellschafts- und Vereinsleben.

**Der Katholische Arbeiter- und Handwerker-Verein Köln-Deutz** wiederholt am morgigen Sonntagnachmittag sein vor acht Tagen durch die Ungunst des Wetters so jäh abgebrochenes Sommerfest im Paradisgarten vor dem Mülheimertore. Die Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Vereins sind mit Familie eingeladen. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Siehe Anzeige in der heutigen Ausgabe.

**Gesangverein der Briefträger Kölns.** Der im vorigen Jahre gegründete Verein hatte am 12. Juli im Restaurant Studer am Chlodwigplatz seinen ersten Familienabend. Präsident Postschaffner Röhrig begrüßte die versammelten Damen und Mitglieder sowie Gäste in herzlichster Weise. Der Vereinsdirigent, Herr Oberpostschaffer Jansen, der sich ganz besonders um den noch jungen Verein verdient gemacht hatte, bot mit seinen Sängern das denkbar Schönste. Auch der Kölner Humoristenklub, an der Spitze ihr Präsident, Herr Heinr. Wilputz, trug zur amüsanten Unterhaltung sein Bestes bei. Herr Ernst Möser erfreute die fidele Gesellschaft durch einen gediegenen Gesangsolovortrag ganz besonders. Herr Vizepräsident Jean Birkenbach unterließ es nicht, durch einen Toast die anwesenden Damen zu ehren. Das schöne Fest verlief in gemütlichster Art.

**Der Männer-Gesangverein Polyhymnia** veranstaltet am 20. Juli im Zoologischen Garten ein Gartenkonzert.

**Der Eisenbahnverein** hierselbst veranstaltete am vergangenen Samstag seinen 9. Ausflug. Die Fahrt ging bei einer Teilnehmerzahl von über 1100 Personen mittelst Sonderzuges nach Godesberg, woselbst sie sich in den großartigen Parkanlagen des Herrn Bankier von der Heydt ergingen und nachher bei Konzert- und Tanzmusik der Vereinskapelle im Hotel Hüttenrauch bis zu der um 8.30 Uhr erfolgten Rückfahrt vergnügten. Am Mittwoch machte derselbe Verein seinen 10. und vorletzten Ausflug nach Linz. Auch diesmal wurden mehr als 1100 Teilnehmer mittelst Sonderzuges befördert. Als Festlokal diente dort die Restauration Dillmann und als Spaziergänge wurden Kaiserberg, Dattenberg, Alwisbach benutzt.

**Nationalstenographie.** Vergangenen Sonntag fand in Köln-Nippes die dritte gut besuchte Quartalversammlung des Kölner Bezirks für Nationalstenographie statt, die mit einer stenographischen Ausstellung verbunden war. Geschrieben wurde in Abteilungen von 80—300 Silben pro Minute. Im Wettlesen wurde eine Minutenleistung von 384 Silben erzielt. Der nächste Bezirkstag wird im September in Bonn stattfinden.

## Aus Kölns Nachbarschaft.

**Brauweiler,** 16. Juli 1908. Aus Anlaß der noch immer hier herrschenden Scharlachepidemie sind die Schulen auf zwei weitere Wochen geschlossen worden.

**Wiesdorf,** 16. Juli 1908. Gestern abend fiel der Invalide Michael Hanf, als er mit seiner Frau am Rheinufer spazieren ging, die Böschung hinab in den Rhein und ertrank, ehe ihm Hülfe gebracht werden konnte. Der Mann, der Epileptiker war, ist anscheinend während eines solchen Anfalles in den Rhein gestürzt.

### Fruchtpreise.

K **Köln,** 18. Juli 1908. Fruchtmarkt. Heu, neues M. 7.00—8.00, altes 7.00—8.40, Maschinenstroh (Roggen) 3.20, Richtstroh (Flegeldrusch) 3.60, Krummstroh 3.00 die 100 Kil.

* **Neuss,** 18. Juli 1908. Fruchtmarkt. Weizen, 1. Sorte M. 21.00, 2. 20.00. Roggen, 1. Sorte M. 18.60, 2. 17.60, Hafer, 1 Sorte M. 16.50, 2. 15.50, Gerste 1. Sorte M. 14.00 die 100 Kil. Kartoffeln M. 3.00—3.50. Heu M. 2.60—3.00, Luzernerheu M. 3.40 die 50 Kil. Krummstroh M. 15.00, Breitdruschstroh M. 17.00 die 500 Kil. Kleie M. 5.80 die 50 Kil. Preise unverändert. Raps wurde je nach Trockenheit mit M. 27—29 bezahlt.

**Wetterbericht der Kölnischen Volkszeitung.** Köln, 18. Juli 1908:

Die Depression hat sich über Mitteleuropa ausgebreitet; ein Kern liegt am Ostseingange des Kanals; ein südöstlich gerichteter Ausläufer erstreckt sich bis nach Oesterreich. Während auch südlich der Alpen das Barometer gefallen ist, ist es über den englischen Inseln und westlich davon stark gestiegen. Doch herrschen auch frische bis stürmische nördliche Winde.

In Deutschland ist das Wetter meist trüb und stellenweise fällt Regen. Der Wind ist frisch südwestlich. Gegen die Küste hin ist es etwas wärmer geworden; im Süden dagegen ist es meist noch kühl.

**Mutmassliche Witterung für den 19. Juli:** Kühl und zeitweise windig; Aufheiterung wechselt mit Bewölkung.

Wasserstand am 13. Juli 1908.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mannheim, 11 vorm., | 3,60+0,05 m | Köln, 11 vorm., | 1,92+0,05 m |
| Caub, 9 vorm., | 2,03+0,02 m | Wesel, 9 vorm., | 0,75—0,00 m |

* **Wasserwärme** am 18. Juli, morgens 11 Uhr: 19½° C.


**Sommer-Theater an der Flora.**
Französische Operette. Tournées d'Europe.
Direktion: A. Landry.
Heute, Samstag den 18. Juli 1908, abends 8 Uhr:
**Grosse Festvorstellung.**
**Le grand Mogol (der Großmogul)**
Operette in 3 Akten v. A. Duru u. H. Chivot. Musik v. Ed. Audran.
Vorverkauf: Zigarrenhandlung von Hermann Jacobs, Wallrafsplatz 1 (Ecke Hohestraße). Telephon 1663.
Sonntag den 19. Juli 1908: Le grand Mogol.
Montag den 20. Juli 1908: Keine Vorstellung.

**Häuserversteigerung zu Köln.**
Am Montag, den 20. Juli 1908, nachmittags 3½ Uhr, im Restaurant Comp zu Cöln, Neumarkt 16, sollen die zum Nachlaß des verlebten Herrn Matth. Jos. Menden von Cöln gehörigen Hausgrundstücke zu Cöln
Breitestraße 31, Flur 19, Nr. 1332/111, groß 80 Quadratmeter, Neue Langgasse 2, Flur 19, Nr. 1328/160, groß 66 qm
gegen Zahlungsausstand teilungshalber öffentlich versteigert werden.
Cöln, den 11. Juli 1908.
Justizrat Bleugels, Notar.

**Echt Pergament**
zu Einmachzwecken liefert an Wiederverkäufer billigst
Papierfabrik Gebr. Hack,
Köln, Martinsfeld 32.
Fernsprecher 572.

**Eine schöne Bernhardinerhündin**
(Prima Stammbaum)
billig zu verkaufen *
bei Herrn Georg Platz
Merkenich b. Köln Nr. 142.

**Aus Stoffen,** welch. d. Herren selbst liefern, sow. v. mir bezogenen, fertige Anzüge an mit bestem Futter zu den billigsten Preisen. Garantie für gute Arbeit, vorzügl. u. modern. Sitz. Veränderungen, Ausbessern, Aufmachen, Reinig., auch was nicht b. mir gemacht wurde, wird schnell u. billig besorgt.
Schneidermeister Böhmer,
Benesisstraße 3.

**1- u. 2fd. Diplom.-Schreibt. 2- und 4fd. Pulte**
Geld-, Aktenschränke, Kopierpr., Ladenschr., Regal, Theke, Schaukast., Messingst., Glaspl. in jeder Gr., gebr., st. a. Lager. Sandbahn 10.

**Pferd**
zu verkaufen, goldgelben Fuchs, 1,80 m hoch, 5 Jahre alt, mit gutem Huf und scheufrei, oder zwei Rotschimmel, alle Wallach.
Wilh. Daubendüchel
Station Unter-Eschbach.

Jos. Niemann & Co. etablirt 1869
Möbel-Transport u. Lagerung
KÖLN

Dankbar ist d. (LA) Geschäftsstelle f. Adressen v. Nichtabonn.

# Cords

Spezial-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe

# Der Reste-Räumungs-Verkauf

bietet die beste Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf von **Namenstags-Geschenken** und **Reisebedarf.** *

---

*Johanna Vigand Nachf.*

*Räumungs-Ausverkauf*

*während des Umbaues Breite Strasse 86-88*

*Minoritenstrasse 14.*

---

**Internationale**

## Kunst-Zuschneide-Akademie.

**Jede Dame freut sich**




ihre Garderobe **selbst** anzufertigen, oder sich in kürzester Zeit **ohne Vorkenntnisse** zur perfekten Schneiderin ausbilden.

Um dies zu erlernen, wird ihr in unserer Schule, worin nach dem **einfachsten und besten** Zuschneide-System gelehrt wird, die passendste Gelegenheit geboten

**Der Unterricht** ist **kostenlos.**

Die Utensilien werden von der Schule gegen ganz geringe Vergütung geliefert.

Dreimonatlicher Kursus beginnt am 1. und 16. eines jeden Monats, Eintritt auch jederzeit. Der Unterricht wird zweimal wöchentlich je 2 Stunden erteilt und zwar morgens von 9—11 Uhr, nachmittags von 2—4 Uhr oder von 5—7 Uhr oder von 8—9½ Uhr. Tage und Stunden kann sich jede Dame selbst wählen. Deutsche und Pariser Journale. **Feinste Referenzen** liegen vor. Prospekt und Auskunft wird bereitwilligst erteilt durch die *

**Direktion Meenz & Hoef, Ehrenstr. 46, 1. Etg.**

---

8 Tage! 8 Tage!

**183 Severinstrasse 183**

am Perlengraben

muss in

**8 Tagen**

geräumt sein.

**Herren- Burschen- Kinder- Anzüge Hosen**

sowie

**Damen- u. Herren- Schuhe**

zu jedem annehmbaren Gebot.

**183 Severinstrasse 183**

am Perlengraben

8 Tage! 8 Tage!

---

## Schuhsohlerei zum Riesenleder

**1 Bachemstraße 1**

empf. sich in Schuhreparaturen aller Art. Verarbeitung von nur eichengegerbten Leder-Dauersohlen, auf Wunsch Grüne Sohlen Marke Goliath.

Solide Arbeit.

Dementsprechend billige Preise.

**Nur Bachemstraße 1**

**Alb. Birkenheier.**

---

**Reine ganze**

## Zeitungen

geben wir zu dem Preise von M. 4,— per Zentner ab.

Geschäftsstelle des

**Kölner Local-Anzeiger,**

Marzellenstrasse 37.

*Anzeigen i. (LA) wirken immer!*

---

## Lieferung auf Probe!

**Kampmanns Pat.-Wasser-Motor-Waschmasch.** arbeitet selbsttätig durch den Druck der Hauswasserleitung Ausführung Kamka B 50% Wasserersparnis.



**Kampmanns Patent-Hand-Pendel-Waschmasch.** mit Patent-Wäschebeweger **Niegedacht** 50% Kraftersparnis.

**J. H. Feltmann,**

Rothgerberbach 1A. Telephon 1764.

---

## Wie gerufen

kommt der Milchmann! Heute ½ Liter Milch mehr; es wird eine feine Nachspeise mit **Dr. Oetker's** Pudding-Pulver gekocht. Die machen wir jetzt häufiger! 1 St. 10 Pfg., 3 St. 25 Pfg. *

---

## Städt. Sparkasse Brühl (Rathaus)

**Mündelsicher**

zahlt ohne Unterschied der Höhe der Einlagen:

**3 3/4 % Zinsen** bei Jahres-Kündigung **4 %**

**Tägliche Verzinsung.**

Einzahlungen auch per Post und Reichsbank-Giro-Konto Strengste Verschwiegenheit. — Kasse werktäglich 8—12. 3—5. Sonntags 11—12 Uhr geöffnet.

---

**Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft**

## Janus in Hamburg

Errichtet 1848 auf Aktien.

**Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst-, Renten-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen**

zu kulantesten Bedingungen u. mässigen Prämien.

Lebensversicherungen mit u. **ohne ärztliche Untersuchung.**

Familien-Versorgungspolice, Hypothekar-Lebens-Versicherung!

Vierprozentige Kapital-Anlage-Versicherung!

**Unanfechtbarkeit! Unverfallbarkeit! Weltpolice!**

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die General-Agentur für die Regierungsbezirke Köln und Aachen in Köln a. Rh., Gilbachstr. 5 pt. (am Stadtgarten), Generalagent **R. Kaufmann.**

---

## Besondere Vorteile

bietet

# Beuel

## am Rhein

**(und die übrigen Orte der Gemeinde Vilich)**

## Rentnern und Pensionären

**als Wohnort.**

**BEUEL** ist mit der **Universitätsstadt** Bonn durch die feste Rheinbrücke und elektrische Bahn eng verbunden.

**BEUEL** hat seit vielen Jahren **nur 100%** Umlage auf Einkommensteuer, Gas- und Wasserleitung, elektr. Licht und Kraft, Kanalisation, schöne Rheinpromenaden, Volksgarten, hervorragendes Krankenhaus, Kindererholungsheim, Rheinbadeanstalt. Im Sommer mehrmals wöchentlich Militär-Garten-Konzerte am Rhein.

**BEUEL** ist Schnellzugstation der Staatsbahn (Köln-Frankfurt), Endstation der Bröltalbahn, Ausgangspunkt des Rheinhöhenweges Beuel-Wiesbaden; es hat elektrische Bahnverbindung mit Staatsbahnhof Bonn, Rheinuferbahn, Dampfbahn Bonn-Godesberg und zu den Rheindampfern.

In nächster Nähe: Wald- und Bergpromenaden, die idyllische Siegmündung, Fischerei- und Jagdgelegenheit, vorzügliche höhere Schulen, Knaben- und Mädchen-Gymnasium, Realgymnasium, lateinlose Schulen, Töchterschulen.

In 20 bis 30 Minuten sind bequem zu erreichen: das Siebengebirge, die lieblichen Täler der Sieg, Agger und Bröhl. *

Zurzeit sind noch billige, hübsche Wohnungen, Wohnhäuser und Bauterrains in vorzüglicher Lage zu haben.

Unentgeltliche Auskünfte (grosser Bebauungsplan 40 ₰) erteilt

**das Bürgermeisteramt in Beuel a. Rhein.**

---

## Gaskocher, Herde, Kücheneinrichtungen

**das Beste auf diesem Gebiete.** *

**Heinr. van Broek, Köln Christophstr. 14.**

---

# Pedesol

**Bestes Mittel gegen feuchte Hände und Fussschweiss**

**Absolut unschädlich**

Verkaufspreis 1,50 Mark per Flasche

Der Fussschweiss wird nicht vertrieben, jedoch der üble * Geruch sofort gehoben.

**Verkaufsstellen:**

Köln: Hirsch-Apotheke, Hohestr., Becker & Co., Nachf., Drogerie, Hohepforte, Bleeke, O., Drogerie, Weyerstr. 98 und Ehrenstr. 10-12, Büttner, P., Drogerie, Aachenerstr., Caspary, Geschw., Drogerie, Zülpicherplatz, Hamecher, M., Drogerie, Schildergasse, Jaeger, Karl, Drogerie, Eigelstein, Jasky, R., Drogerie, Habsburgerring, Katterbach, H., Drogerie, Severinstr., Körber, P., Drogerie, Friesenstr., Linker, H., Drogerie, Neusserstr., Riese Nachf., Drogerie, Ehrenstr., Sieger, H., Drogerie, Hohenzollernring, Schmalfuss Nachf., Drogerie, Breitestr. u. Mittelstr., Schmitz, J. H., Drogerie, Schaafenstr., Schneider, E., Drog., Duffesbach, Schmütgen, C., Drog., A. d. Eiche, Wiegand, A., Drogerie, Aachenerstr., Wiegand, Fr., Drogerie, Chlodwigplatz, Winkhaus, O., Drogerie, Severinstr.; Köln-Nippes: Ruebs Drogerien, Neusserstrasse 218 und 283; Köln-Lindenthal: Hoffmann, R., Drogerie, Dürenerstr.

---

(Ges. gesch.). **Terrahe's Heilseife** Stück 50 Pfg.

bestes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Bartflechten, Hautröte, aufgesprungene und rissige Hände, Kopfschuppen, skroph. Ausschlag, **vielfach bei Kindern,** Finnen, vorzügliches Desinfektionsmittel. **Sicherer Heilerfolg.**

20. Oktober 1904. Mein kleiner Junge hatte schon wochenlang einen **hartnäckigen Ausschlag im Gesicht.** Ich habe sehr viele Salben dafür gebraucht. Doch wollte es immer noch nicht heilen. Durch Gebrauch T's. Heilseife, wozu ich geraten wurde, ist der Kleine nun nach verhältnismäßig kurzer Zeit **davon befreit. J. H. in S.**

Zu haben in **Köln a. Rh.:** H. Becker & Cie. Nachf., Hohepforte 9A, Otto Blecke, Weyerstr. 92, Otto Blecke, Filiale, Ehrenstrasse 10—12, Geschw. Caspary, Zülpicherplatz 18, Karl Jäger, Eigelstein 114, R. Jasky, Habsburgerring 28, M. Hamecher, Schildergasse 43—45, P. Körber, Friesenstr. 80, H. Lücker, Neusserstrasse 2, Minoritendrogerie, Breitestr. 23, P. Nassen, Johannisstrasse 50B, Max Riese Nachf., Ehrenstrasse 79, G. Schmalfuss Nachf., Breitestrasse 57, G. Schmalfuss Nachf., Filiale, Mittelstrasse 30, H. J. Schmitz, Schaafenstrasse 54, H. Trappert, Rolandstrasse 1, A. Wiegand, Aachenerstr. 12, F. Wiegand, Chlodwigpl. 4, O. Winkhaus, Severinstr. 88. **Köln-Ehrenfeld:** F. Bücken, Venloerstrasse 388, Th. Pegel, Venloerstr. 262. **Köln-Lindenthal:** Apotheker P. Ulmann, Dürenerstrasse, Rud. Hoffmann, Dürenerstrasse 146. **Köln-Nippes:** W. Rueb, Neusserstr. 218, W. Rueb, Filiale, Neusserstrasse 283. **Mülheim a. Rh.:** Cl. Jung, Buchheimerstrasse 32. Engros-Lager: Handelsgesellschaft Noris Zahn & Co., Köln. *

---

## Raiffeisenorganisation

**Rheinische Betriebs-Genossenschaftskasse**

e. G. m. b. H. *

**Cöln,** Machabäerstrasse 60.

Wir verzinsen vom Tage der Einlage ab:

**Kapitalien**

in jeder Höhe

ohne Kündigung ..... zu 3¾ %
mit dreimonatlicher Kündigung ..... zu 4¼ %
mit sechsmonatlicher Kündigung ..... zu 4½ %

---

# Geschwister van Geisten

**gegenüber dem Bismarck-Denkmal * KÖLN * Hohe Str. 19.**

Auf sämtliche **Saison-Artikel** wie:

## Blusen, Unterröcke, Kinderkleider

sowie

## farbige Wäsche, Taschentücher und Schürzen

sind die **Preise bedeutend** ermässigt.

---

## Salon-, Wohn-, Speise-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen

sowie alle **einzelnen Möbel und Polsterwaren** in solider Ausführung unter Garantie zu billigsten Preisen

**Th. Kremer, Wollküche 26**

Ecke Antonsgasse. Telephon 7123.

---

# Pleines Rahm-Käse

**ist die beste Marke, übertrifft alle Sorten Gervais an Aroma und Wohlgeschmack. Ein jeder frage ausdrücklich nach** *

**Pleines Rahm-Käse.**

# Beliebte Ausflugsorte und Sommerfrischen der Kölner.

## Ausflugsort „zur Thalmühle".

**H. Lennartz.**

Schönster Punkt im Hürther Tal. Prachtvolle schattige alte Garten-Anlagen mit Wiesen und Wasser, 11 Morgen gross. 3 Minuten vom Walde entfernt.

**Wegweiser.** Von der Vorgebirgsstation Hermülheim durchzieht der Wanderer den Ort und verlässt an der einladenden Wirtschaft zur Krone die Landstrasse um 2 Schritte nach rechts, geht hinter der Herrenmühle her dem schönen Bachwege entlang bis zu der im romanischen Stile erbauten Hürther Kirche; durch das freundliche Hürth zieht man der Dorfstrasse nach bis zum Klementinenhof. Nur noch wenige Schritte nach links und vor dem Wanderer liegt das schönste Tal unseres Landkreises und die Thalmühle.

Vom höchst. Punkte der Landstrasse führt der Weg halbrechts in 7 Minuten, von der Kranzmaar abwärts in 5 Minuten, von Kendenich, Wirtschaft Päffgen, rechts ab in 20 Minuten zur Thalmühle.

Das freundliche Dorf Hürth liegt an dem im naheliegenden Hochwalde entspringenden Duffesbach, welcher schon vor hunderten Jahren dem Städtchen Colonia als Bachrivalin Anlass zu grossen Fehden gab.

Die Kölner sandten ihre Stadtsoldaten gegen Hürth zu Felde. Der Herr von Hürth bewaffnete seine Hörigen mit Flegeln und Heugabeln und führte sie dem Kölner Heere entgegen. Bei den Schlachten, welche nach allen Regeln der Kunst geführt, wurde mehr Kriegsrat gehalten wie Blut vergossen.

Die Streitigkeiten wurden schliesslich durch ein päpstliches Schiedsgericht beseitigt und unter anderem die Stadt verurteilt, dem Herrn von Hürth jährlich 12 Reichstaler, sowie dessen Hörigen 200 Liter Bier zu liefern. Die Hürther brachten nun alljährlich ihre Klagen wegen zu dünnem Bier vor, verweigerten dasselbe und bauten sich eine eigene Brauerei. Heute pflegen die Hürther mit den Kölnern durch den starken gegenseitigen Verkehr und Handel freundnachbarliche Beziehungen, und Hürther Bier ist bei den Kölnern in gutem Ansehen.

Die Hürther selbst sind ein ackerbautreibendes, friedliches Völkchen und setzen ihren Stolz in Gastfreundschaft. Der Hürther Volkscharakter ist gleich dem nachbarlichen Hochwald etwas derb und bieder, doch zeigen die Hürther im Verkehr mit Fremden auch gerne ihre gefällige und freundliche Seite.

Das Hürther Tal ist ein herrliches Fleckchen Erde und kann allen Naturfreunden u. Sommer-Ausflüglern aufs beste empf werden.

Die Gärten und Anlagen der Thalmühle sind von morgens 7 bis abends 11 Uhr geöffnet und ist ein besonderer Aufseher zum Schutze des Publikums und der Anlagen angestellt.

Für Schulen u. Vereine Preisermässigung. Zu freundl. Besuche ladet höflichst ein die still am Walde gelegene **Thalmühle.**

---

**SCHLEBUSCH**

## Wald-Restaurant „Gezelin".

Herrlich im Walde gelegen, 5 Minuten v. Haus Morsbroich, 20 Minuten vom Bahnhof. Schöner schattiger Weg. Saal u. Kegelbahn. Geflügelhof. Pension für Sommergäste. Stallung für Pferde. Eigene Jagd in direkter Nähe.

Telephon Nr. 52. * **J. F. Schneider.**

---

## Städt. Waldrestaurant Thielenbruch

1000 Personen Sitzgelegenheit
Inhaber **W. Mansheim.**

**Jeden Sonntag 3 Uhr Gross. Streichkonzert** unter Leitung des Hrn. Jos. GRAH, B.-Gladbach.
Mittwochs Militär-Konzert von wechselnden Kapellen.
Kein Aufschlag auf Speisen und Getränke.
ff. Kaffeeportion. Eigene Konditorei.

---

## Königsforst **Restaurat. Kaser** Steinbrecke

Inh.: **Theodor Demmer**
eine Minute von **Steinbrecke** entfernt.
Schöne grosse Gartenanlagen.
Grosser Gesellschaftssaal 450 Personen fassend.
**Ia. Biere u. Weine. — Diverse Schnittchen.**
Vorzügl. Kaffee. — Eigene Bäckerei und Konditorei.
Vereinen bei vorh. Anmeldung Kaffee mit Gebäck Preisermäss.

---

## Pingsdorf b. Brühl.
## Restaurant Pingsdorfer Hof.

Schöne Terrasse, herrliche Veranda, grosser Tummelplatz mit Anlagen, grosser und kleiner Saal, **neu angelegte Tanzfläche**, in 10 Minuten grosse Waldungen zu erreichen, hält sich Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.
Pingsdorf b. Brühl. Hochachtend **Heinr. Kux.**

---

## Gasthof Ichendorf

Bes.: **Wilh. Brücher.**
an der Haltestelle der Kleinbahn Ichendorf.
Herrliche Wege durch den Wald von Königsdorf u. Horrem.
**Grosser Garten, geschützte Veranden**
Für Gesellschaften 2 schöne neue Säle mit Klavier.
Mittwochs Kaffeekränzchen. Sonntags Belustigungen.
**Vorzügliche Pension und Sommeraufenthalt.**

---

## Höhenluftkurort Flammersfeld

herrlichster und schönster Punkt des Westerwaldes. Tausende Morgen Hochwald, eigene Forellen-Fischerei. Feine Küche, feinste Weine, bestgepflegte Biere. *
Vor den Ferien ermässigte Preise. — 30 Fremdenzimmer.
**Hotel Bergischer Hof** Besitzer: **Otto Duhr.**

---

## Glessen bei Köln

**Station Gross-Königsdorf, direkt am Walde,**
**Gasthof Bendheuer**
hält sich Vereinen und Ausflüglern bestens empfohlen. Bei vorheriger Bestellung für grössere Gesellschaften guter Kaffee zu billigen Preisen.
Für Sommerfrischler schöne Zimmer mit voller Pension.
**Matth. Bendheuer.**

---

## Motorboot zu Vergnügungsfahrten

rheinauf u. rheinab stunden- u. tageweise zu bill. Preisen zu vermieten.
A. J. Baedorf, Wesseling a. Rh.

---

Waldhotel
## Königsforst

C. M. Dederichs.
**Pension, Luftkurort.**
Beliebtester Ausflugspunkt der Kölner.
Donnerstags 3 Uhr: **Militär-Konzert.**
Amt Kalk, Telephon 129.

---

## Kurhaus Dellbrück

Nähe d. elektr. u. Staatsbahn.
**Möbl. Zimmer**
mit u. ohne Pension zu vermieten. **Matthias Plöger**
Fernspr. 43 Amt B.-Gladbach

---

## Schnellweide,
## Restauration Joh. Gehlen,

Haltestelle d. elektr. Kleinb. Cöln—Berg.-Gladbach
hält sich d. Ausflgl. best. empf.
Schöne Gesellsch.-Z. m. Klav. schön. schatt. Gart., gr. Saal.
Aufmerksame Bedienung.

---

## Ausflugsort Gasthaus Zur Waldschenke Nittum bei Odenthal

**Bahn Schlebusch-Ort,**
elektr. Verbindung, 20 Min. von Nittum, schön. Waldweg, in herrl. Walde gelegen, mit Anlagen. Tanzsaal mit Musik u. alle Spiele für Vereine u. Gesellsch., b. empf. Pens. im Hause. Besitzer G. Kimmel.

---

## Gasthof zur Post in Schlebusch

schöner schattiger Garten, gute Verpflegung u. prompte Bedienung bei mäss. Preisen. Haltestelle der elektr. Bahn.
Inhaber: Theodor Limbach vorm. Kels. Telephon 87.

---

## Ausflugsort Paffrath.

Bahnstation Dellbrück
Vergnügungslokal
„Zum grossen Kurfürsten"
An jedem Sonn- u. Festtag:
**Tanzkränzchen,**
wozu freundlichst einladet
Franz Jak. Kierdorf.

---

## Restaurant „Am Rock"

dicht am Rathaus
**Jean Kierdorf, B.-Gladbach**
Endstat. d. elektr. Vorortbahn.
Echt Kölsch, helle u. dunkele Biere. Vorzügl. Küche. Gesellschaftssäle.

---

## Bensberg

**Hotel zur schönen Aussicht**
Bes.: R. Allgey. Tel. 28.
I. Haus am Platze, unmittelbar an der Post, 10 Min. vom Bahnhof.
Anerkannt gute Küche zu jeder Tageszeit.

---

**Jägerhof**
**Pingsdorf bei Brühl**
(Kaiserliche Postagentur)
7 Min. von der Vorgebirgsb., 5 Min. vom Walde, empfiehlt sich Schulen, Vereinen, Gesellschaften. Vorzügl. Kaffee, Frische Waffeln, Grosser Garten, Saal, Veranda.

---

## Jägerhof

* Köln-Poll.
Grosser Saal. Kegelbahn.
Schöne Gartenanlagen.
Vorzüglicher Kaffee.
Ober- u. untergärige Biere.
Bestens empfohlen.
J. Bartholome.

---

**Luftkurort**
## Manderscheid
### Gasthof Jak. Thull

neben der Post, neu eröffnet empfiehlt sich bestens.
Gute Küche, mässige Preise.

---

**Sommerfrische.**
In gesunder, waldreich. Gebirgsgegend find. Erholungsbedürftige im Privathause freundliche Aufnahme, gute Pflege bei mässigen Preisen.
Um gefl. Besuch bittet *
**Friedr. Bleckmann**
Weiershagen b. Osberghausen, Wiehltal-Aggertal.

---

## Haus Steinbreche
### bei Bensberg.

Schönster und vornehmster Ausflugsort in der Nähe Kölns, in 20 Minuten von Haltestelle Kippemühle der elektrischen Bahn Berg.-Gladbach zu erreichen.
**Tennisplatz, Scheibenstand, Kegelbahn.**
Stallung für 60 Pferde und 200 Fahrradstände.
Kahnfahren auf grossem Weiher mit zahlreichen Nachen.
Für Kinder Schaukeln und Schwebebaum, Eselreiten und Fahren unter Anführung kostümierter Jockeys usw.
**Jeden Sonn- und Feiertag: Ballkränzchen.**
ff. Küche und Keller.
Tägl. frische Bachforellen eigener Zucht.

---

## Porz a. Rh. Porz a. Rh.

Station der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt.
Folgende Restaurants mit herrlichen am Ufer gelegenen Terrassen sorgen für gute Bewirtung:

## Zum Rheinberg
## Zur schönen Aussicht
## Zur Rheinecke
## Lindenhof, Weinrestaurant und Café.

---

## Roisdorf, „Germaniahalle".

Für Vereine, Gesellschaften, Schulen schönster Ausflugsort, schönster, schattigster Garten am Vorgebirge, schöne Waldspaziergänge. Pensionspreis billigst. Gute Verpflegung. Grosse und kleine Säle mit Klavier.
Es ladet zu häufiger Benutzung ein
**J. Roth, Roisdorf, direkt am Bahnhof.**

---

## Gasthaus „Zur Post", Rösrath.

Inh. Wwe. Aug. Felder. — Post u. Telephon im Hause.
Im romantischen Sülztal dicht an der Kirche gelegen; in einstündigem Spaziergang durch herrlichen Hochwald von Königsforst aus zu erreichen.
**Grosser schattiger Garten. Sälchen mit Klavier**
Vorzügliche Pension. Ia. Biere und Weine, Kaffee.
Essen für grössere Gesellschaften bitte vorher anzumelden.

---

## Hotel Rödder, Loope

Bahnstation **Ehreshoven.**
**Beliebter Sommerfrischort.**
Herrliche Waldungen und Spaziergänge.
Ausflüglern sehr zu empfehlen. Volle Pens. zu mäss. Preisen.
Gute Küche und Keller. * Schöne luftige Zimmer.

---

## Restauration J. Eschbach, Refrath

dicht an der Ruine der ältesten Kirche Rheinlands.
In 15 Min. durch schönen Hochwald von Station Kippemühle der elektr. Bahn Köln—Mülheim—B.-Gladbach zu erreichen. Den Schulen bestens empfohlen. Kaffee mit eigenem Backwerk. Ia. Biere und Weine. Gutes Mittag- und Abendessen. Mässige Preise.

---

## Pension Hub. Schneider

**Rhöndorf am Rhein.** *
Schöne Zimmer m. herrlicher Aussicht zum Drachenfels. Schöner schatt. Garten beim Hause neu hinzugekommen. Für läng. od. kürz. Aufenth. best. empf. Pensionspr. 4 M.

---

## Rolandseck a. Rh.
## Hotel „Roland".

Altbekanntes Familien-Hotel volle Pension von 4,50 M. an inkl. Zimmer.
Gross. Garten m. Aussicht auf Nonnenwerth u. Siebengebirg.

---

**Sommeraufenthalt Niederbreisig** am Rh.
**Gasthof zum weissen Ross**
Gr. Garten, gedeckte Halle herrl. Lage, schönste Waldspaziergänge in nächster Nähe. Tadellose Verpfleg. Pens.-Preis M. 3 u. M. 3.50 je n. Lage u. Grösse d. Zimm.

---

**Winzer-Verein** Oberwinter a. Rh.
Bahnstat., 20 Min. rheinaufw. zu Fuss von Rolandseck mit herrl. Auss. a. d. Siebengeb. u. Nonnenwert, empf. sein Haus den Tour. u. Passant. Angen. Aufenth. b. vorz. Verpfl. u. reell. Bedien. z. mäss. Preis. Saal u. Pian. f. gröss. Gesellsch. Ausgedehnt. Wald i. unmittelbarer Nähe des Hauses.

---

**Marialinden Höhenluftkurort**
**Gasthof Geschw. Linder**
Waldreiche u. gebirg. Gegend sch. Spaziergänge m. Sitzen auf all. Höhenpunkten, reine wohltuende Luft, wundervolle Aussichten, sehr g. gedieg. Verpfleg. Gr. Baumgarten u. Ver. a. H. Ia. Ref. Pens. 3 M.

---

**Marialinden-Landwehr**
Es halten sich bestens bei Ausflügen empfohlen:
**Gasthof Jägersruh**
Besitzer Gebr. Jansen
Gr. Baumhof, schatt. Veranda.
**Gasthof Bergischer Hof**
Besitzer Th. Wermelskirchen.
Grosser Saal mit Kegelbahn.

---

## Morsbach (Sieg)
### Hotel Prinz Heinrich von Preussen.

Empfehlenswerte Pension für Sommerfrischler.
Pensionspreis M. 3,50.

---

## Hof bei Rosbach, Sieg

**Gasthof Schlösser.**
Angenehmer Sommeraufenthalt, gutes bürgerlich. Haus. Schöne Zim., neue Veranda. Volle Pension. Erwachsene 4 Mark.
Besitzer: G. Schlösser.

---

## Blankenberg a. d. Sieg

**älteste Ruine Rheinlands.**
Sehr beliebter Ausflugsort für Familien, Vereine. Größere und kleinere Säle für Festlichkeiten. Offene und geschlossene Verandas mit wundervoller Fernsicht auf Sieg- u. Rheintal.
1 Stunde Fahrzeit ab Köln.
**Diners und Soupers in jeder Preislage.**
**Hotel Honrath.**

---

## Rheinbreitbach bei Honnef am Rhein,
### Hotel-Pension z. Marienburg

altrenommiertes Haus für bürgerliche Ansprüche. Gesunde, empfehlenswerte, ruh. Lage f. Erholungsbedürftige. Grosser Garten mit schattigen Lauben. Gute Küche, vorzügliche Verpflegung. Pension von 3.50 bis 4.00 M.
Besitzer **Peter Jos. Brahm.**

---

## Ausflugsort Aggerdeich

bei Station Troisdorf.
**Broel's Sommerrestaurant** mit Vergnügungspark für Jung u. Alt. Telephon 245 Amt Siegburg. Direkt am reizenden Aggerflusse gelegen. Kahnpartien, Eselreiten, Schießhalle. Großer Kinderspielplatz. Rutschbahn, Karussell, Schaukeln, Wippen, Rundlauf 2c. Große überdachte Hallen und Veranden. Zirka 1000 Sitzplätze. Empfehlenswert für Familien, Gesellschaften, Vereine, Schulen, Pensionate usw. In Küche und Keller das beste.
**Ernst Broel,** Besitzer.

---

## Gasthaus zur Waldesruh

von Heinrich Schmitz, **Sand** bei Overpleis (Siegkreis)
in unmittelbarer Nähe herrlicher Waldungen gelegen. Anerkannt gute Verpflegung. Pensionspreis von M. 3,— an. Von Station Dahlhausen-Uckerath in 15 Minuten zu erreichen, hält sich für die Sommersaison bestens empfohlen. Wagen am Bahnhof. Bescheid erteilt: Herr Jakob Keller, Köln, Perlenpfuhl 10.

---

## Hillscheid
### bei Vallendar a. Rhein.

Angenehmer Aufenthalt in herrlicher Gebirgsgegend. Gross. Hochwald, anstossend ans Haus. Bad vorhanden. Gute Pension 3 M. u. 3,50 M. Privatpens. Frau Rosenow.

---

## Altenahr Hotel zum weiss. Kreuz

hält sich den Besuchern des Ahrtales bestens empfohlen. Schöne Zimmer. Anerkannt gute Küche. Mässige Preise. Jede Auskunft erteilt gerne
W. Kurtenbach. *

---

## Für Sommeraufenthalt! Forsthaus Gommerscheid

mitten im Walde gelegen, beim Luftkurort Rengsdorf, Station Neuwied, vergibt 2-3 schöne Zim. mit gut. Pens.

---

## Luftkurort Nideggen

Pensionspreis M. 3.50 *
Kinder 2 M. Exquis. Verpfl.
**Hotel Nideggener Hof.**

---

## Bernkastel-Cues

die Perle der Mosel
**Hotel „Zum römischen Kaiser"**
Herrliche Lage. Vorzügliche Küche u. Weine, eig. Wachst. Weinversand. Zivile Preise. *

---

## Sommerfrische
### Hotel Engel, Sayn.

Grosse Gartenanlagen. *
Herrlich a. Fusse d. Westerwaldes gelegen. Komfortable Zimmer. Bäder im Hause.
Näheres durch Prospekte.

---

## Hotel Pension Schaefer

**Niederdollendorf a. Rhein**
(Siebengebirge).
Herrlich gelegen am Fuße des Petersberges. — Bahnstation. Dampfschiffstation Godesberg. Elektrische Fähre. *
Pensionspreis 3,50 M.

---

## Billige Sommerfrische

in reizendem Moselorte, Bahnstation, Tannenwälder, Gärten, Auskunft durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** unter **H 45 350.** *

---

## Sommerfrische!

In **Hambach, Kreis Jülich,** umgeben von schönen Hochwaldungen, finden Sommergäste gute Unterkunft. Pensionspreis 3 M. täglich. Ausk. ert. * Joh. Felsing, Hambach.

---

**Luftkurort**
## Daun (Eifel)
### Gasthaus Weier

(früher Mertens)
durch Neubau vergrössert.
**Pension 4 Mk.**

---

## Arienheller

**bei Rheinbrohl**
### Hotel Jägerhof.

Schönst. Frühjahrs- u. Sommer-Aufenthalt. Vorzügl. Verpfleg. Pension von 4 M. an.
Teleph. Nr. 9 Amt Rheinbrohl.
**Kaspar Langhammer.**

---

## Ausflugsort Merkenich

Endstation Köln-Niehl.
Schöner Spaziergang Rheinufer und Wäldchen.
Erfrischungen in den Wirtschaften:
**H. Hilden, G. Gusen, Pet. Ramrath, H. Pilgram.**

---

## Schießsport Kalscheuren.

Empfehle meinen modern einger. gedeckten Schießstand, 150 m. Gr. schattiger Garten, Kegelbahn, Ia. Speisen u. Getränke. 9 Min. Bahnfahrt v. Köln-Süd, gegenüb. Bahnhof Kalscheuren. Es lad. erg. e.
**Heinr. Abels, Gasthof z. Post.**

---

## Gasthof Deutscher Kaiser Habbelrath, Stat. Horrem.

Altrenomm. Haus, lohnendst. Ausflug. Sommerfrischl. find. hier d. herrl. Landaufenthalt. weil gr. schatt. Garten vorhanden, Gegend hoch gelegen, ruhig u. waldreich. *

---

**Luftkurort**
## Bockenberger-Höhe

bei **Bensberg,**
herrlich gelegen, direkt am Walde, finden Erholungsbedürftige gute Verpflegung.
**Frau Ostermeyer,**
Telephonruf 55.

---

**Fortsetzung auf folgender Seite.**

# Beliebte Ausflugsorte und Sommerfrischen der Kölner.

## Luftkurort Eitorf a. d. Sieg.

Der von Aerzten viel empfohlene und weitbekannte Luftkurort Eitorf verdankt seinen stets wachsenden Ruf u. seine Beliebtheit als Sommerfrische seiner klimatisch bevorzugten Lage an einem der schönsten Punkte des Siegtales, seiner milden und doch angenehm belebend wirkenden Luft, seiner wundervollen Umgebung, die nach allen Richtungen hin Bilder und Panoramen von hervorragender landschaftlicher Schönheit aufzuweisen hat.

Das ganz der Neuzeit entsprech. eingerichtete

**Hotel Prinz Karl**

mit seinen Veranden u. Balkonen ist bekannt für vorzügliche Küche u. Keller. Pension von M. 4.

Tel. Nr. 6. Prospekte u. Verlang. gratis u. franko.

---

Restaurant und Pension Kaiser Wilhelm-Garten

**Traben-Trarbach an der Mosel.**

**Herrlichster Sommeraufenthalt** im Walde an der Landstrasse, 5 Minuten von Bad Wildstein. Schiesstand nebst Schaukel sowie schattige Ruheplätze. Helle luftige Zimmer. Preiswerte Pension von 4 M. an.

* **Peter Suhsenberger,** Restaurateur.

---

**Burg Hohenstein, Luftkurort I. Rg. b. Bad Schwalbach, Gasthof u. Pension.**

Gänzlich staubfr. Lage. Erstkl. Pension 4 M. **Sonntags-Menu:** Suppe, Forellen, Butter, Kartoff., Braten, Gemüse, Kompott, Eiskonfekt. 2 Forellen-Fischereien. * **Näh. C. Keßler.**

---

**Gasthaus Zur Waldesruh**

**von Heinr. Schmitz, Sand bei Obercleis (Sieghr.)**

in unmittelbarer Nähe herrl. Waldungen gelegen, anerkannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen, von Station Dahlhausen-Ückerath in 15 Minuten zu erreichen, hält sich für die Sommer-Saison bestens empfohlen. Wagen am Bahnhof zur Verfügung.

Auskunft erteilt Herr **Jakob Keller,** Perlenpfuhl 10. *

---

**Andernach a. Rh.**

**Hotel u. Pension Kaiserburg** auf dem Krahnenberg

Sehr gesunder Frühjahrs- und Sommeraufenthalt, 220 Meter über dem Meer, direkt am Walde. Schöne Zimmer bei mässigem Pensionspreis, Zahnradbahn. * Tel. 298.

Inh.: **Aug. Bittner.**

---

**Bad Tönnisstein** bei Brohl am Rhein

unter Leitung des Herrn **Dr. Dapper**

heilt Rheumatismus, Exudate, Herz- und Nervenleiden. Kurmittel: Kohlensäurereiche Natron-, Lithion- und Stahlquelle. Einzigstes natürl. Moorbad der Rheinprovinz. Station der Brohltalbahn, 10 Min. Fahrzeit von Brohl. 250 Morgen eigene Waldung. Jagdgelegenheit. Prospekt durch die **Kurverwaltung.** Referenzen zu Diensten. *

---

**Hotel-Pension Haus Brölech Folderhoferbrücke**

umgeben von prachtvollem Park, im herrlichen Bröltal gelegen, empfiehlt sich Sommerfrischlern. Auch zu Ausflügen sehr geeignet. Vorzügliche Verpflegung. * Zivile Preise.

**F. Hasselhorst.**

---

**Wipperaue „Zum Floragarten".** Post Auf der Höhe

Besitzer Robert Evertz.

Idyllisch am Waldrand im romantischen Teil des Wuppertales gelegen. Altrenomm. Lokal. Anerkannt gute Küche und Keller. Große Kaffee-Restauration, einger. für 800 Personen. Prachtv. gärtnerische Anlagen. Von Station Landwehr ½ Stunde entfernt. Wegzeichen roter Strich. Fernruf 16 Leichlingen.

---

**Sommerfrische**

**Villa Dorothea, Jugenheim an der Bergstraße.**

Bahnstation.

Klimatischer Luftkurort dicht am Walde, geschützte Lage. Bad im Hause. Freundliche Zimmer mit Pension 3,20 pro Tag. Näheres **Frau Crecelius,** Villenstraße 3.

---

**Sommerfrische Vallendar**

bei Koblenz.

**Hotel Grenzhäuser**

direkt am Rhein. Groß. schattiger Garten. Fischgelegenheit. Billige Pension.

---

Sommer-Aufenthalt

Vallendar a. Rh. b. Koblenz

Von Koblenz H.-B. u. Bahnhof Ehrenbreitstein el. Str.-Bahnv., v. Koblenz Lokaldampf., elektr. Strassenb. dir. b. z. Hochwald.

**Hotel Anker**

Pens. (4,50). Garten, Bäder. Telephon-Amt Koblenz 1297.

* Aug. Itschert, Besitzer.

---

**Bröltal.**

**Gasthaus u. Pension „Im kühlen Grunde"**

von **Jos. Walterscheid** in **Ingersauelermühle** (Bröltal). Herrl. Lage. Gute Verpfleg. Pension v. 3 M. an. Schön. Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften. *

---

**Luftkurort Isenburg**

6 km ab Sayn, sch. Punkt d. Westerwaldes, geleg. i. herrl. Sayntale, eignet sich d. seine ausgez. Luft u. schönen schattigen Spazierwege ganz bes. zu längerem Aufenthalt. * Im Hotel Zum Wiedschen Hof Besitzer J. Kettel, volle Pens.

---

**Sommeraufenthalt in Seelscheid, Kr. Sieg**

**Pensionspreis 3 M.**

Näheres erteilt

**Jos. Albus, Seelscheid Gasthof zur Post.**

---

**Sommeraufenthalt Niederbreisig** am Rh.

**Gasthof zum weissen Ross**

Gross. Garten, gedeckte Halle, herrl. Lage, schönste Waldspaziergänge in nächst. Nähe. Tadellose Verpflegung. Pens.-Preis M 3 u. M 3,50 je nach Lage u. Grösse d. Zimmer. *

---

In reizend geleg. Eifeldörfchen am Walde, **angenehmer Sommeraufenthalt.** Pr. nach Uebereink. Gutsbes. **Klassen, Müllenborn** bei Gerolstein.

---

**St. Antoniuskloster Flerzheim** Kreis Rheinbach

hält sich

**Pensionären und Erholungsbedürft.**

**für die Sommerfrische**

bestens empfohlen. Ruhige schöne Lage. Waldreiche Umgeb. Pension p. Tag 3,50, für Kinder 2 M.

---

**Hotel-Pension Krichelsmühle**

Station Langerwehe, F. 21, direkt am Walde. ff. Kölner Referenzen. (Forellenzucht u. Fischerei ist 2 Min. vom Hause.) Pensionspr. M 3,50.

**Jos. Stevens.**

---

**Brück.**

**Hubertus-Restaurant.**

Endstation der Elektr. Kleinbahn Köln-Brück, hält sich den Ausflüglern best. empfohlen. Schön. Gesellschaftszimmer mit Klavier. ff. helle u. dunkle Biere, vorz. Kaffeeportionen, herrl. Aussicht bis zum Rhein und zum Bergischen Land.

---

Luftkurort und Sommerfrische

**Kirchen a. d. Sieg**

**Perle der Sieg.** *

Empfehlenswerter Erholungsaufenthalt. Herrl. Spaziergänge ish. Fernsicht. v. Aussichtsturm des Sommerrestaurants. Von Köln in 1½ Stund. zu erreichen. Pensionspr. M. 3,50 bis M. 4,— Eigene Fischerei. Städt. Badeeinricht. gegenüb. mein. Hause.

**Hotel Bayrischer Hof**

Fernspr. Nr. 50. Amt Betzdorf.

---

**Nähe Kölns,**

in schöner waldreicher Gegend, finden **Schüler** bei geistlichem Rektor angenehmen

**Ferienaufenthalt.**

Pensionspreis M. 5. Näheres u. Nr. 1312 a. d. Gesch. d. Bl.

---

Wald-schenke **„Rheingold"**

**i. Siebengebirge b. Honnef**

Schönste Aussicht. Bes. **W. Dix.**

---

**Weitere Aufträge**

für diese Abteilung erbeten an die Geschäftsstelle des

**Kölner Local-Anzeigers.**

---



**Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt**

**Abfahrt von Köln, rheinaufwärts:**

| Schnellfahrt | | | Schnellfahrt | | | | Sonn- u. Feiertag. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6.15 | 6.50 | 8.30 | 8.45 | 10.00 | 12.00 | 1.00 | 2.00 | 3.00 | 6.00 | 9.00 * |
| Mainz | Mainz | Rüdesh. | Mainz | St. Goar | Linz | Cobl. | Remagen | Cobl. | Rem. | Königsw. |

An Bord sämtlicher Dampfer gute Restauration mit vorzüglichen Weinen eigener Kellerei.

---



**Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt**

* Am **Sonntag den 19. Juli** fährt ein Sonderdampfer **nachmittags 4 Uhr** nach Porz und Wesseling, der gegen 7 Uhr von Wesseling zurückkehrt.

---



**Montag, Dienstag u. Mittwoch** führt

**Salon-Schnelldampfer „Stadt Düsseldorf"** die

**Rheinvergnügungsfahrt**

unter Begleitung einer Musikkapelle

nach **Bonn-Königswinter-Rolandseck** aus.

Abfahrt ab Köln Station Schiffbrücke an der Friedrich-Wilhelm-Straße Punkt 1 Uhr mittags.

Ankunft in Königswinter gegen 4 Uhr, in Rolandseck 4½ Uhr.

Rückfahrt ab Rolandseck 7¼ Uhr abends

„ ab Königswinter 8 „ „

„ ab Bonn 8½ „ „

Ankunft in Köln gegen 10 „

Fahrpreis bis Königswinter 1,70 M. à Person, Kinder 90 ₰

„ bis Rolandseck 1,90 M. „ „ „ 1 M.

für Hin- und Rückfahrt.

Der Dampfer hat vorzügliche Restauration an Bord. Regie-Weine.

**Köln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Akt.-Ges.**

---

**Stadtwald**

**Haupt-Restaurant * Köln-Lindenthal.**

**Jeden Sonn- und Feiertag nachmittags von 4 Uhr bis abends 10 Uhr:**

**Militär-Frei-Konzert**

der Ober Kapelle.

**Montagsnachmittags Anfang 4 Uhr:**

**Konzert**

der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 59 in Uniform unter pers. Leitung des Kgl. Musikdirektors Hrn. Rob. Fensch.

---

**Restaurationseröffnung**



Mit Gegenwärtigem beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich in meinem käuflich erworbenen Hause

**Teutoburgerstrasse 24,**

Ecke Alteburgerstrasse,

**ein bürgerl. Bier-Restaurant**

eröffnet habe.

Zum Ausschank gelangt ein vorzügliches Ia. Lagerbier aus der Aktienbrauerei Dormagen, ein hochfeines Kölsch aus der Brauerei Apostelnbräu, sowie das beliebte Hackerbräu, München, und ein schönes Dortmunder Exportbier. *

Mein Bestreben wird darauf gerichtet sein, meinem Hause einen ehrenvollen Ruf zu erringen, und werden sich meine lieben Gäste recht bald bei mir wohlfühlen.

Mit der höfl. Bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

hochachtungsvoll

**Balth. Volkmuth,**

Teutoburgerstrasse 24, Ecke Alteburgerstrasse.

---

**Wirtschafts-Uebernahme u. -Empfehlung.**



Eröffnete heute in dem Hause

**Stephanstrasse 4**

die bisher von Hrn. Wilhelm Merzenich geführte

**Schenkwirtschaft.**

Ausschank des vorzüglichen Bieres der Alteburger Brauerei

auch obergärig Echter alter Korn.

**Spezialität: Bergischer Klaren.**

Das Herrn Wilhelm Merzenich erwiesene Wohlwollen bitte auch auf mich übertragen zu wollen und halte mich Freunden und Gönnern bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Franz Joeren.**

---

**Grosser Ausverkauf**

**aller Möbel und Polstermöbel**

**Mühlenbach 12**

**weg. vollständiger Aufgabe des Gesch. Grossartige Kaufgelegenheit für Brautleute.**

Vorhanden sind:

Schlafzimmer in Eiche u. Nußb., Kleiderschränke, Waschk., Bettstellen und kompl. Betten

**Diwans u. Plüschgarnituren staunend billig**

Trumeauspiegel

Vertikos

Salon-Büfetts

Ausziehtische

Kompl. Küchen

Küchen-Büfetts

Anrichten

Küchentische

**Mahagoni-Salons**

Chaiselongues

Gardinen

Rouleaus

Teppiche, Bilder

Ausziehtische

Stühle

Kronleuchter

Uhren

Luxusmöbel.

Man bittet genau auf

**12 Mühlenbach 12**

zu achten.

Liefer. frei Haus u. Aufstell.

---

Nur echte

**Henkels Bleich-Soda**

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche

---

**Tapeten-Reste**

unter Einkaufspreis

**Gottfr. Becker**

**Pfälzerstr. 56.**

**Lincrusta**

**aussergewöhnl. billig.**

---



**Schreibmaschinen-Abschrift. Vervielfältigungen, Reparat. Vermietung und Verkauf.**

**Ungeheuer & Hermes**

Röhrergasse 23. * Tel. 4554.

---

**Postkarten**

en gros

Grösste Auswahl.

Nur für Wiederverkäufer.

**Artistic**

Brückenstrasse 6.

---



**Luisen Saal**

Ehrenstrasse.

**Jeden Sonntag: Großes Familien-Tanzkränzchen.**

Bier Glas 15 Pfg.

Kein Weinzwang.

---

**Tivoli, Nippes,**

Neusserstrasse 216.

Sonntag, 19. Juli, sowie jeden Sonntag nachmittags von 4 Uhr ab:

**Grosses Familien-Ballkränzchen.**

Entree frei. Kein Weinzwang. * Jul. Thiel.

---

**Riehler Haus.**

Sonntag den 19. Juli 1908:

**Militär-Konzert.**

Eintritt frei. * Wilh. Stuckmann.

---

**Nur im Rhein-berg Café-Restaurant,** direkt an der Schiffbrücke, hat man von der Terrasse aus die schönste Aussicht auf den Rheinstrom bis zum Siebengebirge.

Diners * Soupers * Abendkarte.

Täglich: **Künstler-Konzert.**

---

**Hotel-Restaurant Bayrischer Hof (am Museum).**

Allein-Ausschank Original-Lichtenhainer Bier.

½ Liter 20 Pfg. **P. Bauer.**

## Der L-A in der Sommerfrische.

Unseren Lesern wird auch auf der Reise, bezw. in der Sommerfrische der Kölner Local-Anzeiger pünktlich nachgesandt. Diesbezügliche Wünsche erbittet die Geschäftsstelle in Köln rechtzeitig mit Angabe der genauen Reise-Adresse. Die Kosten betragen innerhalb Deutschlands, sowie nach Luxemburg und Oesterreich 50 Pfg., nach dem übrigen Auslande 70 Pfg. wöchentlich.

Geschäftsstelle des Kölner Local-Anzeigers.
Köln a. Rh., Marzellenstrasse 37.


## Theater und Konzerte.

< In das Sommertheater an der Flora ist seit Mittwoch eine französische Operettengesellschaft unter Direktor Armand Landry eingezogen. Ob alle Mitglieder der Truppe dem Theater de la Monnaie in Brüssel angehören, ist zweifelhaft, jedenfalls trifft es bei der ersten Sängerin Dona Mativa zu. Man gab Audrans über 25 Jahre alte und auch schon ins Deutsche übersetzte Operette La Mascotte, die aber für Köln eine Neuheit war. Die Verfasser Duru und Chivot haben den Glauben an den Glücksengel, eine Jungfrau, an deren Anwesenheit sich das Glück knüpft, zum Vorwurf einer ziemlich verwickelten, aber lustigen Handlung benutzt. Der Pächter Rocco hat Kummer, weil er vom Unglück verfolgt wird, während seinem Bruder alles gelingt. Zu diesem hat er deshalb den Schafhirten Pippo um Hülfe gesandt, der aber nur mit einem Brief und der Gänsehirtin Bettina zurückkommt. Die Enttäuschung Roccos macht aber bald der Freude Platz, als er erfährt, daß Bettina eine Mascotte ist, deren Wirkung auch prompt eintrifft. Aber ein Fürst nimmt sie ihm fort, an dessen Hof wir im zweiten Akt die ganze Gesellschaft wiederfinden: Bettina als Gräfin, Rocco als Kammerherr. Pippo, der Bettina liebt, führt sich verkleidet in die Gesellschaft ein und entführt sie nach manchem Hin und Her. Der letzte Akt zeigt den Fürsten, seine Tochter Fiametta, die den schönen Hirten auch lieb gewonnen und deshalb ihren Bräutigam, den Prinzen Fritellini noch im letzten Moment verlassen hat, und Rocco als Zigeuner durchs Land ziehend. Seine Untertanen haben sich gegen den Fürsten empört und da hat er den besseren Teil der Tapferkeit gewählt. Im übrigen heiraten nun Prinz und Fürstentochter, Bettina und Pippo, wenngleich diese dadurch ihre Eigenschaft als Glücksengel verliert. Die Musik des Werkes ist recht ansprechend und enthält manche zündende Nummer, wenn auch großzügige Ensembles fast ganz fehlen. Die Aufführung war recht flott; das Spiel echt französisch ausdrucksvoll und lebhaft, die Aussprache meist von tadelloser Deutlichkeit. Frl. Mativa gab die Mascotte mit legerer Beherrschung der Partie; ihre Stimme hat auch eine hübsche Tiefe, in der Höhe flackert sie nicht selten. Als Gänsemädchen war ihr Auftreten sehr schick; in Deutschland wenigstens pflegen diese Hirtinnen nicht ganz so lebensgewandt zu sein. Im Gegensatz zu ihr war der Fürst des Herrn Maupain sehr viel derber, als es so hohe Herren gewöhnlich sind. Er ging manchmal in dem Streben lachen zu machen etwas gar zu weit. Hr. Morand stellte einen wohlgenährten aber doch sehr beweglichen Pippo auf die Bühne; er verfügt über einen umfangreichen Bariton. Auch der Rocco des Hrn. Clerc war recht belustigend. Hr. Leroux stattete die am wenigsten dankbare Rolle des Prinzen mit seinem angenehmen Tenor vorteilhaft aus und Frl. Lemaire war eine annehmbare Fiametta. Das Zusammenspiel ließ nichts zu wünschen übrig. Die alte französische Sitte, zum Publikum hin zu spielen, führte dazu, daß die Zigeuner im letzten Akt denjenigen, für die sie doch ihre Aufführungen veranstalten, den Rücken kehrten. Wie das in Brüssel üblich ist, so fanden die Akteure auch hier Beifall auf offener Szene fast nach jeder Sololeistung. Der Bruttovertrag der Eröffnungsvorstellung kommt den Hinterbliebenen der bei dem Brückenunglück Umgekommenen zugute.

○ **Thomas Koschat-Quintett.** Am Dienstag den 20. Juli findet im Volksgarten-Restaurant das diesjährige einzige Konzert des echten Koschat-Quintett aus Wien, unter der persönlichen Leitung und Mitwirkung des Volkskomponisten Thomas Koschat statt. Bei der großen Beliebtheit, welcher sich die von echter Volkspoesie getragenen Darbietungen der Wiener Sänger erfreuen, bedarf es keiner weiteren Empfehlung. Wir bemerken nur noch, daß das Programm wieder einige neue Quartette und Quintette Koschatscher Muse aufweist, und daß der instrumentale Teil des Programms von der Trenksschen Kapelle ausgeführt werden wird. Im Falle ungünstiger Witterung wird das Konzert in den luftigen Sälen des Volksgarten-Restaurants stattfinden.

♯ **Zu dem zweiten Volkskonzert** am Sonntag war ein solcher Andrang, daß, nachdem der große Gürzenichsaal besetzt war, viele auf der Orchestertribune Platz nehmen mußten. Wäre das Programm bekannt gewesen, so würde der Zudrang voraussichtlich noch stärker gewesen sein. Denn es kamen da auserlesene Musikstücke zu Gehör. Prof. Franke spielte zu Beginn mit bekannter Meisterschaft eines jener Orgelkonzerte mit Orchester, die Haendel für sich geschrieben. Dann sang Frl. Charlotte Dahmen vom Konservatorium eine Arie aus Rossinis längst vergessener Oper Semiramis, die man mal von Italienern in dem Theater an der Schildergasse gehört hat. Zu verwundern war, wie die angehende Künstlerin trotz ihrer wuchtigen Stimme die zahlreichen Koloraturen meisterte. Beethovens 1. Sinfonie, die obgleich à vista gespielt, trefflich gelang, wurde mit mehr Interesse als Verständnis angehört. Für derartige Musik muß das Publikum, das diese Konzerte besucht, erst weiter erzogen werden. Dagegen wurden die Gesangnummern, die der zweite Teil brachte, mit Begeisterung aufgenommen. Für Gesang hat die hiesige Bevölkerung ein Ohr. Für die nicht begleiteten Lieder, welche der a capella-Chor des Konservatoriums sang, hatte man, mochten sie nun aus alter oder neuerer Zeit stammen, das beste Verständnis. Die von Brahms gesetzten altdeutschen Volkslieder und Löwes In der Marienkirche wurden ebenso beklatscht, wie Donatis (16. Jahrh.) Amor im Nachen und Gastoldis (17. Jahrh.) Vilanella alla Napolitana. Die genannten Stücke wurden aber auch ganz reizend gesungen. Eine Steigerung bedeuteten die Brahmsschen Liebeswalzer, die von einer beschränkten Anzahl ausgesucht schöner Stimmen gesungen wurden. Die vierhändige Klavierbegleitung führte Generalmusikdirektor Steinbach mit Königl. Musikdirektor Arno Krögel auf einem tonschönen Ibach-Flügel aus. Wenn man für die Sinfonie kein rechtes Verständnis hatte, so wurde dagegen die Tannhäuser-Ouvertüre mit Jubel aufgenommen. Einen ergreifenden Eindruck machte es, als die Posaunen unter dem Rollen des Donners am Schlusse den Pilgerchor intonierten.

♯ **Das 4. volkstümliche Konzert des städtischen Orchesters** am Donnerstagabend brachte wie neulich das erste nur Musikstück von R. Wagner. Unser musikliebendes Publikum schwärmt für Wagnersche Musik ungemein. Diesen Umstand machen sich die Konzertunternehmer gründlich zu Nutzen, indem sie ab und zu Wagnerabende veranstalten, die immer gut besucht sind. Während neulich Hr. Julius vom Scheidt mitwirkte, war jetzt Herr Konzertsänger C. Bocheneck gewonnen, der das Werbelied und das Preislied aus den Meistersingern, wenn auch nicht gerade mit heroischer Kraft, so doch recht wirkungsvoll vortrug. Das Orchester, das mit der Wagnerschen Musik sehr gut vertraut ist, spielte besonders die Ouverture aus dem Fliegenden Holländer mit Feuer und Schwung; das Interesse für das herrliche Parsifalvorspiel wird noch wachsen, wenn das Publikum mit der Handlung des Bühnenweihfestspiels bekannt ist. Im Gesang der Rheintöchter aus der Götterdämmerung wollte dem Hornisten Siegfrieds Zornruf nicht immer gelingen. Sonst wies das Programm noch Wotans Abschied und Feuerzauber aus der Walküre, das Venusberg-Bachanale aus Tannhäuser und Szenen aus den Meistersingern (III. Akt) auf. Hr. Konzertmeister Dietrich zeigte als Orchesterleiter wieder viel Geschick und Temperament; das zahlreiche Publikum war sehr befriedigt von den gebotenen Genüssen.

## Aus Kölns Nachbarschaft.

E **Mülheim** (Rhein, 15. Juli 1908. Die hiesige freie Fleischer-Innung hielt gestern abend im Innungshause ihre Quartalsversammlung ab, die Herr Obermeister M. Weisel mit einer herzlichen Begrüßung der Kollegen eröffnete. Er gab bekannt, daß sich zu dem von der Kölner Handwerkskammer beabsichtigten hier abzuhaltenden Handwerker-Buchführungskursus 14 selbständige Metzger und Meister sowie 22 Gesellen, also 36 Teilnehmer, angemeldet hätten, und daß die Stadt für diesen Kursus einen Saal unentgeltlich für die Mittwochabende zur Verfügung gestellt. Die Handwerkskammer ersucht auch um zeitige Anmeldungen der Lehrlinge zur Rolle der Kammer. Hinsichtlich des am 21. und 22. Juli in Mainz stattfindenden Berufsgenossenschaftstages sah die Versammlung von der Wahl eines Vertreters ab, da Herr Franz Schäfer in Köln sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt hat, die Mülheimer Fleischerinnung dort mit zu vertreten. Man beschloß, dem Herrn die Ermächtigung mitzugeben, sich gegen die beantragte Erhöhung der Beamtengehälter der Genossenschaft zu erklären, einesteils wegen der Geschäftsflaue, andernteils, weil man die Besoldungen für ausreichend halte. Mit der vom Vorsitzenden vorgeschlagenen Geschäftsschließung am zweiten Weihnachtstage erklärte man sich einverstanden und ermächtigte den Vorstand, sich dieserhalb mit den hiesigen Korporationen: den übrigen Innungen, dem Detaillistenverein usw. in Verbindung zu setzen. Den Vorschlag des Kollegen Weber, das Annoncieren der Fleischwaren durch die Metzger zu unterlassen, lehnte man ab, sprach sich aber gegen jeden unlauteren Wettbewerb aus. Dem Wunsche des Kollegen Kühler, man möge für das Publikum aufklärende Artikel über das Fleischergewerbe nach Möglichkeit in den Tagesblättern veröffentlichen, stimmte die Versammlung zu.

## Kölner Kirchen-Kalender.

### Katholischer Gottesdienst.

**Die frühesten** heiligen Messen werden morgens **um 5 Uhr im Dom** und in der **St. Josefskapelle** (Streitzeuggasse) – **die spätesten um 11½ Uhr in den Pfarrkirchen Herz-Jesu-Kirche, St. Ursula, St. Maria-Himmelfahrt** (Marzellenstraße), **St. Aposteln** und in **Minoriten** (am Museum) gelesen.

**Sonntag den 19. Juli.** 6. Sonntag nach Pfingsten. (Evangelium: Jesus speist 4000 Mann.) – Binzenz v. P. — Kinderkommunion in St. Maria im Kapitol. – In St. Maria im Kapitol erster der neun Sonntage, welche der Verehrung Marias, der Mutter des guten Rates, geweiht sind; 9,30 Uhr Hochamt, nachm. 6 Uhr Andacht zur Mutter des guten Rates mit Predigt. — In St. Alban nachm. 2 Uhr Segnung der Skapuliere und Aufnahme in die Bruderschaft, 6 Uhr Versammlung der Bruderschaft von der immerw. Hülfe mit Predigt. – In St. Kolumba nachm. 5 Uhr Andacht zur Verehrung der h. Walburga. — In St. Aposteln Fest „Apostel Teilung", Titularfest der Apostelnkirche mit 13stünd. Gebet und vollk. Ablaß. 6,30 Uhr Kommunionmesse für die Marianische Jungfrauen-Kongregation. Nachm. 4,30 Uhr Vereinsandacht, 5 Uhr Festpredigt, Komplet, danach Andacht für die Lourdespilger, Litanei, Tedeum und Schlußsegen. – In St. Agnes zweiter Sonntag zur Verehrung des h Johannes Berchmanns, 7. Uhr h. Messe mit gemeinsch. h. Kommunion, 9,30 Uhr Hochamt, 11 Uhr letzte h. Messe, abends 6,30 Uhr Andacht mit Predigt. Vollk. Ablaß am 12. August, Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen an den 4 vorhergehenden Sonntagen für alle, welche sich an der Festfeier der 5 Sonntage beteiligen. – In St. Andreas 7 Uhr gemeinsch. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation. Nachm. 4 Uhr Danksagungsandacht. — In St. Maria-Himmelfahrt Pfarrprozession. 5,30, 6, 6,30 Uhr h. Messen, 7 Uhr Hochamt, 8 Uhr h. Messe, 9 und 10 Uhr fällt die h. Messe aus, 11,30 Uhr letzte h. Messe. Auszug der Pfarrprozession 9,15 Uhr. Nachm. 5 Uhr Komplet. — In St. Michael (Skapulierfonntag) 6 Uhr Andacht mit Predigt. Nach derselben Aufnahme in die Skapulier-Bruderschaft und Bekleidung mit dem fünffachen Skapulier. — In der St. Binzenzkapelle (Stolkgasse) 6 Uhr abends Andacht mit Predigt. – In St. Jakob h. Messen 6, 7 Uhr mit kurzer Predigt, 8, 9 Uhr Hochamt, 11 Uhr mit Predigt, 2,30 Uhr Muttergottesandacht und Christenlehre, 7 Uhr Apollinaris-Bruderschaft, Predigt und Litanei. – In St. Maria in der Kupfergasse h. Messen 5,30, 7, 8,15, 9,30 Hochamt, 11 Uhr. Nachmittags 2,30 Andacht für die Pfarrjugend, 5 Uhr Muttergottes-Andacht mit Predigt.

**Montag den 20. Juli.** Margareta. – In St. Martin jeden Montag, abends 9 Uhr, Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu.

**Dienstag den 21. Juli.** Daniel. – In St. Jakob abends 7 Uhr Andacht zum h. Antonius. – In St. Andreas 13. Dienstag zu Ehren des h. Dominikus, 9 Uhr Hochamt, abends 6,30 Uhr Andacht mit Predigt. — In der Herz-Jesu-Kirche jeden Dienstagabend um 9 Uhr Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu.

**Mittwoch den 22. Juli.** Maria Magdalena. — Im Dom Beginn der achttägigen Feier zur Erinnerung an die Uebertragung der Reliquien der h. drei Könige von Mailand nach Köln. Es ist daher heute 3 Uhr Vesper und Komplet und 7 Uhr Andacht mit Predigt. Während der Festoktav ist jeden Morgen nach der Pfarrmesse Verehrung der h. Reliquien. Nachm. 3 Uhr Vesper und Komplet, abends 7 Uhr Andacht mit Predigt. – In St. Alban 7. Mittwoch zu Ehren des h. Johannes v. Nepomuk. Hl. Messen 6, 6,30, 7,15, 7,45, 9 Uhr Hochamt, nachm. 6 Uhr Andacht mit Predigt. — In St. Kolumba morgens 9 Uhr Hochamt mit Segen zu Ehren der h. Maria Magdalena. – In St. Jakob morgens 4,30 Uhr h. Messe, 5,30 Uhr Auszug der Prozession nach Remagen zum Apollinarisberge, die Pilger gehen bis Wesseling zu Fuß und von dort benutzen sie ein Dampfboot. Rückkehr am folgenden Tage mit Bot bis Köln. – In St. Johann-Baptist jeden Mittwoch, abends 9 Uhr, Sühne-Andacht zum göttlichen Herzen Jesu.

**Donnerstag den 23. Juli.** Apollinaris. – In der Herz-Jesu-Kirche nachm. 5 Uhr Versammlung des Müttervereins. – In St. Jakob Beginn der achttägigen Andacht zu Ehren des h. Apollinaris. Alle Tage h. Messen 5,30, 6,30, 7,15, 8,30, 9,30 Uhr Hochamt, 11 Uhr Bruderschaftsmesse. An den drei ersten Tagen 40stündiges Gebet. 12 bis 3 Uhr Betstunden, 3 Uhr Vesper, 4 Uhr Bruderschaftsandacht, 6,30 Uhr Komplet und Litanei. Jeden Abend der Oktav 6 Uhr Festpredigt. — In der Lazaristen-Kapelle (Stolkgasse) jeden Donnerstag, abends 9 Uhr. Sühne-Andacht zum göttlichen Herzen Jesu.

**Freitag den 24. Juli.** Christina. – In St. Alban abends 7 Uhr Herz-Jesu-Andacht. – In St. Aposteln 2. Festtag zu Ehren der h. 14 Nothelfer und der erste Tag des 40stündigen Gebetes mit vollk. Ablaß. Dasselbe beginnt an den drei Tagen um 5,30 Uhr und dauert bis 7 Uhr. Freitag stille h. Messen von 5,30 Uhr bis 9 Uhr. Das Hochamt ist Freitag und Samstag um 9,30 Uhr und die letzte h. Messe um 11 Uhr. Freitagnachmittag 5 Uhr Festpredigt und Andacht zu Ehren der h. Nothelfer. Jeden Freitag, abends 9 Uhr, Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu. – In der Maria-Ablaß-Kapelle Fest der h. Christina, 9 Uhr Hochamt, 6 Uhr Komplet.

**Samstag den 25. Juli.** Jakob.

### Aus Kölns Umgebung.

**Troisdorf**, 19. Juli. H. Messen um 6, 7,30, 8,30 Uhr, Hochamt um 10 Uhr. Nachm. 1,30 Uhr Andacht zur Muttergottes. An den Wochentagen ist die h. Messe um 7 Uhr.

### Evangelischer Gottesdienst.

**Antoniterkirche** 9.30 Uhr (Wendland), nachmittags 5 Uhr (Becker). **Christuskirche** 8 Uhr (Jatho), 10 Uhr (Goering). **Lutherkirche** 8 Uhr (Rebensburg), 9.30 Uhr (Hötzel). Kirchenquartett. **Trinitatiskirche** 8 Uhr (Pietor), 10 Uhr (Kemper). **Krankenhaus** 9.30 Uhr (Jatho). Taufen und Trauungen nachm. 3 Uhr: Antoniterkirche (Pietor), Christuskirche (Wendland), Lutherkirche (Goering), Trinitatiskirche (Kliche). Kindergottesdienste: Antoniterkirche 11.30 Uhr (Pietor), Christuskirche 11.30 Uhr (Jatho), Lutherkirche 11 Uhr (Goering), Trinitatiskirche 11.30 Uhr (Kliche). Vereinshaus 11 Uhr (Hötzel), Johannisstr. 36 11.30 Uhr (Rosner), Herwarthstraße 7 11.30 Uhr (Wendland). **Garnisonkirche** 10 Uhr (Neudörffer. 11.15 Uhr Kindergottesdienst (derselbe). **Deutz Johanniskirche** 8 Uhr (Kemper), 10 Uhr (Schmidt). Vorbereitung und Abendmahl, nachm. 4 Uhr Krankenhaus Andacht. 11.15 Uhr Kindergottesdienst, 11.30 Uhr Kindergottesdienst im Speisesaal der Fabrik van der Zypen u. Charlier, Mülheimerstraße. **Kalk, Presbyterkirche** 8 Uhr (Lambeck), 9 Uhr Krankenhaus Andacht (derselbe), 10 Uhr (van den Bruck, 11.15 Uhr Kindergottesdienst (derselbe), 9.15 Uhr Kindergottesdienst in der Schule zu Pingst (Meyer), 10 Uhr Humboldtkolonie, Betsaal, (Rosenkaimer), 11.15 Uhr Kindergottesdienst (derselbe). **Porz**, Kapelle, 9.30 Uhr (Mühlendyck), 11 Uhr Kindergottesdienst (derselbe). **Nippes, Lutherkirche**, 8 Uhr (Boswinckel), 10 Uhr (Hafner), 11.15 Uhr Kindergottesdienst (derselbe). **Riehl** (altes Schulhaus) 10.15 Uhr (Boswinckel). **Ehrenfeld** 8 Uhr (Pellmann), 10 Uhr (Sarres), 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Trauungen 2.30 Uhr, Taufen 3 Uhr. **Bayenthal** 10 Uhr (Schneller). Vorbereitung und Abendmahl. **Lindenthal** 8 Uhr (Schmick), 10 Uhr (Kriele). Kirchenchor. 11.15 Uhr Kindergottesdienst (derselbe).

### Evangelisch-lutherische Kirche am Pantaleonswall.

Sonntag, 19. Juli, vorm. 9½ Uhr Predigt (Hensel).
Mittwoch, 22. Juli, nachm. 5¼ Uhr Frauenverein im Gemeindesaale Waisenhausgasse 72.
Donnerstag, 23. Juli, abends 8½ Uhr Bibelstunde im Gemeindesaal, Waisenhausgasse 75.

### Anglikanische Kirche.

The English and American Church (Hotel du Nord). Sunday Services: Holy Communion at 8.30. Matins at 11, a. m. Evensong at 6 p. m.

### Israelitischer Gottesdienst in beiden Synagogen.

An Wochentagen: Sonntag den 19. bis Freitag den 24. Juli, morgens 6.30 Uhr, abends 7.30 Uhr. Sabbath den 25. Juli: Vorabend 7.15 Uhr, morgens 8 Uhr, Minchah (Roonstraße) 3 Uhr, Jugendgottesdienst (Glockengasse) 3 Uhr, abends 9.18 Uhr.


**Bei Blutarmut Eisen ins Blut tut gut!**

Es ist eine wissenschaftlich festgestellte Tatsache, daß Deutschland im Lamscheider Stahlbrunnen einen Heilschatz ersten Ranges besitzt, der verdient, dauernd der leidenden Menschheit zugängig gemacht zu werden.

**Tausende wurden gesund.**

Dankesworte nach erfolgreichen Kuren: „Aus Dankbarkeit für meine wiedererlangte Gesundheit bestätige ich hierdurch, daß ich durch den Lamscheider Stahlbrunnen von meinen früheren unsäglichen Leiden: Bleichsucht, Magen- und Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, nervösen Kopfschmerzen, Erbrechen usw. vollständig geheilt wurde. Jahrelang litt ich an genannten Beschwerden" usw. usw. – „Ich kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß mir der Lamscheider Stahlbrunnen sehr gute Dienste getan hat. Er hat mir den früheren Lebensmut wiedergegeben, die Nerven gestärkt, die Bleichsucht gehoben und den durch die Bleichsucht verursachten Weißfluß vollständig weggebracht." – „Bin mit dem Lamscheider Stahlbrunnen ausgezeichnet zufrieden, vorgenommene Badereise kann unterbleiben, da Nervosität, Appetitlosigkeit und Schwäche verschwunden ist."

Warm empfohlen bei Blutarmut, Bleichsucht, verschiedenen Arten von Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, Nervenkrankheiten, blutarmen Zuständen, bei denen eine Vermehrung der Blutmenge und Verbesserung der Blutbeschaffenheit notwendig ist, z. B. nach großen Blutverlusten infolge schwerer Operationen, Wochenbetten usw., nach überstandenen erschöpfenden Infektionskrankheiten wie Influenza usw. — Broschüren kostenlos durch: Lamscheider Stahlbrunnen in Düsseldorf SW. 9.

Die Krone aller alkoholfreien Getränke ist das mit dem Safte frischer Edelapfelsinen, ohne Essenzen, ätherische Oele, Teerfarbstoffe, Schaummittel und dergleichen von **Fritz Erle, Cöln-Nippes,** hergestellte



**„Orangenfeuer"**

Vorzüglich zur Bereitung von Bowlen.

Verlangen Sie überall dieses nahrhafte und köstliche Erfrischungsgetränk.

**Mit gerechtem Zorn** betrachtet die Hausfrau ihre Wäsche, die bald durch allerhand Waschmittel, Parforcemittel oder Zauber-Chemikalien zerfressen und verdorben ist. Und, wenn sie eine kluge Hausfrau ist, wäscht sie in Zukunft nur noch mit echter Luhns Salm.-Terp.-Kernseife, ein jahrelang bewährtes solides Fabrikat, das bekanntlich die Gewebe schont, wie kein anderes. Deshalb auch ist Luhns Salm.-Terp.-Kernseife mit rotem Kreuzband überall erhältlich.

**Verwahren Sie**

die bekannten gelben Maizena-Pakete, denn Sie erhalten bei Einsendung der Vorderseiten der Pakete, die zusammen 3 Pfd. enthielten, an die Corn Products Co. m. b. H., Hamburg I, eine Serie künstlerisch ausgeführter Reproduktionen berühmter Gemälde der Dresdener Galerie

**MAIZENA**

ist das beste Speisemehl für die Bereitung von Puddings, Kuchen, Saucen usw. Ueberall erhältlich.

Gott dem Herrn hat es gefallen, vorgestern abend 10½ Uhr meinen lieben Mann, unseren guten treusorgenden Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

# Jean Salget

Kaufmann

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wiederholt gestärkt mit den Heilsmitteln der h. katholischen Kirche, im Alter von 43 Jahren zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Salget
geb. Klein.

Köln, den 18. Juli 1908.

Die feierlichen Exequien finden statt am Montag den 20. d. M., vormittags 9 Uhr, in St. Kunibert.
Die Ueberführung der Leiche nach Bensberg ist am selben Tage, nachmittags um 4½ Uhr, vom Sterbehause, Thürmchenswall 19 aus.
Die Beerdigung erfolgt am Dienstag den 21. d. M., vormittags 9½ Uhr, in Bensberg von der Schönen Aussicht aus; im Anschluß daran sind die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Bensberg.

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Am 14. Juli, abends 11 Uhr, starb nach längerem Leiden, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente

die wohlachtbare Frau

# Witwe Nikolaus Büschges

Mathilde geb. Burkhardt

im Alter von 73 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Freitag den 17. Juli vom St. Vinzenzhause, Eintrachtstraße aus.
Die feierlichen Exequien werden gehalten in der Pfarrkirche St. Ursula Montag den 20. Juli, morgens 9 Uhr.

---

**St. Ursula-Bruderschaft.**

Die hl. Messe für das verstorbene Mitglied
Anna Lindemann,
geb Scheufelgen,
findet Sonntag, 19. Juli, morgens ½12 Uhr, statt.*

---

Das gestiftete
Jahrgedächtnis
für Herrn
Gottfr. Zündorf
findet statt Montag den 20. Juli, morgens 9 Uhr, in St. Andreas, wozu hiermit eingeladen wird.

---



**Bade-Einrichtung**

Ofen für Gas aus Kupfer mit emaill. Wanne 145 M.
Dieselbe Einricht. f. Kohlen 140 M.

2 Jahre Garantie.
Enaelbertstraße 43. *

---

**Piano-Gelegenheitskauf.**

**Piano**, wenig gebraucht, in **Kalk** zu besichtigen, ist anderweitig zu **vermieten** oder zu **verkaufen**, auch gegen Raten. Nähere Auskunft erteilen *
Roth & Junius,
Hof-Pianofabrik.
Hagen i. W.

---

**Adele Hollmann**
Stickerei-Geschäft
Ludwigstraße 16
empfiehlt ein reich assortiertes Lager geschmackvoller
Handarbeiten
in jeder Preislage, sowie **Smyrna-Teppiche, hübsche Sofakissen, aparte Westen — Monogramme usw.**

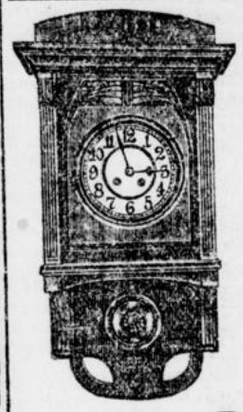
---

**Bill. Hühnerfutter**
Kleinweizen (Getreideabfall)
150 Pfd. M. 10,— mit Sack, franko Käufers Bahnstation, versendet gegen Nachnahme *
Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Versand
Neuss a. Rh.

---

**Christine! Maria! Anna!**
Namenstagsgeschenke:
Damentuche, 140 cm breit, reine Wolle
in 150 Farben
Genua-Cord (Lindener Rippsammet)
126 Sorten vorrätig
F. Sangermann, Andreaskloster 10
(8—12½, 2—8.)

---



**Grösstes Uhren- u. Goldwaren-Lager Kölns.**

Einzel-Verkauf zu den billigsten Preisen.

**Gust. Schacht**
Uhren- u. Goldw.-Haus en gros.
Köln, Blaubach 34.
Auswahlsendungen gern zu Diensten. * Fernsprecher 3147.

---

**Billigste Bezugsquelle für Anstreicher!**

Leinöl Ia. holl. per Liter 52 ₰
Terpentin garant. amerik. per Kilo 70 ₰
Bleiweiß in Oel per Kilo 44 ₰

Bei größerer Abnahme billiger.
Sämtliche Lacke und Farben zu Engros-Preisen.
Offerten unter Nr. 1320 an die Geschäftsstelle d. Bl.

---

**Gebr. Tillmann,**
Hohestr. 18, gegenüber dem Panoptikum.*
Gardinen-, Leinen- u. Aussteuergeschäft.
Sommer-Räumungs-Verkauf
mit 10 % Extra-Rabatt.

---



**Mass. gold. Trauringe**
ohne Lötfuge
Schutz-Marke Schwan.
Gold 750. 585, 333 und 980/1000 matt gestempelt.
nur neue Fassons.
Auch empfehlen grosse Auswahl Uhren und Goldwaren zu den billigsten Preisen
R. & C. Müller, Köln,
Hohestrasse 134C, vis-à-vis Café Palant.

---

**Damenbinden,** Prima Qualität, Pkd. 0,90, Ehrenstr. 4, Ecke Albertusstr.

---

# Zeit • Geld • Arbeit • Aerger

ersparen Sie, wenn Sie Ihre gesamte **Hauswäsche** in unserer neueröffneten, mit den neuesten und besten Maschinen und Anlagen eingerichteten **Dampf-Waschanstalt** reinigen lassen.

Wir übernehmen als **Spezialität** nur das **Waschen** und **Trocknen** von **Hauswäsche** aller Art nach **langjährig erprobtem eigenen Verfahren,** in bester **Seifenlauge, ohne** Anwendung **schädlicher Mittel** und berechnen den **Preis** nach dem **Trockengewicht** der Wäsche.

**Die Wäsche eines jeden Kunden wird für sich getrennt gewaschen** **Verwechselungen** daher unmöglich.

Posten bis 25 Pfd. weiße Wäsche, gewaschen und zentrifugiert (halbtrocken) kosten 2,50 M.
jedes weitere " " " " " " " per Pfd. 10 ₰
farbige u. wollene " " " " " " " 15 ₰
ganz getrocknete Wäsche (nur auf Wunsch) per Pfd. 2 ₰ mehr.

**Abholung** sofort, **Rücklieferung** innerhalb **2 Tagen** mit **eigenem Fuhrwerk.**
Bestellungen per Postkarte oder Fernruf 10 064 gefl. erbeten.
Unsere Dampfwaschanstalt steht Interessenten gern zur Besichtigung frei und wird die Wäsche auf Wunsch im Beisein der betreffenden Kunden fertiggestellt.

**Kölner Haus- und Lohnwäscherei,**
Dampf-Waschanstalt,
Köln-Ehrenfeld. Fernruf 10 064. Gumprechtstr. 12.

---



Früher wichst' ich auch schon Stiefel,
Und ich gab mir redlich Müh',
Und sie haben auch geglänzet,
Aber fragt mich nur nicht, wie!

Anders jetzt, seit **Gentner's Wichse**
Mich so „glänzend" unterstützt.
Daß der schönste Stern am Himmel,
Nicht wie meine Stiefel blitzt!

**Gentner's Wichse** in roten Dosen ist überall erhältlich.

Fabrikant:
Schutzmarke. **Carl Gentner, Göppingen.**

---

**Tapeten-Reste**
billig.
Severinstr. 22. Escherstr. 165. Neusserstr. 211.

---



**Fahrstühle**
auch leihweise
Preisliste Nr. 7 kostenfrei.
Carl Hochherz, Köln, Eigelstein 37
Fabrik in Troisdorf.

---

**In der Strafsache**

gegen den Möbelhändler Jean Schädler in Cöln, geboren am 18. Juni 187? zu Bonn, wegen unlauteren Wettbewerbs hat das Kgl Schöffengericht in Cöln am 5. März 1908 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Vergehens gegen § 4 des Gesetzes betreffend den unlauteren Wettbewerb zu fünfzig Mark Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle für je fünf Mark zu einem Tage Haft verurteilt.

Die Kosten des Verfahrens treffen den Angeklagten.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Cöln, 10. Juli 1908.
**Schlen,** Aktuar,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

---

**Zerbrich dir nicht den Kopf**

über einen überflüssigen Gegenstand. Du bringst ihn durch eine Anzeige im (LA) schnell an.

---

**Bekanntmachung.**

Die **Pflasterung** der Berrenratherstraße vom Sülzgürtel bis Gutsweg und der Gerolsteinerstraße von der Münstereifelerstraße bis zur Zülpicherstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung in einem Lose vergeben werden. Angebote hierzu sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf die Neupflasterung der Berrenrather- und Gerolsteinerstraße" versehen, bis Donnerstag den 30. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, an das Tiefbauamt abzugeben. Zu dieser Zeit findet die Eröffnung der Angebote im Beisein der etwa erschienenen Bieter im Amtszimmer des Unterzeichneten statt.

Das Verdingheft liegt in der Registratur des Tiefbauamtes während der Dienststunden zur Einsicht offen und kann daselbst auch gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. käuflich erworben werden. *
Cöln, den 15. Juli 1908.
**Tiefbauamt.**
**Der Stadtbauinspektor:**
**Zentin.**

---

**Gurkenmarkt.**

Der Markt für **Einmachgurken** und den von den holländischen Händlern gleichzeitig angebrachten **Salat** wird von Dienstag den 21. Juli d. J. ab bis auf weiteres an den beiden Hauptmarkttagen **Dienstag** u. **Freitag** auf dem Frankenwerft abgehalten, an den übrigen Tagen in der Hauptmarkthalle.

Andere Gegenstände, als die vorgenannten, dürfen auf dem Frankenwerft nicht verkauft werden.

Der Markt ist Großhandelsmarkt. Er beginnt um 4 Uhr früh und endigt um 1 Uhr nachmittags.

Im übrigen finden auf den Gurkenmarkt die Vorschriften der Marktthallenordnung sinngemäße Anwendung.

Cöln, den 16. Juli 1908.
**Der Oberbürgermeister.**
J. V.: **Rehorst.**

---

Städtische
**Säuglingsmilchanstalt.**

Nachdem am 1. Juni d. J. in der katholischen Volksschule in Bayenthal, Goltsteinstraße, und in der katholischen Volksschule in Sülz, Berrenratherstraße, eine Säuglingsfürsorgestelle zur Beratung der Mütter über Erziehung und Pflege der Kinder eingerichtet worden ist, sollen zur Erleichterung der Abnahme der städtischen Säuglingsmilch in dem St. Josephshaus in Bayenthal, Bernhardstraße 97, und in dem St. Vinzenzhaus in Sülz, Sülzburgstraße 136—140, weitere Ausgabestellen für städtische Säuglingsmilch mit dem 20. d. M. eingerichtet werden. Diejenigen Abnehmer von Säuglingsmilch, welchen die neu einzurichtenden Ausgabestellen in Bayenthal und Sülz bequemer liegen, wollen den Schwestern in den bis jetzt benutzten Ausgabestellen von der Aenderung in der Empfangnahme der Säuglingsmilch rechtzeitig Kenntnis geben. Die Abgabe der Milch erfolgt um 10 Uhr vormittags.

Cöln, den 14. Juni 1908.
**Der Oberbürgermeister.**
J. V.: **Dr. Krautwig.** *

---

**Unschön ist Korpulenz. Fettleibigkeit!**
**Wendelsteiner**
Entfettungs-Tee
M. 1,75 u. 3,—. Fettzehrende, alkalienreiche Kräut., Pflanz. u. Obst bring. best. Stoffwechsel u. sichere Körperabnahme u. geben **schlanke graziöse Figur.**
In allen Apotheken.
**Carl Hunnius, München.**

---

Hannover. **Geschäfts-Eröffnung!** Köln.

Dienstag den 21. Juli eröffne Waidmarkt 18 eine Filiale meines Spezial-Sammet-Geschäfts.
Alle Arten Sammete, Plüsche und Manchester empfehle in einer bisher in Köln unbekannten, sehenswert reichhaltigen Auswahl.
Geschäftsgrundsatz: Gute haltbare Qualitäten. Billige Preise.
Reelle aufmerksame Bedienung.

**Sammethaus Louis Schmidt, Waidmarkt 18**
Hofl. Sr. Maj. d. K. u. K. * Gegründet 1857.

## Neues aus Köln

*,* **Städtische Handels-Hochschule Köln.** Der von dem Studiendirektor Professor Dr. Eckert erstattete Bericht über die Studienjahre 1906 und 1907 der Kölner Handels-Hochschule ist im Verlage von Paul Neubner (Köln) erschienen. Die gefällig ausgestattete, 221 Seiten umfassende illustrierte Broschüre bringt zunächst eine Beschreibung des am 26. Oktober 1907 seiner Bestimmung übergebenen Neubaus der Handels-Hochschule, sowie der Eröffnungsfeierlichkeiten. Die bei diesen Veranstaltungen gehaltenen offiziellen Reden, die die weitgreifenden Hochschulaufgaben vielseitig beleuchten, sind im Wortlaut wiedergegeben. Die folgenden Abschnitte geben erschöpfend Auskunft über Verwaltung und Lehrkörper der Hochschule, über die Studierenden und den Unterricht. Ein besonderer Abschnitt ist den zur Verbindung von Theorie und Praxis veranstalteten Ausflügen und Besichtigungen gewidmet, von denen die im Frühjahr 1907 unternommene, vierwöchige Studienfahrt, die an den Randgebieten des östlichen Mittelmeeres entlang zu den Hauptstädten Italiens, Griechenlands und der Türkei und von dort aus im Zuge der deutschen Bahn in das Innere Kleinasiens führte, eingehender geschildert wird. Des weiteren gibt der Bericht ein Bild von dem Ausbau der Bibliotheken und Lehrmittelsammlungen, vor allem auch des chemischen und physikalisch-elektrotechnischen Instituts mit ihren reichen Apparatesammlungen, von den für die Studierenden getroffenen Wohlfahrtseinrichtungen — Akademische Krankenkasse und Unfallversicherung — den vorhandenen Stiftungen und endlich von dem Umfange und den Ergebnissen der Prüfungen. Wie dem Berichte zu entnehmen ist, hat die Handels-Hochschule auch während der letzten beiden Jahre ihre stetig aufsteigende Entwicklung fortgesetzt. Der Lehrkörper wurde ergänzt, der Lehrplan und die Lehrmethode wurden besser ausgestaltet, die Hochschul-Sammlungen in vieler Beziehung erweitert. Im Besuche der Hochschule sind ebenfalls weitere Fortschritte zu verzeichnen. Besonders erfreulich erscheint die stetige Zunahme der immatrikulierten Studierenden, die im Vollbesitze der geforderten Vorbildung sich ausschließlich dem Studium an der Handels-Hochschule widmen. Sie hat im letzten Halbjahr 3½ Hundert bereits überschritten und ist in weiterem Ansteigen begriffen. Im laufenden Sommer-Semester beträgt die Zahl der immatrikulierten Studierenden 389. Diese ununterbrochene starke Vermehrung des Stammes der Hochschulbesucher zeigt, wie starke Wurzeln das Streben nach Vertiefung des Wissens und Erweiterung des Könnens im Kaufmannsstande gerade während der jüngsten Zeit getrieben hat. — Der Bericht ist im Buchhandel zum Preise von 1,20 M. erhältlich und kann auch vom Sekretariat der Hochschule bezogen werden.

□ **Die Referendarprüfung** bestanden gestern hier die Rechtskandidaten Paul Schaaff aus Haftenrath bei Eschweiler, Johann Schopen aus Kirchholzerhof, Alois Vogels aus Langenberg.

F **Flora.** Das Viktoria-Regia-Haus bietet Pflanzenfreunden eine Fülle des Interessanten. Schon seit Wochen blühen unausgesetzt tropische Wasserrosen von wundervoller rosa, blauer und roter Färbung, während die Viktoria emsig Blatt für Blatt über die Wasserfläche schob, die nunmehr das ganze Bassin ausfüllen und die niedlichen Seerosen gänzlich unterdrücken. Die letzten Blätter haben die ganz enorme Größe von 180 Zentimeter Durchmesser erreicht und den charakteristischen Tellerrand aufgesetzt, ein Zeichen, daß die Pflanze dem Blühen nahe ist. Tatsächlich sind denn auch bereits eine Menge Blütenknospen vorhanden, die sich schon nach wenigen Tagen über den Wasserspiegel erheben werden. Vor allem ist zum Gedeihen der Blumen Sonnenschein erforderlich, da sie sich sonst nicht voll öffnen. Da das Oeffnen der Blüten erst in den Nachmittagsstunden vor sich geht, so ist durch eine elektrische Beleuchtungsanlage dafür gesorgt, daß die Viktoria auch in den Abendstunden in voller Blütenpracht besichtigt werden kann. Die ersten Blüten dürften in 5—8 Tagen erscheinen.

✻ **Im Museum für Naturkunde** (Stapelhaus) findet der nächste öffentliche Vortrag Sonntag pünktlich 11¼ Uhr statt und behandelt die Biologie des Gesichtssinnes (mit Lichtbildern).

### Aus Köln-Nippes.

□ **Goldene Hochzeit.** Gestern feierten die Eheleute Maus hier, Sechzigstraße 85 wohnend, ihre goldene Hochzeit. Am Morgen wurde der Ehebund des Jubelpaares vor einem feierlichen Hochamte in der St. Josefskirche durch Hrn. Rektor Rohé aufs neue eingesegnet, wobei der Herr Rektor auch eine schöne, zu Herzen gehende Ansprache hielt. Das Jubelpaar ist mit zeitlichen Gütern nicht gesegnet und zudem auch schon seit langer Zeit völlig erwerbsunfähig. Es hatte sich deshalb ein Komitee gebildet, um den Ehrentag der beliebten Leutchen zu verschönern; dasselbe fand bei den Mitbürgern, auch bei solchen von außerhalb Nippes, auch tatkräftiges Verständnis, so daß es ihm möglich war, dem Jubelpaar nach Deckung der allernötigsten Ausgaben für Schmückung der Wohnung usw. noch eine ansehnliche Summe zu überreichen. Frau Ww. Kerzmann, in deren Hause die Eheleute Maus schon viele Jahre wohnen, hatte vortrefflich dafür gesorgt, daß das Fest auch im kleinen häuslichen Kreise froh gefeiert werden konnte.

### Aus Köln-Bayenthal.

× **Städtische Säuglingsmilchanstalt.** Im vorigen Monate wurde in der katholischen Volksschule in der Goltsteinstraße eine Säuglingsfürsorgestelle zu Beratung der Mütter über Erziehung und Pflege der Kinder eingerichtet. Jetzt soll auch eine weitere Ausgabestelle von Säuglingsmilch im hiesigen St. Josephshaus, Berrhardstr. 97 eingerichtet werden.

### Aus Köln-Sülz.

□ **Städtische Säuglingsmilchanstalt.** Eine weitere Ausgabestelle von Säuglingsmilch soll auch im St. Vinzenzhaus (Sülzburgerstr.) eingerichtet werden. Im vorigen Monat wurde bekanntlich in der katholischen Volksschule in der Berrenratherstraße eine Säuglingsfürsorgestelle zur Beratung der Mütter über Erziehung und Pflege der Kinder eingerichtet.

## Aus dem sozialen Leben.

δ **Der Verein selbstständiger Handwerker Kölns** hielt am 16. ds. Mts. im Restaurant Dünwald, Herzogstr., eine Generalversammlung ab, die sich eines recht zahlreichen Besuches erfreute. In seinen einleitenden Worten wies der Vorsitzende Herr Obermeister Oestreich auf die Tüchtigkeit des Kölner Handwerks insofern hin, als der von einem hiesigen Handwerksmeister angefertigte Probeschrank für das Rautenstrauch-Museum bei allerschärfster Inaugenscheinnahme den Beifall aller Interessenten gefunden und hierdurch ein namhafter Auftrag wohl dem Kölner Handwerk verbleiben würde, ein Ansporn für das ganze Kölner Handwerk, sein ganzes Können zum Vorteil für das Handwerk einzusetzen. In leicht verständlicher, klarer Weise hielt sodann Herr Obermeister Figge einen Vortrag über die geplante Rheinische Zentral-Genossenschaft für Handwerker. Er wies an der Hand von Beispielen die großen Vorteile dieser Genossenschaft für das ganze Handwerk nach. Gerade in dieser Genossenschaft könnten die Handwerker ihrer vernünftigen Meinung Geltung verschaffen, da der einzelne Handwerker mit einem Anteile das gleiche Stimmrecht hätte, wie eine Korporation mit vielleicht 50 Anteilen. An der regen Diskussion, die sich an diesen Vortrag anschloß, beteiligten sich die Herren Kamberg, Kretz, Schmitz, Weineck und Ropertz. Wenn nun hierbei auch von einzelnen Rednern die Schattenseiten beleuchtet wurden, so herrschte doch im allgemeinen die Ansicht vor, nach besten Kräften für die Genossenschaft einzutreten. Der Antrag, seitens des Vereins selbständiger Handwerker zwei Anteile zu zeichnen, wurde einstimmig angenommen. Als Delegierte zum Rheinischen Handwerkertage, welcher am 26. und 27. Juli ds. Js. in Boppard tagt, wurden die Herren Oestreich, Weineck und Ropertz gewählt. Nachdem der Vorsitzende noch Mitteilung über einen Sommerausflug an einem noch näher zu bestimmenden Tage (2. oder 23. August), worüber jedes Mitglied Nachricht erhält, gemacht, schloß er die recht anregende Versammlung.

§§ **Die Handelsgärtner der Rheinprovinz** fühlen sich durch das Umlageverfahren der Rhein. landw. Berufsgenossenschaft, welches auf Grund des neuen, seit dem 1. Januar d. J. in Kraft getretenen Statuts vorgenommen wird, im Verhältnis zu der äußerst geringen Unfallgefahr der Gärtnereibetriebe, zu hoch veranlagt. Hiergegen Stellung zu nehmen, ist der Hauptzweck der am 19. Juli d. J. in Köln (Fränkischer Hof) stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung des Rheinischen Provinzialverbandes der Handelsgärtner. Außerdem wird auf dieser Versammlung der Genossenschaftsleiter, Hr. Esser (Euskirchen), einen Vortrag über Genossenschaftswesen inbezug auf die Gärtnerei halten.

## Aus Kölns Nachbarschaft.

∞ **Mülheim** (Rhein), 18. Juli 1908. Die gestrige Stadtverordneten-Versammlung leitete Beigeordneter Dr. Löhe. In den Sparkassenvorstand wurden Justizrat Siebert und Stadtverordneter Schmitz gewählt. Bei der Wahl von Vertrauensmännern zur Auswahl der Schöffen wurde Wiederwahl vorgeschlagen. Stadtv. Göddе will heute nicht widersprechen, da es sich nur um vier Personen handle. Nächstens wird er beantragen, Vertrauensleute aus den Arbeiterkreisen zu wählen, da die Arbeiter mehr wie bisher zum Amt eines Schöffen herangezogen werden sollen. Der Plan und Kostenanschlag über den Erweiterungsbau der Volksschule an der Steinstraße wurde genehmigt. Die Gesamtkosten betragen 99 000 M. — Im Anschluß an das bekannte Brandunglück in Amerika hat eine eingehende Untersuchung der Schulen auf ihre Feuersgefahr stattgefunden, wobei sich herausstellte, daß die Türen in der katholischen Schule Nr. 1 dahin zu ändern sind, daß sie sich nach außen hin öffnen lassen. Hierfür werden 330 M. bewilligt. Die Schulärzte haben weiter beantragt, eine bessere Beleuchtung, Spucknäpfe, Trinkwasseranlagen und Verdampfschalen einzuführen, wofür insgesamt 2000 M. bewilligt wurden.

Gegenwärtig werden die Jugendspiele vom 1. Mai bis 15. Oktober abgehalten. Die Leiter der Jugendspiele haben beantragt, diese um 10 Wochen zu verlängern, was einen weitern Kostenaufwand von 480 Mk. erfordert. Das Kollegium war einverstanden. Nach längerer Debatte beschloß man die Einführung von Schulsparkassen, wofür 1300 Mk. bewilligt wurden. Das System des Lehrers Reinickens (Essen) soll als Vorbild dienen. — Für die Herstellung einer elektrischen Verbindung des Stadtkassengewölbes mit der Polizeiwachstube bewilligte man 200 Mk. — Nach sehr langen Ausführungen der verschiedenen Stadtverordneten über die Vorlage: Versicherung der Stadt gegen die Gefahren der Haftpflicht und gegen Einbruchsdiebstahl wurde diese an die Finanzkommission zurückverwiesen. — Man genehmigte die Uebernahme der Unfall- und Haftpflichtprämie für den Rettungs- und Hilfsdienst der hiesigen freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz auf die Stadtkasse.

Dem Gesangverein Männerquartett bewilligte man zu seinem 25jährigen Stiftungsfeste eine Ehrengabe im Betrage bis zu 100 M., während man dem Mülheimer Brieftaubenverein eine silberne und eine bronzene Reichsmedaille überwies. Nach einem weiteren Beschluß soll eine Umgestaltung der gewerblichen Fortbildungsschule stattfinden, so zwar, daß der Unterricht in den Tagesstunden und der Zeichenunterricht an Sonntagen stattfinden solle. Es sollen hierzu ein Direktor und zwei hauptamtlich angestellte Lehrer berufen werden. Auch wurde angeregt, den Fortbildungsschulzwang für alle junge Leute bis zu 17 Jahren einzuführen, was jedoch eine doppelte Belastung des Etats hervorrufen werde. Für die Benutzung eines Schulsaales zur Erteilung von Privatunterricht sollen 5 M. an Kosten erhoben werden.

ᘐ **Mülheim** (Rhein), 15. Juli 1908. Der Kirchenchor an St. Antonius, ein noch junger aber tatkräftiger Verein, beschloß die Anschaffung einer kostbaren Fahne bei der bekannten Firma W. Wefers (Köln), deren Weihe im Oktober stattfinden soll.

Y **Mülheim** (Rhein), 17. Juli 1908. Wegen starken Auftretens der Maul- und Klauenseuche in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Arnsberg und der zurzeit bestehenden Gefahr der Verbreitung dieser Seuche ist für die Kreise Mülheim am Rhein, Wipperfürth, Gummersbach und Waldbroel die Abhaltung von Viehmärkten, mit Ausnahme der Schlachtvieh- und Pferdemärkte, verboten, der Hausierhandel mit Wiederkäuern und Schweinen untersagt worden.

⁜ **Dormagen,** 17. Juli 1908. Am Sonntag feiern der Katholische Arbeiterverein und die Jünglingskongregation den Namenstag ihres Präses, des hochw. Hrn. Vikar Heinrich Meiß. Morgens ist gemeinschaftliche h. Kommunion, des Nachmittags 5 Uhr Danksagungsandacht zum h. Joseph. Abends 8 Uhr findet im Saale der Frau Witwe Dünnwald Versammlung zur Namenstagsfeier statt, wozu auch die Familienmitglieder Zutritt haben. Der Kirchenchor hat wie immer sich bereitwilligst zur Verfügung gestellt, die Pausen durch einige Liederspenden auszufüllen.

* **Brühl,** 16. Juli 1908. Der Rentner Johann Liebeler in Brühl ist für eine fernere gesetzliche sechsjährige Amtsdauer zum Beigeordneten der Landbürgermeisterei Brühl ernannt worden.

○ **Siegburg,** 17. Juli 1908. Dem Rentmeister a. D., Hern Rechnungsrat Peter Bellingrath hierselbst wurde der Königliche Kronenorden dritter Klasse verliehen.

✻ **Sinnersdorf,** 14. Juli 1908. Der Männergesangverein Cäcilia von hier feiert am Sonntag den 19. d. M. sein 26jähriges Stiftungsfest. Von 4 Uhr ab findet Tanzmusik beim Wirt Everhard Düren statt; abends ist großer Festball.

* **Vom Rhein,** 17. Juli 1908. Der Oberpräsident der Rheinprovinz erläßt aus Anlaß des Einsturzes der Gerüstbrücke bei Köln folgende Bekanntmachung für die Rheinschiffahrt: Die Schiffahrttreibenden werden hierdurch benachrichtigt, daß die Mittelöffnung der Südbrücke bei Köln in Stromstation Kilometer 183,7 bis auf weiteres für die Schiffahrt gesperrt ist. Der gesamte Tal- und Bergverkehr hat daher seinen Weg durch die rechtsseitige Stromöffnung, in der eine freie Breite von etwa 90 Meter zur Verfügung steht, zu nehmen. Die Durchfahrtsöffnung wird bei Tag durch an den beiden Seiten angebrachte rotweiße Flaggen, bei Nacht durch je zwei Laternen mit rotem Licht, je eine über der andern, bezeichnet. Für die Regelung der Durchfahrt durch die rechtsseitige Stromöffnung ist auf dem rechtsseitig diese Oeffnung begrenzenden Pfeiler ein Wahrschaupoften eingerichtet, der bei Tage anzeigt: a. durch Aufziehen einer roten Flagge, daß die Talfahrt frei ist; b. durch Aufziehen einer weißen Flagge, daß die Bergfahrt frei ist; c. durch Aufziehen einer blauweißen Flagge, daß die Oeffnung für den Schiffs- und Floßverkehr gesperrt ist. Bei Nacht tritt an Stelle der roten Flagge eine rote Laterne, an Stelle der weißen Flagge zwei große Laternen, die eine über der andern. Ist die Durchfahrt gesperrt, so werden bei Nacht zwei Laternen mit grünem Lichte, die eine über der andern, gezeigt. Außerdem sind bei Ensen, Kilometer 178 und 200 Meter unterhalb der Brückenbaustelle Wahrschauer in Motor- und Dampfbooten aufgestellt, die durch Zuruf den Schiffs- und Floßführern die nötigen Weisungen zu geben haben. Dampfschiffe dürfen zur Uebermittelung dieser Weisungen das Wahrschauboot bei Ensen auf der Talfahrt nur mit stillgelegter Maschine, auf der Bergfahrt das Wahrschauboot unterhalb der Brückenbaustelle nur in langsamer Fahrt passieren. Den Anordnungen der Wahrschauer ist Folge zu geben.

## Standesamt der Stadt Köln. 17. Juli 1908.

◆ **Geburten.** Peter, S. v. Pet. **Raths**, Schneider, Hämergasse 27. - Heinrich, S. v. Friedr. **Jacobi**, Straßenbahnschaff., Hahnenstr. 30. - Adelgunde T. v. Pet. **Becker**, Güterbodenarbeiter, Alte Mauer am Bach 93. - Heinr., S. v. Jos. **Werner**, Kaufm., Friesenstr. 40. - Anton, S. v. Filom. **Genova**, Händl., Follerstr. 26. - Joh., S. v. Heinr. **Zart**, Maurer, Kl. Griechenmarkt 12. - Rosa, T. v. Matth. **Wenzeler**, Maurer, Kl. Griechenmarkt 72. - Katharina, T. v. Joh. **Weber**, Geschäftsbote, Koelhofstr. 12. - Heinr., S. v. Friedr. **Ratsch**, Weinh., Bühnenstr. 5. - Adelinde, T. v. Jos. **Kiesselbach**, Elektromont., Roonstr. 27. - Heinz, S. v. Laur. **Hornsteck**, Vers.-Insp., Pantaleonsmühleng. 44. - Wilh., S. v. Hub. **Königs**, Installat., Burgunderstr. 5. - Marg., T. v. Oswald **Weide**, Monteur, Luxemburgerstr. 16. - Wilh., S. v. Wilh. **Halten**, Tapez., Mauritiuswall 22. - Marg., T. v. Pet. **Ohrem**, Wirt, Zülpicherstr. 64. - Gerhard, S. v. Heinr. **Euskirchen**, Gummierer, Genterstr. 21. - Maria, T. v. Ignaz **Kowalski**, Hausm., Kasparstr. 18. - Erna, T. v. Konr. **Pinkenburg**, Kolonialwhdl., Rolandstr. 101. - Matth., S. v. Jak. **Schneider**, Schlossergef., Bayenthal, Alteburgerstr. 257 9. - Ida u. Aug., Zwill. v. Aug. **Beisen**, Eisenbahnhülfsch., Hagen in W., Bergstr. 24. - Johanna, T. v. Gottfr. **Ingenhoven**, Museumsaufs., Bayenturm 2. - Peter, S. v. Joh. **Bocken**, Fuhrm., Severinskl. 11. - Frieda, T. v. Hersch **Birn**, Anstreicherg., K.-Raderthal, Hitzelerstr. 61. - Hans, S. v. Nik. **Nagel**, Schreinerg., Bonnerstr. 69. - Ernst, S. v. Ernst **Becker**, Handelsm., Achterstr. 11. - Eugen, S. v. Wilh. **Roloff**, Kell., Kurfürstenstr. 2A. - Christine, T. v. Heinr. **Schrein**, Schlosserg., Brühlerstr. 110. - Kilian, S. v. Mich. Ant. **Bergmann**, Straßenbahnschaff., Alteburgerstr. 250. - Anton, S. v. Hilar **Schönenkors**, Fabrikarb., Eichendorffstr. 68. - Marg., T. v. Hub. **Esser**, Fuhrm., Berrenratherstr. 162.

◆ **Sterbefälle.** Jos. Matth. **Donati**, 15 M., Severinswall 13. - Elfriede **Wagner**, 18 T., Severinstr. 57B. - Marg. **Berk**, 13 M., Severinswall 53. - Ida u. Aug. **Beisen**, Zwill., beide 10 St., Hagen i. W. - Karl Aug. Franz **Nußbaum**, verh., Kasernen-Insp., 44 J., Eintrachtstraße 92. - Wilh. Konr. **Blum**, 9 M., Kl. Griechenmarkt 71. - Gereon Maria Laurentius **Reuter**, 6 M., Rolandstr. 70. - Elis. **Heuser**, 6 J., Jakobstr. 68. - Pauline Charl. **Handelmann**, 1 J. 9 M., Ubierring 12. - Anna **Schilles**, 54 J., v. Floisdorf, Krs. Schleiden. - Joh. **Kleist**, 9 M., Elsaßstr. 39. - Marg. **Erlei**, 2 M., Karthäuserhof 33. - Joh. **Kaiser**, 9 M., Gereonswall 10. - Joh. **Laigel**, Kfm., verh., 43 J., Thürmchenswall 19. - Joh. **Braun**, 9 M., Thieboldsgasse 91. - Jos. **Heinzen**, 24 T., Kettengasse 6. - Anna **Jülich**, 4 M., Spulmannsgasse 19. - Emma **Cramer**, 10 M., Thieboldsgasse 91. - Magd. **Halm**, 8 M., Pantaleonswall 52A. - Elis. **Effelsberg**, geb. Wolff, 65 J., An der Eiche 5.

◆ **Heiraten.** Wilh. **Esser**, Klempner, u. Kunigunde **Kreppel**, beide Krefelderstr. 21, - Jakob **Rothkamp**, Eisenbahnarb., Neußerstr. 33, u. Anna **Peschke**, Kasparstr. 16. - Leo **Könen**, Gießereiarb., Aegidiusstr. 20, u. Gertr. **Delzepich**, Kaiser Wilhelm-Ring 4. - Adolf **Richarz**, Postillon, Gladbacherwall 4, u. Kath. **Kleefisch**, Kyffhäuserstr. 31. - Jak. **Molitor**, Güterbodenarb., Glockenring 4, u. Anna **Engel**, v. Herschbach. - Paul **Leißner**, Schlossergeselle, v. Magdeburg-Sudenburg, u. Maria **Lintermann**, Köln-Bayenthal. - Reiner **Braun**, Maurergeh., Köln-Raderthal, u. Elisab. **Krug** geb. Fuchs, v. Kendenich - Christian **Raths**, Schneidergeselle, u. Jos. **Hohn**, beide v. hier. - Christ. **Meuter**, Eisenbahnarb., v. Banikum, u. Rosalia **Höschen**, v. Lichtenau. - Peter **Hammermann**, Hülsmonteur, u. Eva **Kurth**, beide v. hier.

◆ **Heiratsankündigungen.** Bernh. **Lerners**, Bautechn., Rheinaustraße 14, u. Kath. **Schwarz**, Alteburgerstr. 45. - Richard **Widdige**, Kaufm., u. Amalie **Krüger**, beide Metzerstr. 9. - Heinr. **Weißenbach**, Lehrer, Thieboldsg. 126, u. Maria **Mangartz**, Friedrichstr. 16. - Karl **Hoppe**, Bankdirektor, Klapperhof 18, u. Elisab. **Bergmann**, v. Breslau.

## Standesamt der Stadt Kalk. (Vom 5. bis 11. Juli 1908.)

◆ **Geburten.** Joseph, S. v. Franz **Schmalenbach**, Kfm., Gartenstr. 36. - Peter, S. v. Peter **Gilberg**, Hobler, Mülheimerstr. 126. - Agnes, T. v. Wilh. **Menden**, Tagel., Mülheimerstr. 200. - Joh., S. v. Hubert **Breuer**, Buchbindermstr., Kirchstr. 4. - Maria, T. v. Heinr. **Kurtenbach**, Lagerhalter, Markt 28. - Leo, S. v. Andr. **Brüggemann**, Tagel., Hubertusstr. 11. - Marg., T. v. Jak. **Schlösser**, Straßenbahnsch., Paradiesstraße 9. - Ernst, S. v. Ernst **Rabeneck**, Tagel., Buchheimerstr. 3. - Anna, T. v. Heinr. **Mertes**, Schlosser, Gartenstr. 91. - Leop., S. v. Jul. **Charlier**, Ing., Thumbstr. 76. - Walter, S. v. Ed. **Weingärtner**, Gaswerkskassierer, Kaiserstr. 97.

◆ **Sterbefälle.** Joh. **Jaskiewitz**, Fabrikarb., 41 J., Bingst. - Georg **Wacker**, Tagel., 39 J., Hermannstr. 23. - Gerh. **Lenzbach**, 4 M., Paradiesstraße 11. - Maria **Kurtenbach**, 1 T., Markt 28. - Brig. **Scheuer**, geb. Hirth, Wwe., 78 J., Markt 7. - Marg. **Pütz**, 1 J., Kronprinzstr. 30. - Helena **Lukas**, 5 M., Viktoriastr. 106. - Jonas **Tiegelkamp**, 1 M., Höfestr. 2D. - Sophie **Steitmann**, geb. Briskorn, 43 J., Köln. - Joh. **Hamacher**, Inv., 63 J., Mülheimerstr. 138. - Joh. **Schmitz**, Tagel., 43 J., Engelsstr. 12. - Anna **Drecker**, 15 J., Urbach. - Elis. **Menden**, geb. Breuer, 41 J., Mülheimerstr. 200. - Ad. **Schmidt**, Schlosser, 22 J., Hauptstraße 105. - Elise **Hennig**, 1 J., Viktoriastr. 60B. - Kasp. **Spieß**, 3 J. 8 M., Humboldtstr. 4.

◆ **Heiraten.** Joh. **Breidenbach**, Dreher, u. Henriette **Boosen**, beide v. hier. - Lamb. **Heinen**, Ziegelmstr., v. Hoengen, u. Helene **Ahr**, v. Brück. - Leonh. **Falkenstein**, Tagel., v. hier, u. Hubertine **Empt**, v. Borr. - Franz **Fink**, Schlosser, v. hier, u. Marg. **Schmitz**, v. Hoholz. - Joh. **Becker**, Dreher, v. Wannen, u. Kath. **Meurer**, v. Leubsdorf.

◆ **Heirats-Ankündigungen.** Peter **Müller**, Schlosser, v. Forsbach, u. Gertrud **Eil**, Marienstr. 7. - Karl **Koß**, Ingen., v. Dortmund, u. Maria **Schmalenbach**, Korneliusstr. 17. - Fritz **Bruchmann**, Bademstr., v. Neuenahr, u. Martha **Kluge**, Roonstr. 26. - Jos. **Grau**, Brauer, Thumbstraße 10, u. Veronika **Balling**, v. Köln. - Joh. **Franken**, Metzger, v. Rodenkirchen, u. Maria **Becker**, Hauptstr. 223. - Joh. **Schwerfel**, Anstreicher, Höfestr. 2, u. Christina **Lorse**, Hauptstr. 34.

**Germania Linoleum**

*Hauptniederlage*

**Gust. Carl Lehmann**

Hohenzollernring 48. Fernspr. 2270

Alle Artikel in grösster Auswahl, niedrigste Preise.

Ständiger Vorrat etwa 12500 qm.

# CITY-BIERKELLER

angenehm kühl an heissen Tagen.

Täglich Konzert.

## „Salzrümpchen"

am Museum und Minoriten.

Eines der ältesten altkölnischen Bierlokale mit bestbekannter vorzüglicher Küche. Vollständ. neu renoviert. Schöner schattiger Garten.

Jos. Valder jun.

---

Von der Reise zurück!

**Dr. Feith**

Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Mauritiussteinweg 79.

---

Das älteste

**Zahn-Atelier Kölns**

unter persönl. Leitung

**A. Giese**

Brüderstr. 28, Part.
Nähe neues Poliz.-Präsid.

Gegr. 1875.

---

Atelier für die feinere Zahntechnik von

**Bruno Bogen, Dentist**

Friesenstr. 97 I. Schmerzlose und schonendste Behandlung.

---

Ang. Aufenth. b. jed. Witter. Auch separate Wein- und Speisezimmer
Dagobertstrasse 4—6.

**Kaiser-Krone**

Erstkl. Weine u. Biere
Diners a 1.— a 1,50! Soupers a 1,25! a 1,75!
Reichhaltige Auswahl in Abendplatten.
I. V.: Fritz Degelmann.

---

**Zahn-Atelier Arnold Sörensen, Neumarkt 40**

Fernsprecher 8684.

---

Kaum gedacht hat die Anzeige im (LA) Erfolg gebracht.

---

## Kathol. Arbeiter- und Handwerkerverein Köln-Deutz.

Sonntag den 19. Juli, nachm. 4 Uhr, Fortsetzung des

**Sommerfestes im Paradiesgarten**

Großes Konzert, Belustigungen aller Art.

Die Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Vereins mit Familien sind herzlich eingeladen.

**Eintritt frei.**

### Vereinskalender der katholischen Arbeitervereine

für Sonntag, 19. Juli 1908.

**Köln-Süd.** 11 Uhr Besicht. d. städt. Wasserwerkes am Zugweg. 2½ Uhr im gr. Saale gemeins. Sitz. d. Vorstände u. Vertrauensleute d. Vereine d. linken Rheinseite. 7—8 Uhr Kassen. Die Biblioth. bleibt bis Anf. Sept. geschl. Die entliehenen Bücher müssen mögl. bald zurückgegeben werden. Sonntag, 26. d. M., Ausfl. nach Pingsdorf—Badorf. Die Mitgl. werd. geb., d. Teilnehmerk. zu 10 Pfg. baldmöglichst bei den Herren Bezirksvorst. od. im Annohause abzunehm.

**Köln-West.** Nachm. 4 Uhr Sommerfest i. Magdeburgschen Hof, Mülheim, Freiheitstr. Konzert, Kirmestrubel. Mitgl. u. Angehörige freien Zutritt. Mitgliedsk. vorz.

**Köln-Nord.** Nachm. 2½ Uhr i. Annohaus gem. Vorstands- u. Vertrmsitz. Teilnahme- u. Kaffeekart. b. d. Vertr.

**Köln-Mitte.** Abds. 8½ Namenstagsfeier d. H. Präses.

**Köln-Ehrenfeld.** Abds. 7 Uhr i. gr. Saale d. Leobau Namenstagsfeier d. H. Präses. Progr. 20 Pfg. Z.-K.-Z.-K. morg. 11½ Uhr i. vord. Saale 1. Et. Generalvers. Nichterscheinen 20 Pfg. Strafe.

**Köln-Süd.** Nachm. 2½ Uhr gem. Vorstandssitz. i. Annohause. 4 Uhr Teilnahme am Festzug Krieger-Kameradsch. 7—8 Uhr Kassen u. gemütl. Zusammenk. 8¼ Uhr Vers. m. Vortrag, Verschiedenes.

**Köln-Mängersdorf.** Morgens 10½ Uhr Vers.

**Köln-Humboldtkolonie.** Abds. 8 Uhr Vers. m. Vortr. Beitragszahl. der Leo- u. Reisekasse. Mittwoch, abds. 9 Uhr, U.-K. Usingerstr. 6.

**Kalk.** Nachm. 6 Uhr Vers. Besprech. d. Ausfl.

**Efferen.** Nachm. 6 Uhr Vers. Besprech. über d. Vers. i. Aug., Beschlußfassung betr. d. Fahnenträger, Verschied., Aufnahme neuer Mitglieder.

**Stammheim.** Abds. 8 Uhr Vers. Zahlstelle d. Leokasse.

**Opladen.** Abds. 7 Uhr Festvers., Namenstagsfeier d. H. Präses. Frauen u. Angeh. mitbr. Sonntag, 26. Juli, abds. 7 Uhr Generalversammlung.

**Solingen.** Morg. 11 Uhr Vers. d. Z.-K.-Z.-K. Fehlen 25 Pfg. Strafe. Abds. 8 Uhr Vers. m. Vortr. Sonntag, 26. Juli, Beteil. a. d. Pfarrprozession.

### Vereinskalender für katholische Jünglingsvereine.

**Kath. Jünglingsverein von St. Ursula.** 6 Uhr Vers. bei Vogel. Montag Bezirksvorsteher. Dienstag Turnen.

**St. Stanislaus-Kongregation.** Nachm. 5 Uhr Versamml. im Vereinslokal (Gesellenhaus).

**Marianische Jünglings-Kongregation in Köln-Nippes.** 6½ Uhr h. Kommunion, 1½ Uhr Segensandacht. Freitag Gesangpr. b. Dresia. Diejenigen Mitgl., welche a. d. Kevelaerprozs. teilnehm., werd. geb. sich d. Fahne anzuschließen.

**Jünglings-Kongregation Köln-Lindenthal.** In d. Andacht um 5 Uhr findet feierl. Aufn. neuer Mitgl. statt. Abds. 7½ Uhr feiert d. Kongregation i. Gemeindesaale ihr Sommerfest mit Ansprach., Musikvortr., Aufführ.

**Kathol. Jünglingsverein Köln-Süd.** 6. Monf. Sonntag.

**Kath. Jünglingsverein Köln-Humboldtkolonie.** Sonntag abds. 8 Uhr Vers. b. Orsgen. Montag Trommel- u. Hornistenabt. II. Dienstag Blasorchester. Mittwoch Bücherausg. Donnerstag Trommel- u. Hornistenabt. I. Freitag Französ.

---

## Vaterländische Festspiele

III. Teil

am Sonntagnachmittag, den 19. Juli 1908 auf dem Rheinstrom (Bismarcksäule bis **Rodenkirchen**) und im Deutzer Industriehafen.

### Wettkämpfe der Rudervereine:

| | |
|---|---|
| I. Junior-Vierer: 3 Uhr Anfang. | Cölner Ruder-Verein 1877, Kölner Ruder-Gesellschaft 1891, Kölner Klub für Wassersport. |
| II. Senior-Vierer: 3½ Uhr Anfang. | Cölner Ruderverein 1877 und Kölner Rudergesellschaft 1891. |
| III. Zweier mit Steuermann: 4 Uhr Anfang. | Cölner Ruderverein 1877, Cölner Klub, Kölner Ruder-Gesellschaft 1891, Kölner Klub für Wassersport. |
| IV. Einer mit Steuermann: 4.20 Uhr Anfang. | Cölner Ruderverein 1877, Cölner Klub, Kölner Ruder-Gesellschaft 1891, Kölner Klub für Wassersport. |
| V. Skiff: 4.40 Uhr Anfang | Cölner Ruderverein 1877, Kölner Ruder-Gesellschaft 1891, Kölner Klub für Wassersport. |
| VI. Achter: 5 Uhr Anfang. | Cölner Ruderverein 1877, Kölner Rudergesellschaft 1891. |
| VII. Festliche Auffahrt: 6 Uhr Anfang. | sämtliche Boote von **Rodenkirchen** aus. |

### Wettkämpfe der Motorbootfahrer:

Wettfahrt über 20 000 Meter in 4 Runden.
Anfang 4 Uhr, Strecke Wasserturm **Bayenthal** bis oberhalb **Rodenkirchen**.
Teilnehmer: Boot „Alaaf Cöln", Kölner Klub für Wassersport, Boot der Kölner Rudergesellschaft 1891, Boot „Lubelle" des Herrn Ing. **Henninger**, Boot „Siegfried" des Herrn **A. J. Bacdorf** und Boot „Gustav" des Rheinischen Motor-Yacht-Klub.

### Wettkämpfe der Segler:

Boote des Kölner Segler-Klubs.
Start in **Urfeld**; Ankunft an der Bismarcksäule etwa 4—5 Uhr.

### Wettkämpfe der Schwimmvereine:

Anfang 4 Uhr im **Deutzer Industriehafen.**

Eröffnungsreigen, Jugendbrustschwimmen, Schnellschwimmen, Hindernisschwimmen, Rückenschwimmen, Hauptspringen (Hechtsprung, Kopfsprung, Auerbach-Kopfsprung, Salto usw.), Stafette, Hechttauchen, Hauptschwimmen über 500 Meter, Kürspringen.

### Siegerverkündigung:

7½ Uhr auf der Terrasse vor der Bismarcksäule.

Der Vorstand
J. A.: **Dr. Fuchs**,
Beigeordneter der Stadt Cöln.

---

## Café-Restaurant Habsburg

Habsburgerring- und Schaafenstr.-Ecke.

Einem geehrten Publikum hierdurch zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich mit dem heutigen Tage den Restaurationsbetrieb im obigen Hause übernahm. Es wird mein bestes Bestreben sein, mir durch eine **tadellose Küche** sowie durch bestens gepflegte Biere und Weine **erster Häuser** die Gunst eines gesch. Publikums zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Bernh. Valder.

---

## Klettenberg-Park-Restaurant.

Vorzügl. Kaffeeportionen. Eig. Konditorei.

**Dortmunder Aktien-, Franziskaner-Leistbräu-, Fürstenberg-Bier.**

Heinr. Deux

---

*Hypotheken* — *überhaupt Geld-Anzeigen, erscheinen vorteilhaft im Kölner Local-Anzeiger.*

---

## Reichshallen-Theater Köln

TELEPHON 1598

Heute abend 8 Uhr:

**Sie will Einen**

Morgen Sonntag:

2 Grosse Vorstellungen 2

nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen:

**Köln Berlin**

abends 8 Uhr Sonntagspreise:

**Sie will Einen.**

Gastspiel Job-Classen

Gastspiel Job-Classen

**Gastspiel Job-Classen**

---

## COLOSSEUM

Schildergasse 99-101.

Plattkölnische Bühne der Familie **Millowitsch.**

Nur noch einige Aufführungen!

Heute abend 8¼ Uhr:

**Festgefahren.**

Schwank in 3 Akten von C. Kraatz.

Sonntag den 19. Juli, morgens 11½ Uhr:

**Matinee.**

Nachmittags 4 Uhr (Kleine Preise):

**Festgefahren.**

Abends 8¼ Uhr:

Zum letzten Male:

**Festgefahren.**

---

## Kölner Sportplatz

(Radrennbahn an der Richlerstrasse.)

Sonntag den 26. Juli 1908, nachmittags 4 Uhr

erreicht die Saison mit den beiden grossen Steherprüfungen, dem

**Gross. Germania-Preis**

und dem

**Grossen Sommer-Preis**

über zusammen 170 Kilometer ihren Höhepunkt.

Sechs hervorragende Kämpen wie:

**Arthur Stellbrink, Berlin**
**Paul Guignard, Paris**
**Fritz Theile, Berlin**
**Kurt Rosenlöcher, Dresden**
**Willi Mauss, Köln**
**Adolf Schulze, Zehlendorf**

sind bestimmt am Start, und werden sich spannende Kämpfe liefern.

**Grosses Militär-Konzert.**

Franz Lier.

---

Nur kurze Zeit!

## CIRCUS CORTY-ALTHOFF

Hohenzollerngarten.

Samstag 8 Uhr abds.:

**High-life-Abend.**

Mit grösstem Glanz u. Pomp ausgestattetes

Riesen-Gala-Programm von 18 Nummern 18

Phänomenale Dressuren!

Phänomenale Produktionen!

Sonntag den 19. Juli: 4 Uhr nachm. **2** 8 Uhr abends **Vorstellungen.**

Nachmittags kleine Preise für Erwachsene u. Kinder.

Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

---

## Volksgarten.

Sonntag den 19. Juli nachm. 4—7½ Uhr:

Grosses

**Militär-Konzert**

7. Fussartillerie
Kgl. Musikdir. W. Trenks.
Eintritt 25 Pfg.
Dutzendkarten M. 2,50.

Abends 8-11 Uhr:

**Walzer-Abend.**

Eintritt frei!

Wilh. Vickus.

---

## Stadt-Garten.

Sonn- und Feiertags, Montags, Mittwochs und Freitags nachm. von 3½ Uhr ab:

**Militärkonzert.**

An Sonn- u. Feiertagen vormittags 11 Uhr:

**Morgenmusik.**

---

## Stadt-Garten.

Die am letzten Freitag wegen ungünst. Witterung ausgefallen. Liedervorträge des Lorentschen Soloquartetts mit Franz Birrenhoven sind. Montag den 20. Juli statt.

---

## Fränkischer Hof.

Morgen abend 5 Uhr:

**Militär-Konzert.**

---

**Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie**

Zur 2. Klasse 219. Lotterie noch abzugeben:

| ½ | ½ | ¼ | ⅛ | ⅒ |
|---|---|---|---|---|
| 80 | 40 | 20 | 10 | 8.8 |

W. Weger,
Cöln, Rubensstraße 30.

# Christian Meyer

**Hohenzollernring 62-64** **Möbelfabrik Köln a. Rh.** **Hohenzollernring 62-64**

nach fertiggestelltem Umbau vollständig neues Lager gediegener

# Wohnungs-Einrichtungen

bestehend aus: **Salon, Esszimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küche,** in der Preislage zusammen **M. 2000, 3000, 5000, 6000** bis **20 000.**

Grösstes übersichtlichstes Lager. **Süddeutsche Möbel in grosser Auswahl.** Mässige Preise.

* **100 Musterzimmer.** **Beste Referenzen.** **Weitgehendste Garantie.**

---

**Lack- und Farben-Spezialgeschäft.**
**Mühlenbach 4,** am Waidmarkt

Alle Sorten **Erd-, Chrom-** u. **Zink-pp.-Farben, Dekorations-Innen-** und **Aussenlacke, Bernstein-Fussboden-** u. **Tischplattenlacke, Möbellacke,** harttrocknend, **Fussbodenlacke** in 7 verschiedenen Farben, schnell- und harttrocknend, hochglänzend, sowie sämtliche sonstige **Oel-** als auch **Spritlacke, Leinöl,** Ia. doppelt gekocht, **Bleiweiss,** trocken und in Oel, **Schellack, Ia. Kölner Lederleim, Scheibleim, Maserkämme, Farbkessel** in allen Grössen, **Pinsel, Weissquäste, Deckenbürsten** in grosser Auswahl.

**Beste Qualitäten! Reelle Bedienung! Billigste Preise!**

Fernsprecher Nr. 7355. **Wilh. Borbein,** vorm. **Heinr. Künnig.** Fernsprecher Nr. 7355.

---

**Bonnes femmes-Stores**

wegen Aufgabe des Artikels

**mit 20 %.**

**Gebr. Tillmann,** Hohestr. 18.

---

**Zahlreiche ärztliche Autoritäten**

und vereidigte **Chemiker** bekunden den hohen Nährwert und leichte Verdaulichkeit von

**Emmerlings Nährzwieback!**

Auf allen beschickten Ausstellungen wurde **Emmerlings Zwieback** mit Staatsmedaillen, gold. Medaillen und Ehrendiplomen ausgezeichnet.

Paketchen zu 10 u. 30 Pfg. in fast allen einschlägigen Geschäften zu haben.

General-Vertreter: **Ludw. Blatzheim, Köln.** Fernspr. 1865 u. 9913.

---

**Silberne Hochzeit-Geschenke:** Körbchen, Jardinièren, Kränze. Hochf. Silberkranz mit Inschrift, Ia. Rahmen und Hohlglas von 12 M. an.

**Julius Gliesche Söhne,** Schildergasse 105.

---

**Zechenkoks für Zentralheizungen** in allen Körnungen
**Beste gewasch. Anthraz.-Nusskohlen**

**Rauchschwaehe Nusskohlen** für Küche und Hausbrand
**Union-Briketts Steinkohlenbriketts**

einstweilen noch zu Sommerpreisen empfiehlt in Waggons und Fuhren

**Julius Meyer**

Kunibertskloster 3. Fernsprecher 944.

---

**Den besten Ruf**

haben heute die **Alexandria-Zigaretten**

| | |
|---|---|
| Piccadilly Club Nr. 2 | 2 Pfg. |
| Salome Nr. 44 | 2½ „ |
| Flametta | 3 „ |

---

Gründliche Ausbildung zum **Chauffeur.**
Rhein. Automobil-Fachschule. Düsseldorf, Haroldstr. 6.
Uebungsw.: 4 cpl. Benz, 4 cpl. Opel, 4 cpl. Decanville, 4 cpl. Mercedes, 4 cpl. Renault.
Feinste Refer. Prüf. Berechtg.

---

Prüfet
**Ahrrotwein**
abs. rein, kein Verschn., a Literflasche 85 ₰, Bowlenwein a Litrfl. 65 ₰, ff. Apfelwein a Literfl. 40 ₰, Rhein-, Mosel- und ausl. Weine, **Weinvertriebsstelle Brüsselerstraße 100,** N. Stadtgarten von **H. Schützgen.**

---

**Span. Weinhalle**
**Malzmühle 1.**

**Ausschank glasweise Rot- und Weißwein** von 15 Pfg. an u. höher.

**Rotweine.**

| | | |
|---|---|---|
| Catalonier | p. Fl. ℳ | 0.80 |
| Vendrell | „ „ „ | 1,— |
| Sevilla | „ „ „ | 1,20 |
| Alicante | „ „ „ | 1,40 |
| „ süß | „ „ „ | 1,60 |
| Priorato | „ „ „ | 1,60 |
| Valdepenas | „ „ „ | 1,80 |
| Rioja | „ „ „ | 2,— |

**Weissweine.**

| | | |
|---|---|---|
| Montanier | „ „ „ | 1,— |
| Sevilla | „ „ „ | 1,20 |
| Tarragona | „ „ „ | 1,40 |
| Alicante | „ „ „ | 1,60 |
| „ süß | „ „ „ | 1,60 |
| Garnacha | „ „ „ | 1,80 |
| „ Spezial | „ „ „ | 2,— |
| Asti spumante | „ „ | 1,80 |

**Verkauf außer d. Hause 20 Pfg. billiger per Fl. In Gebind. spez. Preise.**
Bestens empfohlen
J. V.:
**Joaquin Madrenas**
aus Spanien.

---

*Lungenleidende finden Linderung*
und Heilung ihrer Beschwerden durch den Gebrauch von
**Antituberkulin**
vortreffl. bewährt bei veraltetem Husten, Heiserkeit, Asthma, chron. Lungenkatarrh, Verschleimung der Lunge, Auswurf, Brustschmerzen etc. Vermehrt den Appetit, hebt den Kräftezustand, vermindert und beseitigt den lästigen Nachtschweiss. Man mache einen Versuch. Preis per Flasche ℳ 4.—
Depot in Köln: **Dom-Apotheke.**

---

**FLORA.**
**Täglich 2 Konzerte**
nachmittags 4—7 und abends 8—10½ Uhr.
Eintritt täglich v. 6 Uhr abends ab und Sonntags vormittags **50 Pf.**

---

# Köln-Bonner Kreisbahnen

**Aus Anlaß des Margaretenfestes in Brühl werden sämtliche Züge verstärkt.**

## Rheinuferbahn.

(Elektrische Hauptbahn).

**Cöln-Sürth-Wesseling-Bonn.**

Häufigste und angenehmste Verbindung Cöln-Bonn.
(Stündlich dreimal in jeder Richtung.)

**Abfahrt** der

**Schnellzüge:**
ab **Cöln** (Trankgasse) und **Bonn** (am Staatsbahnhof) immer um **voll** und **halb** von 700 morgens bis 1200 Uhr abends.

**Personenzüge:**
ab **Cöln** (Trankgasse) 34 Minuten nach **voll** von 634 morgens bis 934 abends und 1134.
**Vorzüge** bis Sürth 1243, bis Wesseling 713 und Sonntags 313.
ab **Bonn** Endbahnhof (am Staatsbahnhof) 10 Minuten nach **voll** von 510 morgens bis 1010 abends.
**Vorzüge** nach Cöln: ab Wesseling 658 (Werktags) und 606 (Sonntags), ab Sürth 227.

**Abfahrt** von **Cöln-Ubierring** 8 Minuten, ab **Bonn-Ellerstraße** 6 Minuten später.

**Fahrpreis:**
II. Klasse 1,30 M., III. Klasse 0,85 M. **für alle Züge.**

**Anschlüsse der Rheinuferbahn und Vorgebirgsbahn auf Station Bonn-Ellerstraße.**

## Vorgebirgsbahn.

**Cöln-Brühl-Bonn.**

**Abfahrt der Züge von Cöln-Barbarossaplatz nach:**

**Hermülheim** (**Kranzmaar, Talmühle**) 740, 900, 940, 1050, 1130, 1228, 100, 200, 215*, 235, 250*, 310*, 325*, 350, 430, 510*.

**Vochem, Brühl, Pingsdorf** (**Villenforst**) 740 900, 940, 1050, 1223 (Brühl-Brücke), 100, 200, 235* (Brühl-Brücke), 250*, 310*, 325*, 350 (Brühl-Brücke), 430, 510*.

**Walberberg** 900, 1050, 100, 200, 250*, 310*, 325*, 430
**Alfter** 900, 1050, 100, 200, 250*, 325*, 430.

**Rückfahrt der Züge nach Cöln von:**

**Hermülheim** 201, 213*, 230*, 248*, 310, 351, 431* 535, 610, 702, 726, 829*, 836, 913, 1005, 1032* 1125*.

**Brühl** (von Pingsdorf-Prov. 8 Minuten früher, von Vochem 6 Minuten später) 243, 406*, 545, 658, 804, 845, 938, 1006*, 1100*.

**Walberberg** 225, 346*, 526, 636, 746*, 824, 944*, 1042*.
**Alfter** 304*, 444, 554, 710*, 744, 902*. 954*.

* Verkehren nur Sonntags.

Genauer Fahrplan in allen Fahrplanbüchern.

---

**Hotel-Restaurant „Bristol".**
Besitzer: **Barthel Wey, Komödienstraße 10.**
Ausschank des allgemein beliebten
**Dortmunder Union-Bieres.**
Vertreter für Köln:
**Hch. Lämmert,** Mauritiuswall 81/83. Telephon 803.

---

**Wattlers Fischerhaus**

Inhaber: **Gottfried Dederichs.**

**Spezialität:** Rhein-Backfische, Schleien, blau und gebacken.

**Sonntag den 19. Juli 1908,**
nachmittags von 4 Uhr ab:
**Großes Ballkränzchen**
Vornehmster Tanzsaal an der Goldenen Ecke!
Eintritt frei!

Vorzügliche Kaffeeportionen — ff. Exportbier
Westfälisches Bauernhaus — Schlichtes Steinhäger
Riesenschinkenschnittchen — Original-Bauernmusik
Eselreiten u. Fahren, schönstes Amüsement für Kinder.

---

**Hansa Saal**
Weidengasse.

**Jeden Sonntag grosses Tanzkränzchen**
Entree frei. Tanzen frei.
**Grosses Orchester.**
**Neu angelegter Tanzboden.**

---

**Korsett** mit Spiralfedern von 1,60 Mark an.
Math. & Rosa Bernardi, Ehrenstr. 4, Ecke Albertusstr.

---

# Großes Wohltätigkeits-Garten-Fest

**für verschämte Arme der Stadt Köln am 8. August 1908, abends 8 Uhr**

in dem von der städtischen Verwaltung zur Verfügung gestellten

**Stadt-Garten**

bestehend aus

**Vokal- und Instrumental-Konzert**

unter freundlicher Mitwirkung des Niederrheinischen Solo-Quartetts aus M.-Gladbach, Inhaber der Staats-Medaille Ihrer Majestät der Königin der Niederlande und anderer hoher Auszeichnungen, ferner: des Kölner Mandolinen-Kränzchens, und der **Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 53** unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Granzow,

**veranstaltet vom Wohltätigkeitsverein Köln-Nord e. V.**

Karten zum Vorzugspreis von 50 Pfg. sind zu haben an den durch Plakate bekannt gemachten Stellen, sowie in folgenden Debitstellen: Café-Restaurant Lübecker Hof, Hansaring 98A, Stadtgarten-Restaurant, Café-Restaurant Habsburg, Habsburgerring 2, Wein-Restaurant Maaß, Helenenstraße 9, im Bureau des Kölner Verkehrsvereins, Margaretenkloster.

---

**Für die Hinterbliebenen der bei der Südbrücken-Katastrophe Verunglückten wird ein größerer Teil des Reinertrages verwandt.**

---

Verlag u. Druck v. J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur: Jos. Bestler. Verantwortlich für Aus der Arbeiterwelt: Pet. Dedenbach; für Anzeigen- u. Reklamenteil: C. Ofle. Alle in Köln.